

'Sportive WortSchätze'

„Sportive WortSchätze“:

onomasiologische, projektorientierte Analyse eines prägenden
Bildspendebereiches in der deutschen Gegenwartssprache

mit elektronischem Material auf CD-ROM

Diplomarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades
einer Magistra der Philosophie

an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät
der Karl-Franzens-Universität Graz

vorgelegt von

Julia WINDHABER

am Institut für Germanistik

Begutachter: Ao. Univ.-Prof. Dr. Wernfried HOFMEISTER

Graz, 2004

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|--|-----|
| 1 | Einleitung | 2 |
| 2 | Der Bildspendebereich „Sport“ | 5 |
| 2.1 | Herkunft des Wortes „Sport“ | 5 |
| 2.2 | „Sport“ – Versuche einer Definition | 5 |
| 2.3 | Sport als „prägender Bildspendebereich“ – Sinn des Sports..... | 7 |
| 2.4 | Eingrenzung des Bereichs Sport | 9 |
| 2.5 | Arbeitstechnische Eingrenzungen des Bereichs Sport | 10 |
| 2.6 | Sportarten | 11 |
| 3 | Linguistischer Hintergrund | 14 |
| 4 | Einführung und Hinweise zur Datenbank | 18 |
| 4.1 | Lexikographie..... | 18 |
| 4.2 | Erläuterung der verwendeten Rubriken..... | 19 |
| 4.3 | Gruppierung der Wendungen | 20 |
| 5 | Auflistung nach dem Ausgangsbereich Sport (aus der Datenbank) | 21 |
| 5.1 | Auflistung nach den 10 häufigsten Sportarten | 110 |
| 5.2 | Statistik: Die 10 häufigsten Sportarten..... | 116 |
| 6 | Auflistung nach dem Zielbereich | 117 |
| 7 | Zusammenfassung und Ausblick | 124 |
| 8 | Liste einiger ungeprüfter Belege | 126 |
| 9 | Faux amis, die nicht dem sportiven Bildspendebereich entstammen | 127 |
| 10 | Zitierte Forschungsliteratur und Quellenangaben (mit Siglenverzeichnis) | 133 |
| 11 | Bildquellen (gemäß beigelegter CD-Rom) | 138 |
| 11.1 | Thumbnaildokumentation | 138 |
| 11.2 | Bildquellenverzeichnis | 150 |

1 Einleitung

„Es lebe der Sport, er ist gesund und macht uns – hart!“ (Fendrich 1982)

In der gegenwärtigen „Fun-Society“ ist der Sport mehr als nur Zeitvertreib des „homo ludens“ geworden, er ist ein integraler Bestandteil des Lebens. Die „vita contemplativa“ ist der „vita sportiva“ gewichen. Braun gebrannte, durchtrainierte Körper – im Sport gestählt und vor Gesundheit strotzend – sind das neue Schönheitsideal. Diese Sportmanie hat nicht nur Auswirkungen auf die Ökonomie, sie hat auch Einfluss auf den alltäglichen Sprachgebrauch.

Ziel dieser Arbeit soll es sein, diese versteckten oder auch offenen Entlehnungen aus „der Bildsprache des Sports“ aufzuspüren, zu dokumentieren und zu systematisieren. Ihr Gebrauch soll dabei analysiert werden, etwaige Bedeutungsunterschiede zwischen der originären Verwendung im Sport und ihrer tatsächlichen Verwendung in der Alltagssprache sollen aufgezeigt werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, habe ich zunächst versucht, in Zeitungen und Fernsehsendungen bzw. im alltäglichen Sprachumfeld Ausdrücke aus dem Sport zu entdecken und deren Herkunft sowie deren Verwendung in einer Datenbank festzuhalten. Hierzu waren einschlägige Wörterbücher bzw. CD-Roms (siehe Quellenverzeichnis) auf sportliche Belege zu durchforschten.

Diese galt es in eine Datenbank einzutragen. Ein Muster für diese Datenbank wurde mir von Wernfried Hofmeister zur Verfügung gestellt. Dieses ist abgeleitet aus seinen Untersuchungen der ‚Wehrhaften WortSchätze‘, einem vom Land Steiermark geförderten Projekt für die Sammlung martialischer Ausdrücke unserer Alltagssprache. Ein Teil des Materials zu den rund 400 martialischen Begriffen ist seit Abschluss der Untersuchungen im Jahre 2003 im Internet unter <http://www-gewi.kfunigraz.ac.at/wort/> zugänglich gemacht worden.

Demnächst werden weitere Dipolarbeiten zu den Bildspendebereichen „Religion“ (Cornelia Schlagbauer) und „Musik“ (Hannes Schwab) folgen. Zusammen sollen diese Arbeiten einen neuartigen Zugang zur aktuellen Sprachentwicklung aufzeigen und die Herkunft von im Alltag verwendeten Begriffen und Phrasen bewusst machen.

Im Hintergrund der vorliegenden Ausarbeitung stehen Fragen wie „Welche Vorteile hat der Einsatz von derartigen Wortprägungen“ bzw. „Welchen Mehrwert haben sie gegenüber unmarkierten Ausdrucksweisen?“ und „Was bringen sie zum Ausdruck?“. Besonderes Augenmerk gilt der Entstehung sportiver Termini als verallgemeinernde Ausdrücke für nichtsportive Sachverhalte, ferner der Relevanz der Begriffe und Wendungen aus dem Bildspendebereich Sport für die Gegenwartssprache sowie der Frage, was sie über unseren Umgang mit Sport, also unserer Sportkultur verraten.

Die Dokumentierung von Ausdrücken aus dem sportiven Bildspendebereich kann nur einen Teil einer solchen Untersuchung bilden. Außerdem kann sie nie endgültig abgeschlossen werden, da die Alltagssprache immer lebendig ist und sich weiter entwickelt. Über 250 Belege konnten im Zuge dieser Diplomarbeit gesammelt und aufgelistet werden. Trotzdem wird diese Sammlung keineswegs vollständig sein, wie eine Liste von Belegen, die erst nach Abschluss der Untersuchung registriert werden konnten, verdeutlichen wird. Der Gebrauch von sportiven Formulierungen ist darüber hinaus auch immer im Zusammenhang mit der Frage zu sehen, welche Sportarten gerade „en vogue“ sind.

Diese Diplomarbeit verfolgt sowohl wissenschaftliche als auch pädagogische Zwecke. Die dafür gewählte onomasiologische Verfahrensweise geht vom Sachbereich „Sport“ aus und soll eine möglichst anschauliche Verknüpfung mit jenen korrelierenden Sprachformen ermöglichen, welche in neue Bedeutungszusammenhänge der Alltagssprache übertragen wurden, die durch die in dieser inneren logischen Verknüpfung gegebenen Darbietung ein leichteres Verständnis ermöglicht.

Besondere Relevanz sollte dieser Studie auch für den Fremdsprachenunterricht zukommen, denn gerade im Bereich der Idiomatik gibt es Probleme beim Erlernen der deutschen Sprache. Um Fremdsprachenlernenden den Umgang mit derartigen Wendungen, zu denen nicht zuletzt sportive Ausdrücke zählen, zu erleichtern, stellt ihre Veranschaulichung durch Bilder eine sicher willkommene Stütze dar. Darüber hinaus soll die onomasiologische Dokumentierung sportiver Ausdrücke eine Grundlage für eindrucksvolle Präsentationen im schulischen Bereich (vor allem an Schulen mit Schwerpunkt ‚Sport‘, wie z.B. HIB Liebenau, Sportrealgymnasium Oeversee, BG/BRG Körösistraße etc.) darstellen. Die hierfür nötigen Materialien (Datenbank und Bildmaterial) sind dieser Arbeit in elektronischer Form (CD-Rom) beigelegt. Primär geht es darum, eine Sprachsensibilisierung zu bewirken und die Ausdrucksweise zu verbessern

respektive den Wortschatz des Zielpublikums (der SchülerInnen) zu erweitern. Dafür galt es im Rahmen dieser Untersuchung nicht nur, Nachschlagewerke auszuwerten, sondern durch Beobachtung unseres Alltagssprachverhaltens im öffentlichen und privaten Bereich möglichst viele Belege aus dem Bildspendebereich Sport zu finden, die bislang unbeachtet geblieben sind.

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in drei Teile, nämlich den „Einführenden Teil“, die „Auf-
listung der Einträge“ selbst und die „Zusammenfassung“ am Ende. Im Anhang werden einige Belege angeführt, die nicht mehr berücksichtigt werden konnten, da sie in der Recherche zu spät registriert worden sind. Außerdem ist eine Liste der so genannten „faux amis“, der „fal-
schen Freunde“, beigelegt. Sie beinhaltet Belege, die entweder ungebräuchlich geworden sind oder die nur scheinbar dem Sport entstammen.

2 Der Bildspendebereich „Sport“

Dieses Kapitel soll den zu untersuchenden Bildspendebereich, d.h. den Ausgangsbereich, aus dem die metaphorisierten Ausdrücke stammen, behandeln.

2.1 Herkunft des Wortes „Sport“

Der Ursprung des Terminus „Sport“ liegt im Lateinischen „deportare“, „des-“ oder „disportare“ (fortbringen, wegtragen). (Vgl. Diem 1957, 5) Aus dem entlehnten mfrz. „(se) de(s)porter“ [(sich) zerstreuen, (sich) vergnügen] ist das englische „disport“ hervorgegangen, woraus sich das englische „sport“ mit der Bedeutung „Zerstreuung, Vergnügen, Zeitvertreib, Spiel“ abgeleitet hat. Erst im Jahre 1828 ist der Begriff „Sport“ durch den Reiseschriftsteller Hermann Ludwig Heinrich Fürst zu Pückler-Muskau in die deutsche Sprache gelangt. (Vgl. Röthig 1983, 339)

2.2 „Sport“ – Versuche einer Definition

Beim Versuch einer Definition des Wortes „Sport“ berührt man eine sehr umstrittenen Frage und oft behandeltes Problem, zu dem bislang keine einheitliche Lösung existiert. (Vgl. Bernhard 1958, 5)

Die Meinungen zu einer Definition des Wortes „Sport“ sind äußerst unterschiedlich. Die meisten Definitionsversuche sind fehlgeschlagen. Peter Röthig versucht im „Sportwissenschaftlichen Lexikon“ seine ‚Kapitulation‘ vor dieser Aufgabe wie folgt zu begründen:

Aufgrund des großen Bedeutungsgehalts in der Umgangssprache ist eine präzise Abgrenzung des Begriffs nicht möglich. (Röthig 1983, 338)

Eine Begriffserklärung des Wortes „Sport“ kann lediglich eine Analyse dessen sein, welche Bedeutung diesem Begriff früher zugeschrieben worden ist und wie er heute verwendet wird. Jede Erklärung hat „nur zeitlichen Wert“ (Diem: Sport, 1957, S. 5). „Das Begriffsverständnis unterliegt [...] historischen Wandlungen und ist nicht für alle Zeiten festlegbar. (Röthig 1983, 338)

Die meisten der bisherigen Definitionsversuche sind daher vage und unpräzise. Nachfolgend seien einige genannt, die einen Eindruck vermitteln sollen, wie diffizil sich die Suche nach einer Erklärung dieses Terminus gestaltet.

In „Meyers kleines Lexikon. Sport“ (Meyer 1987, 409) ist folgende Definition zu finden:

Sammelbez. für alle als Bewegungs-, Spiel- oder Wettkampfformen geprägten körperlichen Aktivitäten des Menschen. Im Sport einer Epoche zeigt sich ein spezifisch menschliches, gesellschaftlich vermitteltes Einlassen und Auseinandersetzen mit den eigenen physischen Kräften, das sich zwischen selbsttätiger Präsentation (aktiver Sport) und der zuschauenden Teilnahme (passiver Sport) bewegt.

Eine Differenzierung zwischen aktivem und passivem Sport wird hier verdeutlicht.

Entgegen anderen Meinungen ist Claus Tiedemann von der Existenz einer eindeutigen Definition überzeugt und hat seine Definitionsvariante ins Internet gestellt (Tiedemann 2004, <http://www.rrz.uni-hamburg.de/sport/>):

Sport ist ein kulturelles Tätigkeitsfeld, in dem Menschen sich freiwillig in eine Beziehung zu anderen Menschen begeben mit der bewussten Absicht, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten insbesondere im Gebiet der Bewegungskunst zu entwickeln und sich mit diesen anderen Menschen nach selbstgesetzten oder übernommenen Regeln zu vergleichen, ohne sie oder sich selbst zu schädigen.

Die kulturelle Komponente und die ‚sportliche Haltung‘ sind hier zwar enthalten, der Freizeitbereich, in dem man Sport auch alleine ausüben kann, wird dagegen völlig vernachlässigt.

Carl Diem leitet das Phänomen „Sport“ vom „Spiel“ her. Sport gehöre zwar zum Spiel, sei aber „mit diesem Begriff nicht identisch“ (Diem 1957, 7)

Sport ist demnach ein wertgehaltenes, ernstgenommenes, mit Hingabe betriebenes, genau geregeltes, vereinheitlichtes und verfeinertes, zu höchster Leistung strebendes Spiel.
(Diem 1957, 8)

Diem bezieht sich in seiner Erklärung auf das Agonale respektive das „Streben nach subjektiver Höchstleistung“ als eines der entscheidenden „Kennzeichen für das, was wir heute Sport nennen“ (Diem 1957, 8).

2.3 Sport als „prägender Bildspendebereich“ – Sinn des Sports

Olympia 2004 in Athen und Fußball EM in Portugal sind sportliche Großveranstaltungen von globaler Bedeutung, die Kontinente und Völker miteinander verbinden sollen. Ereignisse wie diese führen zur Frage „Welchen Stellenwert hat der Sport in unserer Zivilisation?“ und „Ist er für unsere Gesellschaft wirklich so maßgebend und bezeichnend wie diese Ereignisse bzw. die Werbung dafür es uns glauben machen wollen?“

Eine starke Wechselwirkung zwischen der Gesellschaft und der zu ihr gehörenden Ausprägung von Sport lässt sich unschwer erkennen.

Der Sport hat sich den gesellschaftlichen Bedürfnissen und der Entwicklung unserer Gesellschaft angepaßt, durch ihn ist ein gutes Stück unserer Gesellschaft verändert worden.
(Meyer 1987, 5)

Allgemein ist von Kultur als „Gesamtheit der geistigen und künstlerischen Leistungen einer Gemeinschaft als Ausdruck menschlicher Höherentwicklung“ (Duden (BWB) 2002, 561) zu sprechen. Sport ist also als ein Teil der Kultur einer Gesellschaft zu sehen.

Mit Unterstützung der Medien konnte der Sport vor allem im 20. Jh. zu einem „Massenphänomen“ werden, das die Mehrheit der Gesellschaft erreicht hat. (Vgl. Meyer 1987, 5) Was aber weckt das Interesse am Sport, warum hat er solchen Einfluss auf unser Leben?

Der Ursprung aller sportlichen Betätigung ist im Triebleben zu finden – im „Spiel- und Kampftrieb“, damit auch als „Sporttrieb“ zu bezeichnen. Anders als in der Tierwelt zeigt sich dieser „Spieltrieb“ beim Menschen auch noch, wenn er erwachsen ist. (Vgl. Diem 1957, 7) Außerdem könnte sowohl im „Existenzkampf“ als auch im „Geltungsbedarf“ die entscheidende Motivation zur sportlichen Betätigung gesehen werden oder auch in der Befreiung von allen Zwängen, wodurch eine eigene Welt des Spiels, in dem nicht den Regeln der Natur, sondern den selbst gesetzten Regeln Gehorsam zu leisten ist, entsteht. (Vgl. Ueberhorst 1972, 11)

Leistungsvergleich, Spannung, das Bedürfnis nach Unterhaltung, Überraschung und Abenteuer, die Ableitung aufgestauter aggressiver Tendenzen, des Menschen angeborener Trieb nach Vorbildern, Idolen und Helden – all das sind Funktionen, die dem Sport die Bedeutung eines gesellschaftlichen Ventils geben und das Interesse an ihm erklären.
(Meyer 1987, 11)

Sport vereinigt jedoch nicht nur Spiel- und Kampftrieb in einem, sondern auch den Drang nach Freiheit. Carl Diem (Diem 1957, 15) spricht von „dreierlei Freiheit“:

*Die Wahl der Übung,
die Wahl der Methode,
die Wahl der Genossen.*

Nicht nur aktiv betrieben, sondern auch passiv trägt das Phänomen „Sport“ markante Züge, stellt er doch einen der wichtigsten Unterhaltungsfaktoren unserer Zeit dar, wobei die ‚Sensationsgier‘ des Menschen dabei keine unwesentliche Rolle spielt. In seinem Lied „Es lebe der Sport“ beschreibt Rainhard Fendrich den Sport als eine Art ‚Ersatzbefriedigung‘ eines modernen Menschen – früher hat sich der ‚starke Mann‘ über seine Kraft und Ausdauer in kriegerischen Kämpfen definiert, heute sucht er die Selbstdarstellung im Sport:

*Mutterseeln allanich sitzt er da bis in da Frua und schaut beim Boxn zua,
weu, wenn si zwa in die Babbn haun stärkt des sei unterdrücktes Selbstvertraun.
Die Gsichter san verschwolln und bludich rot, genussvoll beißt er in sein Schnitzlbrot
und geht dann ana endlich in die Knia, greift er zufrieden zu sein Bier.
(Fendrich 1982)*

Was im Alltag möglichst vermieden wird, findet im Sport sofortige Akzeptanz: „die Tritte beim Fußballspiel, die Hiebe und Stöße beim Boxen, die Muskelschmerzen beim Turnen“ (Diem 1957, 15). Er bedeutet Erfüllung, Ausgleich und Transformation der härtesten Anstrengungen in den „Lebensgenuss“ (vgl. Diem 1957, 14) und ist ein wichtiger Unterhaltungsfaktor.

Zu einem ‚gesellschaftlichen Trendsetter‘ hat sich der Sport vor allem in den letzten Jahren entwickelt. Der Einfluss auf das Bewusstsein und Verhalten der Menschen lässt sich nicht nur in der Begeisterung für den Sport erkennen, sondern beispielsweise auch in der Mode – sportive Bekleidung erhält immer größeren Zuspruch. (Vgl. Meyer 1987, 7)

Sport als Triebbefriedigung, Ausgleich, Ersatz und Trendsetter ist somit ein gewichtiger Wirtschaftsfaktor und als solcher tonangebend für die Kommerzialisierung des Sports. Die Begeisterung für Sport ‚boomt‘ und die Nachfrage an Sportartikeln steigt. Die Freizeit wird vom Sport geprägt und die Anbieter im Urlaubssektor haben sich auf den Sport bzw. die jeweiligen Sportarten abzustimmen:

Der Sport hat Reise- und Urlaubsgewohnheiten verändert. Der Sporturlaub ist zur Norm geworden: der Skiurlaub, die Reiterferien, der Segelurlaub, ein Tenniskurs im Sommer, eine Exkursion zum Tauchen. (Meyer 1987, 8)

Nicht zuletzt sei auch das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl beim Sport erwähnt, das für den Menschen wesentlich ist. Sport ist eine Form der Kommunikation. Er „spricht alle Sprachen“. (Meyer 1987, 12)

2.4 Eingrenzung des Bereichs Sport

Nachdem eine einheitliche, allgemein gültige Formulierung einer Definition des Begriffes „Sport“ nicht möglich zu sein scheint, kann lediglich eine Abgrenzung des Bereiches vorgenommen werden, was wiederum Komplikationen mit sich bringt.

Eine eindeutige Abgrenzung zwischen Sport und Spiel, Sport und Arbeit sowie Sport und Kampf ist kaum möglich. (Vgl. Weiler 1988, 18) Der Versuch einer Grenzziehung über den ‚Nutzen‘ bzw. die ‚Nutzbringung‘ von Arbeit liegt nahe, denn sowohl der Arbeit als auch dem Kampf ist der aktive Versuch einer Veränderung der gegenwärtigen Situation immanent, wogegen im Sport prinzipiell keine Intention besteht, schwer wiegende Veränderungen für die Allgemeinheit zu erreichen.

Auch im Zusammenhang mit der Mobilität, d.h. mit der Fort- oder Weiterbewegung von einem Punkt zu einem anderen, ist eine Festlegung der Grenzen schwierig. Hiervon unterscheidet sich Sport zum einen durch die Freiwilligkeit, die den Sport prägt, zum anderen durch die Exzessivität der Betätigung ebenso wie durch das Ziel im Sport, eine Höchstleistung zu erreichen. Dies scheint auch eine mögliche Abgrenzung zum Spiel zu sein:

Will man [...] Sport vom Spiel schärfer abgrenzen, dann wird ein für den Sport spezifischer Trieb mit Namen wie ‚Lust am Wettkampf‘ oder ‚Sporttrieb‘ angenommen. (Weiler 1988, 15)

Ein weiteres Problem der Abgrenzung birgt die Frage nach der physischen Tätigkeit:

Würde man das Körperspiel als das Kriterium des Sports ansetzen, so fiel Schachsport dabei aus, und die Verwendung des Wortes Sport in „Denksport“ und für Briefmarkensammeln wäre auch abzulehnen. (Diem 1957, 8)

Dies ist auch ein Streitpunkt in der Sportforschung. Die Frage nach der Einteilung des „Denksports“ als „Sport“ trennt Sportwissenschaftler in zwei Lager. Ist beispielsweise „Schach“ als eine Sportart zu verstehen oder nicht? Muss die körperliche Aktivität ein Kriterium der Charakterisierung des Sports sein?

2.5 Arbeitstechnische Eingrenzungen des Bereichs Sport

Sport, Kampf, Spiel, Mobilität, Bewegung um der Bewegung willen – wo sind hier die Grenzen zu ziehen?

Im Folgenden soll die Abgrenzung, an der sich die Sammlung und Recherche für diese Arbeit orientiert, dargestellt werden. Im Bewusstsein, dass der Bereich Sport wesentlich weitläufiger ist, als hier dargestellt, werden im Hinblick auf mögliche Missverständnisse die Grenzen für die Recherche sehr eng und streng gezogen und dabei Sportarten ausgeschlossen, die im Allgemeinen möglicherweise als Sportarten angesehen werden. Folgende Faktoren sind für uns relevant:

Exzessivität: Das Wort stammt vom lateinischen *excedere* (*[die Grenze] überschreiten; über das Maß hinausgehen, überschreiten* (Langenscheidt 1963, 200) und bedeutet: das normale Maß überschreitend, maßlos, ausschweifend. (Knaurs 1982, 132)

Durch den Begriff der Exzessivität kann der Sport von der Mobilität im Sinne von Fortbewegung als auch vom Sport im Sinne von ‚Bewegung um der Bewegung willen‘ klar abgegrenzt werden.

Kompetitivität: Obwohl das Betreiben eines Sports nicht immer ausschließlich die Wettkampf-Haltung inkludiert, wird hier ein strenger Maßstab angelegt, um eine Unterscheidung zwischen reiner Mobilität und Sport ziehen zu können. Zum leichteren Verständnis sei hier als Erklärung ein Beispiel angeführt: Da sich die Unterscheidung zwischen Reiten als Sport und Reiten als reiner Möglichkeit der Mobilität als schwierig erweist, wird hier strikt getrennt. Als ‚sportive Wortschätze‘ werden ausnahmslos jene Begriffe und Wendungen angesehen, die sich eindeutig aus dem Pferderennsport ableiten lassen.

Regelhafte Ritualität: Es gibt Wendungen, die zwar aus dem Sport kommen, jedoch weder auf eine Form der Bewegung noch auf kompetitiven Charakter schließen lassen, aber trotz-

dem dem engeren Sportbereich angehören. Als Beispiel sei hier *das Handtuch werfen* genannt. Dies ist eine Art „Ritual“ beim Boxsport, um die Kapitulation eines Boxers zu signalisieren.

Maximierte Zielorientiertheit: Bewegung, die möglichst genau (oder auch schnell) dem Treffen bzw. Erreichen eines Zieles dient, ist hier gemeint. Anders als beim oben genannten Faktor der ‚Exzessivität‘, der jedoch hinzutreten kann, steht hier die geistige Fokussierung im Mittelpunkt.

Sportsgeist: Zur Abgrenzung des Sports vom Kampf sei hier die Grenzlinie der ‚Fairness‘, der Achtung vor dem anderen, der sportlichen Einstellung genannt. ‚Sportsgeist‘ inkludiert zwar den nötigen Ernst eines Wettkampfs, distanziert sich jedoch von einer ‚kriegerischen‘ Haltung im Sinne von Zerstörung.

Homo movens: Der sich bewegende Mensch: Gehört eine ‚Sportart‘, die nicht auf der Bewegung basiert, trotzdem zum Sport? Der Streit um den ‚Denksport‘ macht diese Grenzziehung nötig. Obwohl weitestgehend als eine Sportart angesehen, ist er in dieser Arbeit aus dem Grund ausgegliedert worden, weil eine Differenzierung zum Spiel (vorwiegend dem Brettspiel) ansonsten kaum möglich gewesen wäre. Daher wird in der vorliegenden Arbeit auch der ‚Schach-Sport‘ ausgeklammert.

2.6 Sportarten

Der umfangreiche Bereich des Sports wird in verschiedene Sportarten, welche sich wiederum in verschiedene Disziplinen einteilen lassen, gegliedert.

Im Folgenden gebe ich eine kurze Auflistung der in dieser Arbeit berücksichtigten Sportarten und Disziplinen, aus denen Ausdrücke in die deutsche Alltagssprache eingegliedert worden sind:

Ballsport

Fußball

Handball

Volleyball

Basketball

Football

Tennis

Golf

Kampfsportarten

Boxsport

Ringkampf

Klettern

Leichtathletik

Lauf (Hindernislauf, Marathon, Sprint)

Wurf (Hammerwerfen, Kugelstoßen, Speerwerfen)

Sprung (Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung)

Mannschaftssport

Eishockey

Fußball

Handball

Tauziehen

Rennsport

Motorsport

Pferderennsport

Radspport

Wettlauf

Schießsportarten

Bogenschießen

Turnen

Gymnastik

Bodenturnen

Wassersport

Kanusport

Turmspringen

Wintersportarten

- ☐ Skisport
- ☐ Eiskunstlauf
- ☐ Eisschnelllauf

Die Kampfsportart „Fechten“ sowie diverse Schießsportarten werden in dieser Arbeit nicht berücksichtigt, da diese Bereiche bereits in den ‚Martialischen WortSchätzen‘ im Rahmen des Projektes ‚Wehrhafte WortSchätze‘ abgehandelt worden sind. Lediglich das Bogenschießen findet Eingang in den Katalog, jedoch nur mit solchen Belegen, die sich eindeutig auf die Sportart und nicht auf den Gebrauch der Waffe mit kriegerischem Hintergrund beziehen.

Angel- und Jagdsport werden in dieser Arbeit nicht näher untersucht, da die „Jagd“, zu der auch die Fischerei gezählt werden kann, hier als eigener ‚Bildspendebereich‘ gesehen wird.

Da sich die Begrifflichkeit des „Segelsports“ nur schwer von jener der Schifffahrt und der Seemannssprache unterscheiden lässt, wird auch dieser Bereich außer Acht gelassen.

3 Linguistischer Hintergrund

Bisher ist der Ausgangsbereich der zu untersuchenden Belege abgegrenzt und seine Bedeutung für die Gesellschaft dargelegt worden. Im Anschluss daran sollen nun einige sprachwissenschaftliche Fragen geklärt werden.

Als Erstes gilt es den Terminus „Onomasiologie“ zu erläutern:

Onomasiologie [griech. *onomasia* ‚Benennung‘, *-logia* ‚Lehre‘. Auch: Bezeichnungslehre, Benennungslehre]. Teildisziplin bzw. Forschungsrichtung der Semantik, die ausgehend von Sachverhalten und Begriffen das darauf bezogene sprachliche Ausdrucksinventar (=Wörter Wortformen) untersucht. Dabei werden Aspekte der geographischen Verteilung bestimmter Bezeichnungen (Wortatlas) ebenso berücksichtigt wie Fragen des Bezeichnungswandels. Sprachgeschichte erweist sich somit als Kulturgeschichte. Auf dem Konzept der O. [...] beruhen alle nach Sach- bzw. Begriffsgruppen geordneten Wörterbücher; vgl. im Unterschied hierzu Semasiologie. (Bußmann 2002, 484)

Im Zusammenhang mit Wörterbüchern können daher in Hinblick auf die Ordnung zwei Ansätze unterschieden werden. Die meisten unserer Wörterbücher sind semasiologisch geordnet, d.h. alle darin enthaltenen Begriffe oder Phraseologismen gehorchen lediglich einer alphabetischen Reihenfolge. Onomasiologische Wörterbücher werden hingegen primär nach thematischen Gruppen sortiert. Gemäß der doppelten Kodierung vieler Phraseologismen ist auch der Begriff der „thematischen Gruppe“ zweideutig: Diese Gruppierung kann sich sowohl auf die wörtliche als auch auf die phraseologische Lesart des Phrasems beziehen. Ist die wörtliche Ebene gemeint, so spricht man von „Sachgruppen“ und teilt in verschiedene Ausgangsbereiche (Krieg, Religion, Musik, Sport etc.) ein, auf der phraseologischen Ebene wird nach „Leit-Begriffen“ gruppiert, sie untersucht den Zielbereich, d.h. sie ordnet nach der Bedeutungsähnlichkeit der Phraseme und ist unter ebenfalls nach alphabetisch geordneten Oberbegriffen aufgelistet. (Burger 1998, 189)

Als ‚onomasiologisch‘ bezeichnet man die Frage, wie ein bestimmter Begriff einzelsprachlich realisiert ist. (Burger 1998, 187)

Die Untersuchung in dieser Arbeit beruht auf der onomasiologischen Verfahrensweise, die sowohl wissenschaftliche als auch pädagogische Ziele verfolgt.

Die Unterrichtspraxis hat gezeigt, daß [die idiomatischen Wendungen], in dieser inneren logischen Verknüpfung dargeboten, leichter verstanden und behalten werden. (Friederich 1966, 10)

Neben Einwortverbindungen besteht ein Großteil der gesammelten ‚WortSchätze‘ aus Belegen, die in phraseologischer Form auftreten. Aus diesem Grund soll im Folgenden auf das Thema „Phraseologie“ eingegangen werden.

Um mentale Größen wie Emotionen, Einstellungen und (negative) Verhaltensweisen zu verdeutlichen, bedienen wir uns in der Sprache oft so genannter Phraseologismen, die das zu Umschreibende veranschaulichen sollen. Im Zusammenhang mit der Phraseologie spricht man deshalb mit besonderem Recht vom „mental Lexikon“ einer Sprache. (Vgl. Palm 1995, 1)

Phraseme oder Idiome sind phraseologische Einheiten, Wortgruppen, die nicht satzwertig sind und mit unterschiedlich starker Ausprägung semantisch transformiert, d.h. umgedeutet werden. Eine solche Einheit besitzt die Eigenschaft der Polylexikalität, d.h. sie besteht aus mindestens zwei Einheiten des lexikalischen Systems. Eine derartige Verknüpfung von Lexemen kann entweder „regulär“ oder „irregulär“ sein. „Regulär verknüpft“ sind jene Phraseme, denen in der Regel auch eine Bedeutung als freie Wortgruppe zukommt. (Vgl. Palm 1995, 1f)

Unterschieden wird meist zwischen Phraseologie im engeren Sinne, zu der nur Phraseme zählen (Phraseolexeme, Wortgruppenlexeme, Idiome, feste Wortgruppen, Redensarten genannt), und Phraseologie im weiteren Sinne wie z.B. Sprichwörter. Sie sind keine Phraseme, besitzen jedoch die Charakteristika der Festgeprägtheit und Interpretierbarkeit. (Vgl. Palm 1995, 2) Für diese Arbeit sind nur Phraseologismen im engeren Sinne von Interesse.

Im Zusammenhang mit der Eigenschaft der Idiomatizität selbst kann zwischen „durchsichtigen“ und „undurchsichtigen“ Metaphorisierungen differenziert werden. Von einer „durchsichtigen Metaphorisierung“ spricht man, wenn sich die übertragene Bedeutung des Phrasems leicht durch die ursprüngliche Bedeutung nachvollziehen lässt. (Vgl. Palm 1995, 12f)

Entstammt der Bildspendebereich der Metaphern aus einem historischen Milieu, das dem Sender und dem Empfänger nicht mehr vertraut ist und wobei sich die Bedeutung nur noch schwer oder überhaupt nicht nachvollziehen lässt, so werden die Phraseme „undurchsichtige Metaphorisierungen“ (Opakheit) genannt. (Vgl. Palm 1995, 12f)

Da der Bildspendebereich, mit dem sich diese Arbeit beschäftigt, keine große Historizität aufweist, besteht der ‚sportive WortSchatz‘ hauptsächlich aus „durchsichtigen Metaphorisierungen“.

Viele der gesammelten Belege haben gleichzeitig auch eine Bedeutung als freie Wortgruppe. Dies wird oft auf spielerische Weise in der Sprache miteinander verwoben.

Diese sog. duale Kodierung ist der Ausgangspunkt des kreativen Spiels mit Phrasemen, der simultanen (gleichzeitigen) Aktualisierung (Abrufung) beider Bedeutungen in einem Kontext oder einer Situation. (Palm 1995, 3)

Aufgrund der Situationsdependenz und diverser Differenzen im Zusammenhang mit pragmatischen Aspekten unterliegen Phraseologismen häufig zusätzlichen Gebrauchsbeschränkungen. Von großer Wichtigkeit ist eine gewisse Sensibilität im Gebrauch von Phraseologismen in Bezug auf „Stilschicht“, räumliche und zeitliche Situation, auf die Einstellung des Sprechers gegenüber den anderen Aktanten sowie im Hinblick auf „illokutive“ Aspekte des Phraseologismus, d.h. die kommunikative Funktion, die durch die Verwendung des Phraseologismus bewirkt werden möchte. (Vgl. Burger 1998, 182)

Hinsichtlich einer verhältnismäßig geringen Historizität der ‚sportiven Ausdrücke‘ und ihrer vermutlich daraus resultierenden geringen Opakheit finden sie, wie im Hauptteil dieser Arbeit zu bemerken sein wird, größtenteils umgangssprachliche Verwendung. Zeitliche Zuordnungen haben eine starke Affinität zu den Stilschichten:

Veraltetes Sprachmaterial tendiert dazu, als „gehoben“ eingeschätzt zu werden, und andererseits wirken Neologismen aus der Jugendsprache, wenn sie in gemeinsprachliche Kontexte eindringen, in der Regel als „salopp“. (Burger 1998, 184)

Ein bedeutender Unterschied zwischen Phrasemen und freien Wortgruppen ergibt sich durch die verschiedenen Konnotationen, die die Phraseolexeme semantisch anreichern. Hierbei differenziert man auf verschiedenen Ebenen. Die „emotionalen Bedingungen“ zeigen die Einstellung des Senders zum Denotat und spiegeln die Beziehung zwischen den Kommunikationspartnern wider. Unterschieden werden die Aspekte „scherzhaft“, „ironisch“, „verhüllend“, „abwertend (negativ)“ und „wohlwollend, anerkennend“. Weiters ist auf der kommunikativen Ebene zwischen „umgangssprachlich“, „salopp“, „derb“ oder „vulgär“, „offiziell“ und „feierlich“ sowie „gehoben“ zu unterscheiden. Ein weiterer Differenzierungsbereich ist jener der Funktion („administrativ“, „juristisch“, „Medizin“, „Militär“ und „Sport“) bzw. je-

ner der sozialen Geltung („Jugendsprache, Familien- und Bildungssprache“). Ebenso hat die Regionalität („Deutschland“, „Schweiz“, „Österreich“) sowie die Zeitgebundenheit des Phrasengebrauchs bestimmten Einfluss (z.B. „Archaismen“) auf die Bedeutung. (Vgl. Palm 1995, 17f)

Soweit in den für die Recherche zu dieser Arbeit verwendeten Lexika darauf verwiesen worden ist, werden Angaben zur Phraseologisierung bestimmter Belege im Hauptteil unter der Rubrik ‚Semantische Prozesse‘ zu finden sein.

1.1.1. Einführung

Das Hauptziel der vorliegenden Arbeit ist die Untersuchung der Phraseologisierung von Wortgruppen im Deutschen. Inwiefern diese Wortgruppen als feste Einheiten zu betrachten sind, ist die zentrale Fragestellung der Arbeit. Die Untersuchung erfolgt auf der Basis von Texten, die in verschiedenen Kontexten vorkommen.

Die zur Darstellung der Phraseologisierung im Deutschen benötigten Daten sind aus verschiedenen Quellen (z.B. Wörterbücher, Lexika, Textbanken) entnommen. Die Analyse der Daten erfolgt auf der Basis von linguistischen Kriterien (z.B. Wortstellung, Wortwahl, Satzstruktur). Die Ergebnisse der Analyse werden in der folgenden Arbeit dargestellt.

Die Phraseologisierung von Wortgruppen im Deutschen ist ein komplexes Phänomen, das von verschiedenen Faktoren beeinflusst wird. Die vorliegende Arbeit untersucht die Phraseologisierung von Wortgruppen im Deutschen auf der Basis von Texten, die in verschiedenen Kontexten vorkommen.

1.1.2. Methodische Vorgehensweise

- Identifikation der Wortgruppen
- Analyse der Wortgruppen
- Bewertung der Ergebnisse

Die Phraseologisierung von Wortgruppen im Deutschen ist ein komplexes Phänomen, das von verschiedenen Faktoren beeinflusst wird. Die vorliegende Arbeit untersucht die Phraseologisierung von Wortgruppen im Deutschen auf der Basis von Texten, die in verschiedenen Kontexten vorkommen.

4 Einführung und Hinweise zur Datenbank

Die vom Projekt ‚Wehrhafte WortSchätze‘ übernommene Datenbank sorgt für Kompatibilität zwischen den diversen Sammlungen von Ausdrücken verschiedenster Bereiche. Initiiert von Prof. Wernfried Hofmeister, hat Helmut Klug für die technische Durchführung und Ausarbeitung einer Datenbank mit speziellen Rubriken gesorgt, von denen die hier verwendeten im Anschluss erläutert werden sollen.

4.1 Lexikographie

Das Sammeln der Belege bringt das Problem ihrer Wiedergabe in wörterbuchartiger Zitierform mit sich. Vor allem feste Wortverbindungen bereiten Schwierigkeiten. Selbst in renommierten einschlägigen Lexika gibt es diesbezüglich schwer wiegende Differenzen.

Mit der Darstellung der Phraseologismen in Wörterbüchern beschäftigt sich die „Phraseographie“ (parallel zum Terminus „Lexikographie“). Eine große Rolle spielen hier die Bereiche der externen Valenz und der morphosyntaktischen Restriktionen. (Burger 1998, 176) Dieser Sachverhalt erschwert eine korrekte Phraseographie ungemein.

Die traditionelle Technik alphabetischer Wörterbücher, als Nennform von Verben den Infinitiv anzugeben und damit die Subjektvalenz, weil selbstverständlich, wegzulassen, kann bei Phraseologismen in Bezug auf die externe Valenz störende Folgen haben. (Burger 1998, 177)

Als Beispiel wäre hier Folgendes zu nennen:

*jemandem den Bogen geben
jemanden in hohem Bogen hinauswerfen
auf die Matte hauen.*

Diese Formulierung verdeckt die Tatsache, dass die Besetzung der Subjektstelle in diesen Phraseologismen unterschiedliche semantische Bedingungen hat, die der Benutzer allenfalls aus den Beispielen rekonstruieren kann. Um Aufschluss über die externe Valenz zu erhalten, müssten diese Belege wie folgt ausformuliert werden:

[etwas] gibt [jemandem] den Bogen

[jemand] wirft [jemanden] in hohem Bogen hinaus

[etwas] haut [jemanden] auf die Matte.

Die Idiome werden entweder mit dem Verb im Infinitiv oder, falls diese Wendung im Regelfall in einer ganz bestimmten Form auftritt, in dieser Form angegeben.

4.2 Erläuterung der verwendeten Rubriken

Ordnungsbegriff: Hauptbegriff, Schlagwort, Stichwort (siehe auch Kapitel „Gruppierung der Wendungen“)

Sachgruppe: hier Sportart

Beleg (lemmatisiert): Darstellung des sportiven Ausdrucks in seiner wörterbuchartigen Zitiertform

Umschreibung der Bedeutung: Auflistung der Bedeutungen mit Berücksichtigung aller Zusammenhänge und Synonyme aus verschiedenen Nachschlagewerken (siehe Quellenverzeichnis)¹ oder durch Eigenformulierung (gekennzeichnet durch [W.]

Analyse der Bedeutung(en): Informationen zur ursprünglichen Bedeutung im Sport

Aktuelle authentische Belege: beweiskräftige Sprachproben zur Darstellung der Verwendung in der Alltagssprache. Die in dieser Arbeit verzeichneten Belege sind keine sprachhistorischen Erstbelege. Sie sollen als Nachweis dafür dienen, dass und wie die betreffenden Ausdrücke in der deutschen Gegenwartssprache verwendet werden.²

Diastratik: Angaben zur „Stilschicht“, meist „ugs.“, falls der Beleg als Umgangssprachlich zu kennzeichnen ist

Semantische Prozesse: meist „phraseologisiert“; meint die Entwicklung von einer „freien“ zur „festen“ Wortverbindung

Entstehungszeit: Angaben über das erste Auftreten eines Belegs im übertragenen Sinne, falls Hinweise dazu gegeben sind

Sozialhistorisches: nennt die Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppensprachen, falls Hinweise dazu vorliegen

¹ Übernommene so wie selbst formulierte Umschreibungen sind in der neuen deutschen Rechtschreibung angegeben.

² **Arbeitstechnischer Hinweis:** Belege ohne Seitenzahl gehen auf eine elektronisch gespeicherte Version der genannten Quelle zurück.

Interlingual Kompatibles: Belege aus anderen Sprachen mit gleichem oder ähnlichem Inhalt, falls Angaben dazu vorliegen.

4.3 Gruppierung der Wendungen

Im nächsten Kapitel liegt die Schwerpunktsetzung in der systematischen Anordnung nach dem Sachgebiet „Sport“. Innerhalb dieses Sachbereichs erfolgt die Auflistung der einzelnen Wendungen in alphabetischer Reihenfolge.

Die Aufgabe einer Ordnung der Wendungen nach dem alphabetischen Prinzip erweist sich als schwierig. Im Regelfall orientiert man sich am semantisch markantesten Wort. Da allerdings auch Wendungen mit mehreren gleich bedeutungsstarken Wörtern existieren, lässt sich diese Vorgehensweise nicht so einfach verwirklichen.

Daher liegt der alphabetischen Einordnung der sportiven Ausdrücke folgendes System zugrunde: Ist in der Wendung ein Substantiv enthalten, so ist dieses der Ordnungsbegriff. Existieren zwei oder mehr Substantiva, so richtet sich die Einordnung nach dem „substantivum regens“. Enthält eine Wendung kein Substantiv, wohl aber ein Verbum, so wird sie unter dem Verbum aufgeführt. Ist nur ein Adjektiv oder ein Adverb vorhanden, so erscheint es jeweils unter diesem.

In der vorliegenden Arbeit soll das Schwergewicht auf die Ordnung nach dem Ausgangsbereich, d.h. den Sport gelegt werden. Sie soll aber anschließend auch eine Ordnung nach dem Zielbereich verfolgen, da sie Vermutungen über die Verwendungen und Bedeutung der Belege anstellen lässt. Zuletzt soll eine Auflistung nach „Sachgruppen“ (Sportarten) innerhalb der Sachgruppe „Sport“ erfolgen.

Aufgrund besserer Lesbarkeit wurde in der folgenden Auflistung bewusst auf die weibliche Form verzichtet.

5 Auflistung nach dem Ausgangsbereich Sport (aus der Datenbank)

abseilen
Klettern

Beleg lemmatisiert:

sich abseilen

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich durch Ausreden vor etwas "drücken" [W.];
2. sich der Verantwortung entziehen [W.];
3. sich aus einer Angelegenheit heraushalten [W.];
4. sich von der Gruppe entfernen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Sich vom Berg/von der Kletterwand abzuseilen ist eine einfache und sichere Methode nach unten zu gelangen. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Sie wollen sich abseilen und billig aus der ganzen Angelegenheit herausziehen – es wird Ihnen nicht gelingen, Herr Kollege! [Parl Nationalrat, XXI. GP, 110. Sitzg., S.137]
 2. Jetzt aber wollen Sie sich abseilen, jetzt sagen Sie: Was schert mich mein dummes Geschwätz – oder mein dummes Wählen, wenn Sie so wollen – von gestern! [Parl Nationalrat, XXI. GP, 110. Sitzg., S.136]
 3. Wir sind bereit, eine gewisse Unbeliebtheit der Entscheidung aus staatspolitischen Gründen auf uns zu nehmen, weil wir im Rahmen der europäischen Sicherheitspolitik, die Sie seit neuestem auch beschwören, einfach Notwendigkeiten folgen wollen und müssen, denn wir können uns nicht abseilen (Zwischenruf des Abg. Mag. Schweitzer in Richtung SPÖ – Gegenruf des Abg. Dr. Cap), etwa in der Art: Die anderen Europäer schicken die Flugzeuge, die Panzer und die Leute, und wir schicken vielleicht die Köche und die Militärmusik. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 95. Sitzg., S.144]
-

Abseits
Fußball

Beleg lemmatisiert:

im Abseits sein stehen

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich in einer Haftanstalt befinden [Kü];
2. nicht im Mittelpunkt des Geschehens sein, im Schatten stehen [Rö];
3. hintanstehen; sich auf verlorenem Posten befinden; nicht wirksam werden können; an etwas kein Interesse (keinen Anteil) haben [Kü]
4. sich bei jemandem unbeliebt gemacht haben [W.];
5. bei jemandem "unten durch" sein [W.];
6. sich zurückgezogen haben [W.];
7. sozial isoliert sein, Außenseiter sein [W.]

Analyse der Bedeutung:

Hergenommen vom Fußballsport: abseits ist der Spieler, der ohne den Ball zu weit in die gegnerische Spielhälfte gelangt ist. [Kü]

Bezeichnet eine bestimmte Konstellation bei Fußball-, Handball-, Rugby- und Hockeyspielen. Das Wort hat in dieser Wendung nichts mit dem deutschen "Abseits", im Sinne von beiseite gemein, sondern wurde aus dem englischen "off side" eingedeutscht. [Rö]

Die Abseitsregel wird häufig als komplizierteste Regel im Fußball bezeichnet. Danach handelt ein Spieler regelwidrig, wenn er zum Zeitpunkt der Ballabgabe von einem Mitspieler, der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der letzte Feldspieler und aktiv am Spielgeschehen teilnimmt, in dem er ins Spiel eingreift, einen Gegner beeinflusst oder aus seiner Stellung einen Vorteil zieht. Es liegt keine Regelübertretung vor, wenn ein Spieler den Ball direkt erhält von einem Einwurf, Abstoß oder Eckstoß. Es liegt auch kein Abseits vor, wenn der Angespülte in der eigenen Hälfte steht. [net-lexikon]

Aktuelle authentische Belege:

1. Beifall bei der ÖVP. – Abg. Dr. Fekter: Die Aumayr ist schon im Abseits! – Abg. Dr. Khol: Hat sie gesagt "Abseits" oder "Achatz"? [Parl Nationalrat, XX. GP, 129. Sitzg., S.188]
2. Im Anschluss daran macht Dr.in Dwora Stein von der Gewerkschaft der Privatangestellten klar, wo in unserer Gesellschaft Frauen im Abseits stehen. [gpa]

Abseits
Fußball

Beleg lemmatisiert:

ins Abseits geraten

Umschreibung der Bedeutung:

1. gesellschaftlich abrutschen [W.];
2. vernachlässigt werden [W.];
3. mit einer Klage erfolglos bleiben [Kü];
4. sich verlaufen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Hergenommen vom Fußballsport; abseits ist der Spieler, der ohne den Ball zu weit in die gegnerische Spielhälfte gelangt ist. [Kü]

Bezeichnet eine bestimmte Konstellation bei Fußball-, Handball-, Rugby- und Hockeyspielen. Das Wort hat in dieser Wendung nichts mit dem deutschen "Abseits" im Sinne von beiseite gemein, sondern wurde aus dem englischen "off side" eingedeutscht. [Rö]

Aktuelle authentische Belege:

Die Verkehrspolitik ist unter Kanzler Schröder immer mehr ins Abseits geraten. [raidel]

Abseits
Fußball

Beleg lemmatisiert:

jemanden ins Abseits stellen

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden disqualifizieren [Kü];

2. jemanden vernachlässigen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Hergenommen vom Fußballsport; abseits ist der Spieler, der ohne den Ball zu weit in die gegnerische Spielhälfte gelangt ist. [Kü];

Bezeichnet eine bestimmte Konstellation bei Fußball-, Handball-, Rugby- und Hockeyspielen. Das Wort hat in dieser Wendung nichts mit dem deutschen "Abseits" im Sinne von beiseite gemein, sondern wurde aus dem englischen "off side" eingedeutscht. [Rö]

Aktuelle authentische Belege:

Verkehrspolitik: Bayern nicht ins Abseits stellen [raidel]

Abseits
Fußball

Beleg lemmatisiert:

sich ins Abseits stellen

Umschreibung der Bedeutung:

eine völlig irrige Ansicht vertreten; sich außerhalb einer Gruppe stellen [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Hergenommen vom Fußballsport; abseits ist der Spieler, der ohne den Ball zu weit in die gegnerische Spielhälfte gelangt ist. [Kü];

Bezeichnet eine bestimmte Konstellation bei Fußball-, Handball-, Rugby- und Hockeyspielen. Das Wort hat in dieser Wendung nichts mit dem deutschen "Abseits" im Sinne von beiseite gemein, sondern wurde aus dem englischen "off side" eingedeutscht. [Rö]

Aktuelle authentische Belege:

Und, Frau Abgeordnete Aumayr, weil Sie von der Fußballersprache geredet haben, würde ich Sie bitten, zur Kenntnis zu nehmen, daß es in der Fußballersprache auch die Möglichkeit gibt, daß sich jemand ins Abseits stellt. [Parl Nationalrat, XX. GP, 129. Sitzg., S.188]

Amateur
Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

Amateur, Amateur-

Umschreibung der Bedeutung:

1. "Amateur-" drückt aus, dass die im Basiswort durch eine bestimmte Tätigkeit gekennzeichnete Person diese Tätigkeit nicht berufsmäßig betreibt: Amateurdetektiv, Amateurentdeckerin, Amateurfilmer, Amateurhistoriker [DU BWB, S. 80];
2. Person, die sich mit etwas Bestimmtem aus Liebhaberei beschäftigt [DU BWB, S. 80];
3. Gegensatz von Profi [W.];
4. Hobby-; Laien- [DU BWB, S 80];
5. Soldat auf Zeit [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Übertragen von der Bezeichnung für einen Sportler, der den Sport nicht berufsmäßig ausübt, nicht zum Gelderwerb nutzt. [Kü];

Sportler, der seinen Sport regelmäßig, aber nicht gegen Entgelt betreibt [DU BWB, S. 80]

Aktuelle authentische Belege:

Ein Amateur-Maestro, Meisterkomponisten, erfrischend Alte Musik bei drei jungen Festivals: So aufregend klingt Kärnten im Frühsommer. [Der Juni trägt kühne Musikfarben, KLZ, 20.05.2003]

angeschlagen
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

angeschlagen sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. benommen, entkräftet sein [Kü];
2. in der Leistungsfähigkeit beeinträchtigt sein [Kü];
3. reich an Verlusten sein [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Stammt aus der Sprache der Boxer: Angeschlagen ist, wer viele Treffer hat hinnehmen müssen. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Der "Macher" und "Landesfürst" ist auf jeden Fall schwer angeschlagen. [Franz Schausberger: Ein schwer angeschlagener "Landesfürst" KLZ, 07.03.2004]

Anlauf
Leichtathletik (Sprung, Wurf)

Beleg lemmatisiert:

(neuen) Anlauf (nehmen)

Umschreibung der Bedeutung:

1. einen Anfang, neuen Versuch machen [DU BWB, S. 95];
2. ansetzen zu, starten, unternehmen [DU BWB, S. 95];
3. erneut anfangen; einen neuen Versuch machen [DU RW, S. 49];
4. etwas energisch anfangen [WFR, S. 404]

Analyse der Bedeutung:

Anlauf: das Anlaufen; Lauf, der einen Sprung einleitet [DU BWB, S. 95]

Aktuelle authentische Belege:

1. Nicht zuletzt sei erwähnt, daß wir einen neuen Anlauf nehmen müssen, um die Verwaltung zu vereinfachen und die behördlichen Verfahren zu verkürzen. [Parl Bundesrat, 610. Sitzg., S.41]
2. Rasch nach der Nationalratswahl, mit der Wiedererlangung der Zweidrittelmehrheit für die damals in Aussicht stehenden Regierungsparteien, wurde die seinerzeitige Vorlage völlig unverändert bereits im Jänner von der Bundesregierung in einem dritten Anlauf dem Nationalrat neuerlich zugeleitet, also gewissermaßen wieder mit dem Attribut der Beschlußfähigkeit versehen. [Parl Bundesrat, 610. Sitzg., S.75]
3. Wir haben gesagt: Laßt uns, da wir die Nettopreisdifferenzen so deutlich sehen, noch einen Anlauf nehmen und versuchen, zu einer konsensualen Lösung zu kommen, um nicht zum Hammer einer Preisregelung greifen zu müssen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 164. Sitzg., S.54]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

anlaufen
Leichtathletik (Sprung, Wurf)

Beleg lemmatisiert:

anlaufen

Umschreibung der Bedeutung:

1. seinen Anfang nehmen, abzulaufen beginnen; einsetzen [DU BWB, S 95];
2. anfangen, beginnen, einsetzen; in Gang kommen, ins Rollen kommen [DU BWB, S 95]

Analyse der Bedeutung:

Anlaufen: durch Laufen einen Sprung einleiten [DU BWB, S 95]

Aktuelle authentische Belege:

LKW-Maut: Schiedsverfahren könnte im Mai anlaufen [LKW-Maut: Schiedsverfahren könnte im Mai anlaufen, heise, 02.04.2004]

Diastratik: ugs.

Anlaufschwierigkeiten
Leichtathletik (Sprung, Wurf)

Beleg lemmatisiert:

Anlaufschwierigkeiten

Umschreibung der Bedeutung:

1. am Beginn einer Tätigkeit oder eines Projektes Probleme haben [W.];
2. Probleme beim Beginnen haben [W.]

Analyse der Bedeutung:

Anlauf: das Anlaufen; Lauf, der einen Sprung einleitet [DU BWB, S 95]

Aktuelle authentische Belege:

Wenn man sich das Bändchen zur [sic!] Gemüte führt, das den Bericht für den Zeitraum 20. Oktober 1994 bis 31. Dezember 1995 betrifft, und wenn man diesem Bändchen die im Gesetz vorgesehenen Aufgaben entgegenhält, dann ergibt sich hier eine Diskrepanz, obwohl wir durchaus zugestehen, daß durch die Kürze der Zeit, die dieses Gremium besteht, durch die Anlaufschwierigkeiten und durch die Finanzierungsenge sich ein solcher Bericht noch nicht stärker und noch nicht inhaltsreicher darstellen kann. [Parl Nationalrat, XX. GP, 32. Sitzg., S.175]

Anpiff
Mannschaftssport

Beleg lemmatisiert:

einen Anpiff (bekommen)

Umschreibung der Bedeutung:

1. scharfe Zurechtweisung [DU BWB, S. 98];
2. Anschiss (salopp), Rüffel (ugs.) [DU BWB, S. 98]

Analyse der Bedeutung:

Pfiff als Zeichen für den Beginn des Spiels oder Spielabschnitts [DU BWB, S. 98];
Durch einen Pfiff signalisiert der Schiedsrichter, dass ein Spieler ein Foul begangen hat. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Wenn ich von meinem Chef einen dicken Anpiff bekommen habe, brauch ich zuhause mit Sicherheit niemanden, der dies bestätigt, es mir vorhält oder mich gar nochmals zusammenpfeift. [schul]

Diastratik: ugs.

Anpiff
Mannschaftssport

Beleg lemmatisiert:

Anpiff (für)

Umschreibung der Bedeutung:

1. reden wir zuerst von... [Kü];
2. Startschuss [W.];
3. Zeichen zum Beginn [W.];
4. Anfang[W.]

Analyse der Bedeutung:

Stammt aus dem Sportlerdeutsch: ein Spiel anpfeifen = das Startzeichen geben. [Kü];
Pfiff als Zeichen für den Beginn des Spiels oder Spielabschnitts [DU BWB, S. 98]

Aktuelle authentische Belege:

Es ist wieder Anpiff für eine neue Saison, die besser sein sollte als die vorangegangene, was den wirtschaftlichen Effekt anbelangt. [Parl Nationalrat, XX. GP, 109. Sitzg., S.165]

Diastratik: ugs.

Anpiff

Mannschaftssport

Beleg lemmatisiert:

etwas auf Anpiff tun

Umschreibung der Bedeutung:

1. etwas auf einen Befehl hin auf der Stelle tun [W.];
2. etwas ohne lange Überlegung oder Vorbereitung sofort ausführen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Pfiff als Zeichen für den Beginn des Spiels oder Spielabschnitts. [DU BWB, S. 98]

Aktuelle authentische Belege:

Das soll ja nicht vorbereitet, sondern eben sozusagen auf Anpiff durchgeführt werden können, und dazu müssen diese Hürden auch bei Übungen abgebaut sein. [Parl Bundesrat, 635. Sitzg., S.100]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Anstoß

Fußball

Beleg lemmatisiert:

Anstoß einen Anstoß geben (setzen)

Umschreibung der Bedeutung:

1. auslösende Wirkung [DU BWB, S. 106];
2. Anreiz, Antrieb, Anregung, Hinweis, Idee, Impuls, Vorschlag, Wink [DU BWB, S. 106];
3. Kritik [W.]

Analyse der Bedeutung:

Erstes Spielen des Balls beim Beginn eines Fußballspiels oder nach einer Unterbrechung. [DU BWB, S. 106]

Aktuelle authentische Belege:

1. Es mußte einfach ein kräftiger Anstoß zu weiteren Konsolidierungsschritten gesetzt werden, und dieser Anstoß ist von der Österreichischen Volkspartei gekommen. Ich denke, daß dieser Anstoß so kräftig war, daß wir für den österreichischen Bundeshaushalt die Zukunft durchaus positiv beurteilen können. [Parl Nationalrat, XX. GP, 64. Sitzg., S.83]
2. Daher ist es auch kein Wunder, daß das Ziel, daß [sic!] man sich gesetzt hatte, nämlich daß unter österreichischer Präsidentschaft ein "Mr." oder eine "Mrs. GASP" gekürt werden würde, nicht erreicht werden konnte. Wie auch, wenn kein Anstoß aus Österreich kommt?! [Parl Nationalrat, XX. GP, 154. Sitzg., S.116f]
3. Wenn sich der Nationalrat in Kenntnis aller dieser Argumente für die Neugestaltung des atomaren Haftungsrechts im Sinne der Regierungsvorlage ausspricht, dann ist das in erster Linie doch auch ein politisches Signal; ein Signal, das, wie wir hoffen, auch auf internationaler Ebene auf fruchtbaren Boden fallen und dort einen Anstoß zu einem Umdenken im nuklearen Haftungsrecht bieten wird. [Parl Nationalrat, XX. GP, 141. Sitzg., S.70]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

aufholen
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

aufholen

Umschreibung der Bedeutung:

1. durch besondere Anstrengungen (einen Rückstand) [wieder] ausgleichen [DU BWB, S. 126];
2. ausgleichen, einholen, gleichziehen, wettmachen [DU BWB, S. 127];
3. den Vorsprung eines anderen [um ein bestimmtes Maß] durch eigene Leistung vermindern; Boden gutmachen [DU BWB; S. 127]

Analyse der Bedeutung:

Im Sport: Den Unterschied zwischen dem eigenen Rückstand und dem Vorsprung des anderen [um ein bestimmtes Maß] verringern [DU UWB, S. 157]; den Rückstand im Wettkampf ausgleichen [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Eine Bildungsdiskriminierung Frauen gegenüber ist nach wie vor existent, auch wenn die Mädchen da bereits, zumindest bei den Maturanten ist es so, aufholen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 17. Sitzg., S.156]
 2. Es ist aus diesem Bericht ganz deutlich abzulesen, dass Berufsunterbrechungen für Frauen einen Einkommensnachteil in ihrer weiteren Karriere bedeuten, den sie nie mehr aufholen können. [Parl Nationalrat, XX. GP, 36. Sitzg., S.221]
 3. Selbst Frauen mit hervorragender Ausbildung, Akademikerinnen mit Universitätsabschluss wie auch solche mit Fachhochschulabschluss können die Einkommensdifferenzen im täglichen Berufsleben nicht mehr aufholen! [Parl Nationalrat, XX. GP, 36. Sitzg., S.227]
-

ausbremsen
Motorsport

Beleg lemmatisiert:

jemanden ausbremsen

Umschreibung der Bedeutung:

(jmdn.) überlisten, geschickt als Konkurrenten o. Ä. ausschalten [DU BWB, S. 143]

Analyse der Bedeutung:

Rennsport: (einen Fahrer, ein Fahrzeug) beim Einfahren in die Kurve durch absichtlich spätes Bremsen überholen [DU BWB, S. 143]

Aktuelle authentische Belege:

1. Umweltamtschef Niederl: "Es ist denkbar, dass wir Solo-Lenker ausbremsen und vollbesetzte Pkw auf Beschleunigungsspuren bevorzugen." [Aktionsplan gegen die dicke Luft, KLZ, 02.03.2004]
2. Mit Autoverzicht den Feinstaub ausbremsen [Mit Autoverzicht den Feinstaub ausbremsen, KLZ, 02.03.2004]

Diastratik: ugs.

Ausdauer
Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

Ausdauer

Umschreibung der Bedeutung:

1. Beharrlichkeit (bei einer Arbeit, Tätigkeit) [DU BWB, S. 143];
2. Beständigkeit [DU BWB, S. 143]

Analyse der Bedeutung:

Ausdauer ist die Fähigkeit, eine bestimmte Leistung über einen möglichst langen Zeitraum aufrecht erhalten zu können. Sie wird auch als Ermüdungswiderstandsfähigkeit definiert. [net-lexikon]

Aktuelle authentische Belege:

Zunächst möchte ich Ihnen meine Bewunderung dafür, mit welcher Ausdauer Sie hier diskutieren, zum Ausdruck bringen. Es ist eine gewaltige Leistung, die Sie hier schon seit den Morgenstunden erbringen. Und ich hoffe, dass diese Ausdauer, die Sie hier an den Tag legen, auch tatsächlich (Bundesrätin Schicker: Belohnt wird!) auf natürliche Weise erworben wurde und nicht von dem einen oder anderen, der hier so tolle Leistungen vollbringt, gedopt wird. [Parl Bundesrat, 704. Sitzg., S.168]

auslaufen

Pferderennsport, Leichtathletik (Lauf)

Beleg lemmatisiert:

auslaufen

Umschreibung der Bedeutung:

1. nicht fortgesetzt, weitergeführt werden [DU BWB, S. 152]
2. ein absehbares Ende haben [W.];
3. langsam dem Ende zu gehen [W.];

Analyse der Bedeutung:

Kommt her vom Pferderenn- und Laufsport: Ist die Ziellinie überschritten, können Pferd oder Läufer den Schwung nicht sofort einhalten; vielmehr laufen beide noch eine Strecke aus, ehe sie zum Stillstand kommen. Auch die Hühner haben einen Auslauf. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Das Hochschulsonderprogramm III, im Rahmen dessen bisher Stipendien für Doktorandinnen und Postdoktorandinnen vergeben wurden, läuft Ende des Jahres 2000 aus. Dafür kommt das "Hochschul- und Wissenschaftsprogramm" (HWP), dessen Laufzeit im Jahre 2001 beginnt. [idw]

auspunkten

Boxsport

Beleg lemmatisiert:

jemanden auspunkten

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden überbieten, überflügeln [Kü];
2. jemanden in einer Konkurrenzsituation übertreffen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Hergonnen vom Boxsport: Der Gegner wird zur Aufgabe gezwungen, wird nach Punkten besiegt. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Berichte über einen geheimen Handel mit Saudiarabien zur Senkung der US-Benzinpreise rechtzeitig vor den Präsidentschaftswahlen und über "Kriegszweifler" Colin Powell, der von Hardliner Richard Cheney angeblich ausgepunktet wurde, zwangen das Weiße Haus neuerlich in eine Verteidigungsstellung. [Verbündete laufen Bush davon, WZ, 22. 04. 2004]

Auszeit
Basketball, Football, Eishockey

Beleg lemmatisiert:

eine Auszeit nehmen Timeout

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine Pause machen [W.];
2. eine Tätigkeit für eine befristete Dauer unterbrechen [W.];
3. Urlaub nehmen [W.];
4. eine (kurze) Zeit lang "abschalten" [W.]

Analyse der Bedeutung:

Eine Auszeit ist eine kurze, befristete Unterbrechung eines Spiels zur Taktikbesprechung (meist vom Trainer einer Mannschaft gefordert). [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Das Gleisdorfer Jugendhaus "ausZEIT" feiert sein einjähriges Bestehen. Grund genug, um sich dort tatsächlich eine Auszeit zu nehmen und den Geburtstag auch ordentlich zu feiern – bei der Geburtstagsparty heute ab 17 Uhr. [Jugendhaus gönnt sich zur Feier des Tages eine Auszeit, KLZ, 13. 03. 2004]
2. Eine Auszeit können ab nun jene Personen nehmen, die zu Hause Verwandte pflegen. [Land zahlt Urlaub für pflegende Verwandte, KLZ, 04.03.2004]
3. Das zeitlose Ambiente lädt sowohl zu "Business-Talk" als auch zu "Business-Timeout". [Zur Innenstadt-Pause, KLZ, 27.02.2004]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Bahn
Pferderennsport

Beleg lemmatisiert:

etwas über die Bahn bringen

Umschreibung der Bedeutung:

1. etwas durchsetzen; einer Sache zum Sieg verhelfen [Kü];
2. etwas schaffen, fertig stellen, leisten [W.]

Analyse der Bedeutung:

Leitet sich vom Pferdesport her. [Kü]

Bahn: in einer bestimmten Breite und Länge abgesteckte oder abgeteilte Strecke für sportliche Wettkämpfe, Rennstrecke [DU UWB, S. 201]

Aktuelle authentische Belege:

Mit vier Teilnehmern auf den Lasern, je zwei Radial und zwei Standard, und den anderen vieren auf dem Trainerboot konnte die Angelegenheit feucht, windig und z(u)ügig über die Bahn gebracht werden. [dsmc]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ball
Fußball

Beleg lemmatisiert:

am Ball bleiben

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine Sache beharrlich verfolgen, nicht aus den Augen lassen [Kü];
2. eine Sache nicht aus den Augen verlieren, sie konsequent weiterverfolgen [Rö];
3. aktiv bleiben, etwas mit Eifer weiterverfolgen, nicht hinterherhinken [DU RW, S. 90];
4. eine Sache weiter verfolgen, nicht aufgeben [WFR, S. 404]
5. sich von etwas nicht abbringen lassen; etwas mit Eifer [weiter]verfolgen [DU UWB, S. 203]

Analyse der Bedeutung:

Vom Fußballspiel hergenommen. [Kü]

Im Sport nach/mit dem Ball laufen und sich nicht vom Ball trennen lassen. [W.]

Ball: Kugelförmiger, gewöhnlich mit Luft gefüllter [elastischer] Gegenstand, der als Spielzeug oder Sportgerät verwendet wird. [DU UWB, S. 203]

Aktuelle authentische Belege:

1. Auch McNichol ist klar: "Bode braucht in Slowenien zwei Podiumsplätze, um weiter am Ball zu bleiben." ["Amputierter" Weltcup-Vierkampf in Kranjska Gora, KLZ, 27. 02. 2004]
2. Die Crux an der ganzen Sache ist, daß man sich natürlich – wie in jedem anderen Beruf – weiterbilden und auch am Ball bleiben muß – wenn auch nicht unbedingt am Golfball –, so auch die Pädagogen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 17. Sitzg., S.411]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ball
Fußball, Handball

Beleg lemmatisiert:

am Ball sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. das Wort haben; Einfluss gewonnen haben [Kü];
2. auf dem Laufenden sein [Kü];
3. voll im Berufsleben stehen; abrufbereit, arbeitsbereit sein [Kü];
4. aktiv sein, handeln [können] [DU RW, S. 90];
5. aktiv sein, entscheidende Schritte tun (können) [WFR, S. 404]

Analyse der Bedeutung:

Am Ball ist der Fußball-, Handballspieler, wenn er mit ihm die Linien des Gegners durchbricht. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

1. Herr Bundeskanzler Vranitzky ist ja, wie wir gehört haben beziehungsweise annehmen dürfen, jetzt als Sportminister am Ball, also der derzeitige Ballführer, und als "Kompetenzkicker!" hat er den österreichischen Sport mit ein paar Sätzen erwähnt. [Parl Nationalrat, XX. GP, 17. Sitzg., S.179]
2. Am Ball war seinerzeit das Unterrichtsministerium. 1986 gab es einen langen Paß ins Unterrichts- und Kunstministerium. [Parl Nationalrat, XX. GP, 17. Sitzg., S.179]
3. Damals tauchte erstmals – siehe da – das Wort "Sport" als Anhängsel zu "Unterricht und Kunst" auf. Dr. Moritz war am Ball. Er hat aber dann einen kurzen Paß zur Frau Dr. Hawlicek hinüber gegeben. [Parl Nationalrat, XX. GP, 17. Sitzg., S.179]

Interlingual Kompatibles:

Vgl. Engl. »to be on the ball = auf 'Draht' sein«.

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ball
Ballsport

Beleg lemmatisiert:

den Ball abgeben

Umschreibung der Bedeutung:

1. dem anderen das Wort erteilen [Kü];
2. ein Amt zurücklegen [W.];
3. die Verantwortung ablegen [W.];
4. Tätigkeiten/Führerschaft/Verantwortung einem anderen übergeben [W.]

Analyse der Bedeutung:

Hergenommen vom Ballspiel [Kü], gebräuchlich in diversen Ballsportarten [W.]
Weitergabe des Balls; der Ball wird abgegeben, wenn der Spieler sieht, dass ein anderer in einer besseren Schussposition ist als er selbst. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Zweifellos haben es Voynet & Co. auch aus optischen Gründen leichter, denn der Hausherr im Hôtel Matignon begreift sich nicht als Alleindarsteller. Als langjähriger Basketballspieler weiß Jospin recht genau, wann man den Ball abgeben sollte. [Dann auf bald, Dany! Frankreichs Grüne Nach Cohn-Bendits Wahlerfolg, frei, 09.07.1999]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ball
Ballsport

Beleg lemmatisiert:

den Ball an jemanden weiterspielen

Umschreibung der Bedeutung:

jemanden zu einer Stellungnahme auffordern, die Verantwortung abgeben (weiterreichen) [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Innerhalb der eigenen Mannschaft den Ball abspielen, weitergeben, um ihn nicht an den Gegner zu verlieren. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Sie verstehen es offenbar so, daß Sie hier und heute, wenn Sie schon nicht den Mut haben, ein Importverbot auszusprechen, den Ball eben elegant an die ÖVP spielen und wir hier keinen Minister zur Verfügung haben, den wir fragen können, ob es denn zu einer Kennzeichnung ab 1. November – das wäre der einzig richtige Zeitpunkt – in Österreich kommen wird. [Parl Nationalrat, XX. GP, 43. Sitzg., S.91]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ball
Fußball

Beleg lemmatisiert:

den Ball aufnehmen

Umschreibung der Bedeutung:

1. das Wort ergreifen [W.];
2. eine Aufforderung (Einladung) zu sprechen annehmen [W.];
3. durch bereits Gesagtes bestärkt sein, dieses Gesagte zu unterstreichen und den Gedanken gegebenenfalls fortzuführen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Besonders im Fußball: Den Ball an sich nehmen, in seinen Besitz bringen. [DU UWB, S. 160]

Aktuelle authentische Belege:

1. Diskutieren wir die Fakten – ich nehme den Ball auf! [Parl Nationalrat, XX. GP, 47. Sitzg., S.39]
2. Ich nehme den Ball sehr gerne auf. [Parl Nationalrat, XX. GP, 47. Sitzg., S.190]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ball
Fußball

Beleg lemmatisiert:

den Ball flach halten

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich zurückhalten; unnötiges Risiko, unnötige Aufregung o. Ä. vermeiden [DU RW, S. 89];
2. vorsichtig sein [W.]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung ist eine Übertragung aus dem Fußballjargon. Flach gespielte Bälle sind leichter zu kontrollieren und in den eigenen Reihen zu halten [DU RW, S. 89]

Aktuelle authentische Belege:

Politisches Motto: Genau wie beim Fußball: Den Ball immer flach halten, aber die politischen Ziele nicht aus dem Auge verlieren. [SPD]

Diastratik: ugs., salopp

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ball
Fußball

Beleg lemmatisiert:

den Ball hin- und herschieben

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich vor der Verantwortung drücken wollen, sich der Verantwortung entziehen wollen [];
2. Zustand, wenn sich keiner für etwas verantwortlich fühlen will und so die Zuständigkeit immer wieder jemand von sich weist [W.]
3. die Entscheidung will von niemandem getroffen werden [W.]

Analyse der Bedeutung:

Im Fußball bedeutet den Ball hin- und herschieben, wenn der Ball innerhalb einer Mannschaft ständig zugespielt wird, ohne einen Angriff zu starten. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Die geplanten Bauvorhaben können laut Aussage des Wirtschaftsministers unverzüglich in Angriff genommen werden, wenn die Projekte baureif werden. Daher werden wir schon die Frage zu stellen und zu klären haben, ob der zuständige freiheitliche Landesbaureferent Grasser nicht säumig ist und eine Verzögerung zu verantworten hat, denn derzeit wird der Ball hin- und hergeschoben. [Parl Nationalrat, XX. GP, 17. Sitzg., S.375]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ball
Fußball

Beleg lemmatisiert:

den Ball im Spiel halten

Umschreibung der Bedeutung:

1. die Erörterung fortsetzen [Kü];
2. sich nicht vom eigentlichen Anliegen ablenken oder gar abbringen lassen [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Versuch, den Ball nicht ins „Out“ zu spielen, sondern innerhalb des eingegrenzten Spielfeldes zu halten. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Trotz dieser Erfahrung des bisher größten Netzwerkes, scheinen andere Kommunen und Wissenschaftler den Ball im Spiel halten zu wollen. [kom]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ball
Tennis, Badminton, Fußball

Beleg lemmatisiert:

den Ball zurückgeben zurückspielen

Umschreibung der Bedeutung:

schlagfertig sein, auf die gleiche Art antworten [Rö]

Analyse der Bedeutung:

Fußball: Den Ball wieder demjenigen zuspiesen, von dem man angespielt wurde. [DU UWB, S. 1799]

Im Tennis/ Badminton wird versucht, den Ball ins gegnerische Feld zurückzuschlagen. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Sie spielen den Ball jetzt elegant an die ÖVP zurück. [Parl Nationalrat, XX. GP, 43. Sitzg., S. 90]

2. Wenn hier behauptet wird, man hätte sich nachweislich bemüht, die Opposition einzubinden, muss ich den Ball leider zurückspielen: Die Regierungskoalition war nicht im Geringsten bereit, über Vorschläge, über Abänderungen zu diskutieren und mit der Opposition zu verhandeln. [Parl Bundesrat, 679. Sitzg., S. 342]

Interlingual Kompatibles:

frz.: "Renvoyer la balle" [Rö]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ball
Fußball, Volleyball

Beleg lemmatisiert:

jemandem den Ball auflegen

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemandem die Möglichkeit bieten, ans Wort zu kommen [W.];

2. jemandem das Stichwort liefern [W.];

3. jemandem die Möglichkeit geben, durch ein Bonmot den Beifall, die Zustimmung der Zuhörerschaft zu erlangen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Taktik im Fußball: Bei einem Freistoß spielt der Spieler nicht direkt aufs Tor, sondern legt einem Mannschaftsmitglied den Ball so auf, dass dieser den Ball an der Mauer vorbeischießen kann. [W.]

Volleyball: Der Ball wird knapp vor das Netz aufgespielt, so dass ein Teammitglied einen Angriff starten und den Ball über das Netz ins gegnerische Feld schlagen kann. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Es waren vielmehr zwei meiner Vorrednerinnen, die mich dazu veranlaßt haben, die mir hier einen Ball aufgelegt haben. [Parl Nationalrat, XX. GP, 35. Sitzg., S.295]

2. Was hätte ihn denn sonst bewegen sollen, bei der Generaldebatte des Budgets, nachdem ihm Khol den Ball aufgelegt hat, dieses Thema zu forcieren? [Parl Nationalrat, XX. GP, 47. Sitzg., S.52f]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ball Ballsport

Beleg lemmatisiert:

sich (gegenseitig) jemandem die Bälle zuspielen zuschieben zuwerfen

Umschreibung der Bedeutung:

1. einander in einer Debatte spielerisch die Argumente und Stichworte liefern [Rö];
2. einander zu Vorteilen (Antworten) verhelfen [Kü];
3. jemandem einen Wink geben [Kü];
4. sich durch Fragen, Bemerkungen geschickt im Gespräch verständigen, unterstützen [DU RW, S. 89];
5. (zum Nachteil anderer) Hand in Hand arbeiten [WFR, S. 404]

Analyse der Bedeutung:

Gut aufeinander abgestimmt spielen. Das Zusammenspiel innerhalb einer Mannschaft ist im Teamsport sehr wichtig. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Bei den konspirativen Täuschungsversuchen spielen sich vor allem der britische MI6 und der Nachrichtendienst des Pentagon, Defense Intelligence Agency (DIA), die Bälle zu. [Extrem plumpe US-Geheimdienstfälschungen, KLZ, 28.03.2003]
2. Die Kärntner Landesregierung hat den Ball dem Wirtschaftsministerium zugespielt, dieses wiederum hat in der vorvorletzten Sitzung des Bautenausschusses, soweit ich mich erinnere, mir gegenüber erklärt, daß das Land bei der Planung säumig sei. [Parl Nationalrat, XX. GP. 43. Sitzg., S.144]
3. Der Ball wurde vom Gesundheitsminister den Ländern zugespielt, die Länder waren nicht zuständig, und dann landete alles wieder beim Gesundheitsminister. [Parl Bundesrat, 679. Sitzg., S.64]

Sozialhistorisches:

1. Das Zuspielen der Bälle im übertragenen Sinne ist vor allem im politischen Bereich, d.h. unter Parteifreunden üblich. [Rö]

Allgemeiner Gebrauchskontext: Politik

Interlingual Kompatibles:

- niederländ.: "elkader den bal toewerpen" [Rö]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Bandagen Boxsport

Beleg lemmatisiert:

mit harten Bandagen kämpfen

Umschreibung der Bedeutung:

1. hart, erbittert, rücksichtslos kämpfen [DU RW, S. 91]
2. bei einer Auseinandersetzung unnachgiebig sein [W.];
3. den Gegner nicht schonen [W.];
4. sich erbittert, ohne Rücksicht bekämpfen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Man führt die Wendung auf den Boxsport zurück. Die Hände des Boxers wurden früher zum Schutz mit Bandagen unwickelt. Je härter die Bandage, desto vernichtender war der Schlag. [DU RW, S. 91]

Um die Hände vor Verletzungen zu schützen und über den Fingerknochen eine gerade, harte Schlagfläche zu schaffen, werden die Hände straff bandagiert. [lyc]

Aktuelle authentische Belege:

1. Das Duell der harten Bandagen [Das Duell der harten Bandagen, KLZ, 15.11.2002]
2. Diese Option allerdings hat sich bei Carcassonne für den PC erledigt. Hier wird mit harten Bandagen gekämpft. [Kartenkampf mit harten Bandagen. Computer-Carcassonne ist nichts für weicherzige Spieler, mt-o (b), 14.05.2004]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Bein
Ringkampf

Beleg lemmatisiert:

kein Bein auf an die Erde kriegen

Umschreibung der Bedeutung:

1. nicht entscheidend aktiv werden können, keine Möglichkeit zum Handeln bekommen [DU RW, S. 102];
2. nicht zum Zug kommen [W.];
3. keinen Erfolg haben, erfolglos sein [W.]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung stammt wahrscheinlich aus der Ringersprache und besagt dort, dass jemand ständig ausgehoben und geworfen wird. [DU RW, S. 102]

Aktuelle authentische Belege:

"Der Flughafen verfügt kaum über Einnahmen durch Ryanair. Im Gegenteil, wahrscheinlich muss da noch zugeschossen werden wie bei anderen regionalen Flughäfen. Am Ende wird der Airport Niederrhein wirtschaftlich vor die Wand gehen. Die werden kein Bein an die Erde kriegen." [wdr]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Bogen
Leichtathletik (Wurf)

Beleg lemmatisiert:

den Bogen heraus (spitz) haben

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine Sache vollkommen beherrschen [Rö];
2. wissen, wie man eine Sache am Erfolg versprechendsten handhaben muss [Kü];
3. wissen, wie man eine Sache handhaben muss; eine Sache überlegen meistern [Kü];
4. wissen, wie man etwas machen muss [DU RW, S. 134]

Analyse der Bedeutung:

Hergenommen entweder von der Flugbahn eines Geschoßes oder vom Sensenschlag des Mähers oder von der Ausführung eines Mauerbogens oder auch von der Flugbahn des Hammers oder Speers oder der Kugel im Sport. Hergenommen von der ballistischen Kurve [Kü]
Vermutlich bezieht sich Wendung ursprünglich auf das richtige Spannen des Bogens, wovon beim Bogenschießen Schussweite und Zielsicherheit abhängen. [DU RW, S. 134]
Diese Redensart leitet sich vom Bogenschießen her und bezieht sich auf das Spannen des Bogens, das man "heraushaben" muss, um weit schießen und gezielt treffen zu können. [Rö]

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Modemacher haben den Bogen heraus. Sie wissen am besten, wie man die Kunden in die Geschäfte lockt. [blick]
2. Zum Schluss ein Rat, für den Sie immer dankbar sein werden; Besuchen Sie altgediente erfahrene Züchter, lassen Sie diese erzählen, sehen Sie ihnen auf die Finger – nicht nur einmal. Dann werden Sie bald den Bogen heraus haben und von den Sturzflugtauben nicht mehr loskommen. [taube]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Bogen
Leichtathletik (Wurf)

Beleg lemmatisiert:

den Bogen herauskriegen

Umschreibung der Bedeutung:

1. ergründen, wie man eine Sache bewältigen kann [Kü]
2. erfahren, erlernen, wie man etwas macht [W.];
3. eine Fertigkeit lernen [W.];

Analyse der Bedeutung:

Bezieht sich auf die Flugbahn des Hammers oder des Speers oder der Kugel im Sport. [Kü]
Hergenommen von der ballistischen Kurve. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Der New Scientist berichtet über ein interessantes Experiment zweier schwedischer Wissenschaftler. Ein Roboter mit Flügeln aus Balsaholz sollte auf Grundlage von Versuch und Irrtum lernen zu fliegen. Nach drei Stunden hatte er den Bogen heraus. [Kurz notiert (2), intern, 16.08.2002]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Bogen
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

etwas gibt jemandem den Bogen

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemand wird vollends widerstandslos gemacht; jemanden bankrott machen [Kü];
2. etwas gibt jemanden "den Rest" [W.];
3. etwas ruiniert jemanden [W.]

Analyse der Bedeutung:

Stammt aus der Boxersprache. »Bogen« nennt man den Sturz des Ohnmächtigen. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Auch Frau Metzler konnte keine Zeichen setzen, die von den CVP-Wählern goutiert worden wären. Wahrscheinlich hat ihr zur guten Letzt das eigenartige Waffengesetz 'den Bogen' gegeben. [baz]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Bogen
Leichtathletik (Wurf)

Beleg lemmatisiert:

jemanden in hohem Bogen hinauswerfen

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden ohne lange zu zögern energisch nach draußen weisen [DU RW, S. 134];
2. jemanden fristlos entlassen [DU RW, S. 134];
3. jemanden unsanft hinauswerfen, vor die Türe setzen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Bezieht sich auf die Flugbahn des Hammers oder des Speers oder der Kugel im Sport. [Kü]
Hergenommen von der ballistischen Kurve. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

„Einen Studenten, der mit einer solchen Magisterarbeit zu mir käme, würde ich in hohem Bogen hinauswerfen“. [dpg]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Boxenstopp
Motorsport

Beleg lemmatisiert:

einen Boxenstopp machen

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine Pause einlegen [W.];
2. kurzer Halt, um sich zu stärken [W.]

Analyse der Bedeutung:

Im Motorsport kann der Fahrer zu seiner Betreuer-Crew in die "Box" kommen, um dort den Wagen aufzutanken, Reifen zu wechseln und etwaige notwendige Reparaturen erledigen zu lassen. Dieser Vorgang sollte möglichst rasch ablaufen, damit der Rennfahrer so schnell wie möglich wieder ins laufende Rennen einsteigen kann. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ein Boxenstopp für den Gaumen [Ein Boxenstopp für den Gaumen, KLZ, 28.11.2002]
-

Coach
Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

jemanden coachen /Coach

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden trainieren [W.];
2. an jemanden Wissen weitergeben [W.];
3. jemanden lehren, in bestimmten Situationen das Richtige zu tun [W.];
4. jemanden beraten, betreuen, schulen, fördern, unterstützen ("Mentoring") [W.]

Analyse der Bedeutung:

Coaching ist die fachliche Begleitung einer Person (Coacher), durch einen Coach (Trainer) bei der Ausübung von komplexen Handlungen mit dem Ziel optimale Leistungen hervor zu bringen. Es ist ein Begriff, der ursprünglich aus dem Sport kommt. [net-lexikon]

Aktuelle authentische Belege:

Um realistische Möglichkeiten auf eine Anstellung auszuschöpfen, erforscht der Job-Coach den Arbeitsmarkt und stellt das Anforderungsprofil interessierter Betriebe fest. [Projekt als "Sprungbrett", KLZ, 16.03.2004]

Sozialhistorisches:

Coaching wird zunehmend im Management und Vertrieb eingesetzt. [net-lexikon]

cool-down
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

cool-down

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich abregen [W.];
2. nach einer Aufregung wieder zum Normalzustand zurückkehren [W.]

Analyse der Bedeutung:

Die Abwärmphase (Cool Down) ist wie die Aufwärmphase ein Bestandteil jedes Trainings- und Wettkampfprozesses und besteht aus verschiedenen Übungen zur Lockerung, Dehnung und Entspannung. Es führt zur Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Sympathikus und Parasympathikus, zur Abnahme der Erregung und Anspannung (Einkehr von Beruhigung), zur Rückkehr von Pulsfrequenz, Blutdruck, Atmung und Temperatur in die Normallage und zur Lockerung der ermüdeten und verspannten Muskulatur. [sp-u]

Aktuelle authentische Belege:

Beifall bei den Grünen und der SPÖ. – Abg. Mag. Schweitzer: Cool down, cool down! [Parl Nationalrat, XXI. GP, 94. Sitzg., S. 44]

Diastratik: ugs.

danebentreten
Leichtathletik (Sprung, Wurf)

Beleg lemmatisiert:

danebentreten

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine unsinnige (falsche) Anordnung treffen [Kü];
2. sich irren [Kü];

Analyse der Bedeutung:

Stammt wohl aus dem Sportleben: Wer über eine Linie tritt, erhält keinen Punkt oder einen Minuspunkt. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Ich denke auch hier wieder an die Verkündigung des Reichsbischof Müller 1933, dessen Anliegen es ja war, dem deutschen Mann klar zu machen, dass die Sünde vielleicht ja doch nicht so furchtbar sei, dass sie vielmehr ein gelegentliches Abirren vom rechten Weg sei, ein Danebentreten. [moos]

Dauerrenner
Leichtathletik (Lauf), Pferderennsport

Beleg lemmatisiert:

Dauerrenner/Dauerläufer

Umschreibung der Bedeutung:

1. lange erfolgreich laufender Film [Kü];
2. etwas bzw. jemand über lange Zeit Erfolgreiches/Bewährtes [W.]

Analyse der Bedeutung:

Spieler, Läufer oder Pferd, der/das über einen langen Zeitraum erfolgreich ist und Ausdauer zeigt und lange eingesetzt wird. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Wir vertreiben umsatzstarke Dauerrenner im Geschenkartikelbereich mit ständig wechselndem Programm. [tank]

down sein
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

down sein

Umschreibung der Bedeutung:

niedergeschlagen sein [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Wahrscheinlich über die Boxersprache volkstümlich geworden. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Ich konnte dies eindrucksvoll nach meiner Tumoroperation erleben. Nur in der ersten Nacht benötigte ich Schmerzmittel, danach kein einziges Mal! Wäre ich nicht am ersten Tag zu "down" gewesen, die NONI Flasche zu öffnen, hätte ich auch in der ersten Nacht keine Schmerzmittel benötigt. [top]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: Aus engl. »down = unten, nieder« [Kü]

durchboxen

Boxsport

Beleg lemmatisiert:

etwas durchboxen

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine Angelegenheit nachdrücklich durchsetzen; unter Zeitdruck bewerkstelligen [Kü];
2. mit Energie durchsetzen [DU BWB, S. 278];
3. durchbringen (ugs.), durchdrücken (ugs.), durchpeitschen (ugs. emotional), durchsetzen, erwirken, erzielen, erzwingen, herausholen (ugs.), herauschlagen (ugs.) [DU BWB, S. 278];
4. eine Entscheidung gegen Widerstände durchsetzen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Man bahnt sich mit Boxhieben den Weg. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

1. Kritik gab es von Bures am Dienstag aber auch massiv an GÖD-Chef Neugebauer. Dieser warnte vor einem "Durchboxen um jeden Preis". [SPÖ wirft ÖVP Verzögerung bei Harmonisierung vor, KLZ, 02.03.2003]
2. Vor zirka einem Jahr hat uns die Opposition massivst vorgeworfen, daß wir die neuen Ermittlungsmethoden rasch und ohne Diskussion durchboxen wollen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 77. Sitzg., S.30]

Diastratik: ugs.

durchboxen

Boxsport

Beleg lemmatisiert:

sich jemanden durchboxen

Umschreibung der Bedeutung:

1. unter Mühen erfolgreich werden [Kü];
2. auf dem Weg zum Erfolg alle Hindernisse energisch überwinden [W.];
3. sich seinen Weg bahnen [DU BWB, S. 278];
4. sich durchbeißen (ugs.), sich durchbringen, sich durchschlagen, sich durchsetzen; sich durchs Leben schlagen, sich durch die Welt schlagen [DU BWB, S. 278];
5. sich für jemanden erfolgreich einsetzen [Kü];
6. eine schwierige Zeit überstehen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Man bahnt sich mit Boxhieben den Weg. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Ich glaube, das ist gut so, daß Nichtbehinderte diesem Lernprozeß in einer integrativen Klasse ausgesetzt sind, denn in dieser Zeit, in der das Materielle einen solch großen Stellenwert hat, in der man glaubt, am besten mit Ellbogentechnik durchzukommen, in der man glaubt, sich durchboxen zu müssen, ist es notwendig, auch die andere Seite zu sehen, jene Seite zu sehen, wo Menschen sind, denen es bedeutend schwerer fällt, ihre Aufgaben zu erfüllen – und zu wissen, daß es auch diese Seiten gibt. [Parl Nationalrat, XX. GP, 48. Sitzg., S.32]

Entstehungszeit: spätestens seit 1950 [Kü]

Diastratik: ugs.

Ehrenrunde Rennsport, Fußball

Beleg lemmatisiert:

eine Ehrenrunde drehen (machen)

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine Klasse wiederholen [DU RW, S. 182];
2. die Schulklasse wiederholen [Kü];
3. scherzhafte Wendung für das Wiederholen einer Schulklasse [Rö];
4. für eine weitere Amtsperiode im Amt bleiben [Kü];
5. als Strafe einmal den Kasernenhof umlaufen [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Eine Ehrenrunde dreht der Radsportler, indem er nach seinem Sieg das Rund der Halle noch einmal durchfährt; ähnlich beim Reitturnier, beim Eiskunstlaufen, beim Pokalsieg im Fußballsport usw. [Kü]

Die Redensart stammt aus dem Sport. Der Sieger fährt oder läuft noch eine zusätzliche Ehrenrunde im Stadion, wobei ihm die Zuschauer zjubeln. In der übertragenen Bedeutung wird der Misserfolg und die Blamage des Sitzenbleibens euphemistisch als Erfolg, der Zwang des Repetierens als Ehrung ausgegeben. [Rö]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ehrenrunde für die "Gespiegelte Stadt"
[Ehrenrunde für die "Gespiegelte Stadt", KLZ, 20.10.2003];
2. Daher will ich begründen, warum es so dringlich ist – uns ist es nämlich dringlich, denn uns geht es um die Republik, uns geht es um Österreich, uns geht es um die Bevölkerung, und wir haben nicht so viel Zeit wie der Herr Bundeskanzler, der eine Ehrenrunde nach der anderen drehen kann, bevor er vielleicht geneigt ist, eine Regierung einmal mittels einer Erklärung dem Hohen Haus vorzustellen. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 5. Sitzg., S.105]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Eigentor Fußball

Beleg lemmatisiert:

(sich) ein Eigentor schießen

Umschreibung der Bedeutung:

1. einen Schaden selbst verursachen [Kü];
2. etwas tun, das letztlich auf einen zurückkommt [W.];
2. ein "Schuss ins Knie" [W.]

Analyse der Bedeutung:

Man spricht von einem Eigentor, wenn ein Spieler den Ball unabsichtlich in das eigene Tor befördert. Ein Eigentor wird als Treffer für den Gegner gezählt. [tsv]

Aktuelle authentische Belege:

Ich würde Sie bitten: Verlassen Sie diesen sicherheitspolitischen Irrweg! Machen Sie nicht die Sicherheitspolitik zum Spielball Ihrer Parteipolitik! Ich wünsche und hoffe, dass Sie sich mit dieser Ihrer Sicherheitspolitik künftig nicht zu viele Eigentore schießen. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 172]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Eigentor
Fußball

Beleg lemmatisiert:

Eigentor

Umschreibung der Bedeutung:

Selbstverschulden eines schweren Schadens [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Dem Ballsport entlehnt. [Kü]

Man spricht von einem Eigentor, wenn ein Spieler den Ball unabsichtlich in das eigene Tor befördert. Ein Eigentor wird als Treffer für den Gegner gezählt. [tsv]

Aktuelle authentische Belege:

Das ultimative Festhalten an der Theorie, dass die baskische Separatistenorganisation ETA dafür verantwortlich gewesen sei, erwies sich letztlich als Eigentor. [Festhalten an ETA-Theorie war für Regierung ein Eigentor, KLZ, 15.03.2004]

einholen
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

einholen

Umschreibung der Bedeutung:

1. an jemanden, der einen Vorsprung hat, [schließlich] herankommen [DU BWB, S. 297];
2. (einen [Leistungs]rückstand) aufarbeiten, wettmachen [DU BWB, S. 297];
3. aufholen, gleichziehen mit [DU BWB, S. 297]

Analyse der Bedeutung:

An jemanden, der einen Vorsprung hat, herankommen, ihn erreichen; einen [Leistungs]rückstand aufholen. [DU UWB, S. 401]

Aktuelle authentische Belege:

"Wir wollen Boeing einholen" [Wir wollen Boeing einholen, mpb, 06.05.2004]

Einkehrschwung
Skisport

Beleg lemmatisiert:

Einkehrschwung

Umschreibung der Bedeutung:

1. komische Umschreibung für Zwischenstopp in Skihütten, um eine (meist alkoholische) Stärkung zu sich zu nehmen (auch im Zusammenhang mit einer Rast bei Wanderungen verwendeter Ausdruck) [W.]

Analyse der Bedeutung:

abgeleitet vom Schwung, der Drehbewegung beim Skifahren (Kurve) [W.]

einkehren: unterwegs (besonders auf einer Wanderung) in eine Gaststätte o. Ä. gehen, Rast machen [DU BWB, S. 298]

Aktuelle authentische Belege:

1. Bei dieser Wanderung ist der Einkehrschwung Programm. [Bloß ein Sprung von Hütte zu Hütte, KLZ, 25.07.2003]
2. Der Einkehrschwung endet ganz nach Lust und Gusto in einer der urigen Hütten, italienischen Trattorien und Pizzerien oder im 3-Hauben-Lokal "Das Stüberl" im Hotel Wulfenia. [Skiarena Nassfeld, KLZ, 23.12.2003]

Diastratik: ugs.

Endspurt

Rennsport

Beleg lemmatisiert:

einen Endspurt hinlegen sich im Endspurt befinden

Umschreibung der Bedeutung:

im letzten Abdruck einer Frist erhöhte Anstrengungen zeigen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Leitet sich her von der Tempobeschleunigung des Sportlers, vor allem des Jockeys, kurz vor dem Ziel. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Endspurt auf dem Weg zum Weltgipfel der Informationsgesellschaft [Endspurt auf dem Weg zum Weltgipfel der Informationsgesellschaft, heise, 15.09.2003]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Endspurt

Rennsport

Beleg lemmatisiert:

Endspurt

Umschreibung der Bedeutung:

1. Tempobeschleunigung unter Ausschöpfung der letzten Reserven: später Fleiß in den wenigen noch verbliebenen Wochen vor der Versetzung [Rö];

2. erhöhte Anstrengung im letzten Abdruck einer Frist [W.]

Analyse der Bedeutung:

Leitet sich her von der Tempobeschleunigung des Sportlers, vor allem des Jockeys, kurz vor dem Ziel. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

1. Auch Glawischnig glaubt aber an ein knappes Rennen: "Das ist nicht das Ende des Wahlkampfes, sondern der Auftakt zum Endspurt." [Grüne drängen in den Landtag, KLZ, 05.03.2004]

2. Wenn man die Fülle der nunmehr verlesenen Tagesordnungspunkte im Unterrichtsbereich sieht, könnte man den Eindruck gewinnen, daß man hier am Abend fleißig geworden ist, daß eine Art Endspurt das Ressort beflügelt. [Parl Nationalrat, XX. GP, 169. Sitzg., S.201]

3. Wir alle wissen, daß gerade jetzt der Endspurt in Richtung Zeugnis beginnt. [Parl Nationalrat, XX. GP, 17. Sitzg., S.449]

Allgemeiner Gebrauchskontext: Schülersprache [Rö]

Fairplay

Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

Fairplay

Umschreibung der Bedeutung:

anständiges, angemessenes, korrektes Verhalten [W.]

Analyse der Bedeutung:

Den [Spiel]regeln entsprechendes, anständiges und kameradschaftliches Verhalten beim Spiel, Wettkampf u. Ä. [DU UWB, S. 481]

fair: anständig, gerecht in seinem Verhalten gegenüber anderen; korrekt. [DU BWB, S. 351]

Aktuelle authentische Belege:

Antrag 189/A (E) der Abgeordneten Silvia Fuhrmann, Elmar Lichtenegger, Kolleginnen und Kollegen betreffend "Fair Play" für die österreichische Jugend [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 35]

Fehlstart
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

Fehlstart

Umschreibung der Bedeutung:

1. missglückter Beginn (einer Unternehmung) [W.]
2. etwas nicht rechtzeitig beginnen (können) [W.]

Analyse der Bedeutung:

Regelwidriger, verfrühter Start [DU UWB, S. 492]
Verfrühter Beginn eines Wettkampfes, welcher zu einer Wiederholung des Starts führt. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Feinstaub-Fehlstart: Schilder nicht fertig [Feinstaub-Fehlstart: Schilder nicht fertig, KLZ, 28.02.2004]
 2. Am Fehlstart ins neue Mobilfunkzeitalter sind die Hersteller schuld, die es nicht geschafft haben, rechtzeitig gute Geräte auf den Markt zu bringen. [Ausgebremst: Stille Nacht im Supernetz, KLZ, 24.12.2003]
 3. Die europäischen Mobilfunkbetreiber Europas versuchen nun, Lehren aus dem UMTS-Fehlstart in Japan zu ziehen. [Dritte Mobilfunkgeneration auch in Japan mit Anlaufschwierigkeiten, KLZ, 04.03.2003]
-

ferner liefern
Pferderennsport

Beleg lemmatisiert:

(etwas/jemand läuft) unter ferner liefern

Umschreibung der Bedeutung:

1. einen untergeordneten Platz einnehmend; nur von untergeordneter Bedeutung [DU RW, S. 216];
2. chancenlos, zweitrangig, bedeutungslos, unerheblich, abgeschlagen sein [W.];
3. etwas hat keine Aussicht auf Erfolg [W.];
4. etwas/jemand ist auf den hinteren Plätzen; jemand ist ein Verlierer [W.]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung ist eine Übertragung aus dem Pferdesport und bedeutet dort "außer den Siegern nahmen am Rennen teil: ..." [DU RW, S. 216]

Aktuelle authentische Belege:

1. Und dadurch, daß Sie immer wieder sagen, das werde irgendwann unter "ferner liefern" kommen, führen Sie genau jenen Glaubenskrieg weiter, den Herr Pröll bisher für sich entschieden hat und den Sie zu Lasten der Eisenbahnen geführt haben. [Parl Nationalrat, XX. GP, 156. Sitzg., S. 71]
2. Es wird ein besserer Zeugenschutz gefordert. Und erst unter "ferner liefern" wird im Sicherheitsbericht von besseren technischen Hilfsmitteln gesprochen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 23. Sitzg., S. 70]
3. Und die Regierungsparteien stellen dann eben eine Tagesordnung auf, auf der dieser Punkt, bei dem eine Langdebatte stattfinden könnte, der Tagesordnungspunkt 9 ist – irgendwann, unter ferner liefern. [Parl Nationalrat, XX. GP, 145. Sitzg., S. 26]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Finale
Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

Finale

Umschreibung der Bedeutung:

1. Abschlussprüfung [Kü];
2. Abschluss [W.];
3. Endausscheidung (z.B. bei einer Bewerbung) [W.];
4. Endspurt; Endphase einer Unternehmung (z.B. Wahlkampffinale, ...) [W.]

Analyse der Bedeutung:

Meint in der Sportlersprache das Endspiel. [Kü]

Finale: Abschließender Kampf bei einem sportlichen Wettbewerb, in dem der endgültige Gewinner, die endgültige Gewinnerin ermittelt wird; Endspiel. [DU BWB, S. 366]

Aktuelle authentische Belege:

Der Gleisdorfer Martin Theiler war beim "Coke light-Mann"-Finale in Wien zwar nicht der Sieger, aber "dabei". [Um Cola tragen zu dürfen, spuckte Martin sogar Feuer, KLZ, 06.03.2004]

Allgemeiner Gebrauchskontext: Schülersprache [Kü]

fit
Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

fit sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. fertig, leistungsfähig, ausgelernt, tadellos [Kü];
2. frisch, gesund, kräftig, munter, rüstig, trainiert; gesund und munter, gut drauf (ugs.), in Form [DU BWB, S. 367]

Analyse der Bedeutung:

Stammt aus engl. »fit = gut geeignet; in guter Form«. [Kü]

Leistungsfähig, sportlich durchtrainiert. [DU UWB, S. 512]

In guter körperlicher, gesundheitlicher Verfassung. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Wir machen uns bereits auf zur nächste Aufgabe (Abg. Dr. Graf: Zur Pensionsreform!), nämlich unser Land für das neue Jahrtausend fit zu machen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 98. Sitzg., S. 105]
2. Es hätte Sie niemand gehindert, meine Damen und Herren, die ÖBB rechtzeitig fit zu machen, sodaß sie nicht 10 000 Eisenbahner hätten abbauen müssen und jetzt nicht noch 3 500 Eisenbahner abgebaut werden müssen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 98. Sitzg., S. 105]
3. Wir setzen die so genannte Section-Control ein, das heißt, dass wir nicht nur Radars einsetzen, bei denen vorher abgebremst und dann wieder Gas gegeben wird, sondern dass wir ganze Sektionen kontrollieren. Das kündigen wir auch an, um den Verkehrsteilnehmern klarzumachen: Hier ist aufzupassen, wir kontrollieren das! Sie sind wichtig im Verkehr – das ist Bewusstseinsbildung –, sie müssen deshalb fit sein, aufpassen, sich an die Vorschriften halten und ähnliches mehr! [Parl Nationalrat, XXII. GP, 25. Sitzg., S. 22]

Entstehungszeit: wurde im späten 19. Jh. über die Sportlersprache allgemeindeutsch [Kü]

Fliegengewicht
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

Fliegengewicht

Umschreibung der Bedeutung:

1. kleinwüchsiger, hagerer Mensch [Kü];
2. Mensch ohne große Lebens-, Berufserfahrung [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Amtliche Gewichtsklasse im Kraftsport (Boxsport, Judo, Rudern usw.); sie reicht bis zu 51 kg. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Der iPod paßt genau ins Konzept des "digitalen Hub", das von Steve Jobs entworfen und von den Mitbewerbern bereits fleißig kopiert wird. Das Fliegengewicht, das knapp 200 Gramm auf die Waage bringt, ist zum Musikhören unterwegs allemal besser geeignet als ein elfmal schwereres iBook. [Fliegengewicht mit Potential, mac, 23.10.2001]

Diastratik: ugs.

Fliegengewicht
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

geistiges Fliegengewicht

Umschreibung der Bedeutung:

1. Dummer [Kü];
2. geistig nicht auf hohem Niveau stehen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Fliegengewicht: Amtliche Gewichtsklasse im Kraftsport (Boxsport, Judo, Rudern usw.); sie reicht bis zu 51 kg. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Weil George W. ein geistiges Fliegengewicht ist, das Bosnien für eine Crackersorte hält und bei einer Rede an die Nation nicht mal vom Teleprompter ablesen kann? Das Internet strotzt vor Witzen und Karikaturen über seine Einfalt. [Friede den Fischen, taz, 18.01.2003]

Fuß

Fußball, Handball, Tennis

Beleg lemmatisiert:

jemanden auf dem verkehrten falschen Fuß erwischen

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden unvorbereitet, in einer für ihn ungünstigen Situation treffen [DU RW, S. 250];
2. jemanden überraschen; ertappen/erwischen [W.];
3. jemanden verärgern [W.]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung bezieht sich ursprünglich auf eine falsche Gewichtsverlagerung beim Sport: Der Torwart oder Tennisspieler zum Beispiel, auf den ein Ball zufliegt, belastet das Bein (und damit den Fuß) stärker, mit dem er sich in die erwartete Richtung des Balls abstoßen möchte. Wenn er sich dabei täuscht (oder von seinem Gegner getäuscht wird), hat er meist keine Chance mehr, den Ball zu erreichen. [DU RW, S. 250]

Aktuelle authentische Belege:

1. Andere ihrer Aussagen beunruhigen mich, wie zum Beispiel jene in dem heute schon mehrmals zitierten Interview mit Frau Linsinger vom "Standard" vom 9. 3. 2000, in dem Frau Ministerin Sickl auf dem falschen Fuß erwischt wurde, wie sie gesagt hat. Ich hoffe nur, dass es heute der richtige Fuß war, als sie heute hier Aussagen getätigt hat, denn dann bin ich schon sehr glücklich. [Parl Bundesrat, 662. Sitzg., S. 84]
2. Mit der Auflösung des Nationalrates sind Rot und Grün am falschen Fuß erwischt worden. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 117. Sitzg., S. 40]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Gas

Motorsport

Beleg lemmatisiert:

Gas geben

Umschreibung der Bedeutung:

1. etwas beschleunigen, sich beeilen [W.];
2. in einer Sache vermehrten Einsatz zeigen [W.]

Analyse der Bedeutung:

[beim Auto] die Geschwindigkeit [stark] erhöhen; beschleunigen [DU BWB, S. 394]

Aktuelle authentische Belege:

1. Nachrichten, die Stadtwerke-Vorstand Wolfgang Messner mit Freude vernimmt. "Schließlich wollen wir heuer im Eggenberger Bad endlich Gas geben." [Verwässerte Pläne für marodes Bad, KLZ, 11.03.2004]
2. Auch in Richtung Wirtschaftskammer will man "Gas geben". ["So viel Macht wird der Tourismus wohl haben", KLZ, 09.03.2004]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Gesamtwertung
Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

Gesamtwertung

Umschreibung der Bedeutung:

1. Summe von Leistungen [W.];
2. Vergleich, Darstellung von Leistungen der Teilnehmer an einer Disziplin [W.]

Analyse der Bedeutung:

Zusammenfassung von Teilergebnissen verschiedener Disziplinen oder Wettkämpfe. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

In diesem Ranking wurden alle Faktoren, Beschäftigungsstand, Erwerbsquote, Jugendarbeitslosigkeit, Altersarbeitslosigkeit und Gesamtarbeitslosigkeit berücksichtigt und mit den anderen europäischen Staaten verglichen, und wir liegen in der Gesamtwertung sogar vor Luxemburg auf dem ersten Platz. [Parl Nationalrat. XX. GP. 128. Sitzg., S.31]

Gleichstand
Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

Gleichstand

Umschreibung der Bedeutung:

1. gleiches Kräfteverhältnis; Gleichgewicht [DU UWB, S. 616];
2. Zustand, in dem Ungleichheiten, Verschiedenheiten o. Ä. ausgeglichen sind, ein Gleichgewicht herrscht [W.];
3. in einer Diskussion haben alle Parteien gleichgewichtige Argumente vorgebracht, keiner ist im Vorteil [W.];
4. Zustand, wenn man etwas ausgeglichen hat (wie du mir, so ich dir), wenn man "quitt" ist [W.];
5. Ausgeglichenheit. Ausgewogenheit, keine Vor- bzw. Nachteile [W.];
6. ausgewogenes Verhältnis [W.]

Analyse der Bedeutung:

Sport: Gleicher Spielstand, gleiche Punktzahl. [DU UWB, S. 616]

Aktuelle authentische Belege:

1. Kärnten hat daher in den letzten Jahren aus gutem Grund höhere Tranchen im Bereich der Wasserwirtschaft erhalten, und diese ökologische Priorität muß beibehalten werden, bis Kärnten den Gleichstand mit den anderen Bundesländern erreicht hat. [Parl Nationalrat, XX. GP, 164. Sitzg., S.167]
 2. Jetzt wird endlich ein Gleichstand im Interesse der Sicherheit in der Ostregion geschaffen. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 64. Sitzg., S.19]
 3. Kärnten hat ein relativ kleines Gericht, das nur 1,2 Richter auslastet, das ist Hermagor. Hermagor hat aber eine Bezirkshauptmannschaft. Insofern ist der Gleichstand wieder hergestellt. [Parl Bundesrat, 677. Sitzg., S.13]
-

Gürtellinie
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

Schlag-Angriff unter die Gürtellinie

Umschreibung der Bedeutung:

1. hämischer Angriff mit Worten [Kü];
2. eine unfaire Attacke [DU RW, S. 302]

Analyse der Bedeutung:

Ein unanständiger Schlag, eine unerlaubte Attacke. Im Boxsport ist die Gürtellinie die Trennlinie für erlaubte bzw. unerlaubte Schläge. [Rö]

Der Ausdruck »Gürtellinie« ist wohl mit dem Boxsport, bei dem Stöße gegen den Unterleib untersagt sind, aufgekommen. [Kü]

Dieser Ausdruck stammt aus dem Boxsport, wo Schläge unter die Gürtellinie des Gegners verboten sind. [DU RW, S. 302]

Aktuelle authentische Belege:

1. Im zweiten Teil des Buches finden sich eine Vielzahl an praktischen Beispielen von verbalen Schlägen unter die Gürtellinie [Cleveren Antworten auf dumme Sprüche, KLZ, 01.07.2003]
2. Wenn es irgendwo Probleme gibt, wird gleich von Korruption gesprochen. Das ist Ihre Diktion, aber keine Sachlichkeit. Das sind Schläge unter die Gürtellinie! [Parl Nationalrat, XX. GP, 112. Sitzg., S.129]
3. Da wird alles versucht, persönliche Angriffe tief unter der Gürtellinie wurden hier in den letzten Tagen geführt. Er muß weg und die Fremdengesetze müssen geändert werden! [Parl Nationalrat, XX. GP, 168. Sitzg., S. 57]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Gürtellinie
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

unter die Gürtellinie gehen

Umschreibung der Bedeutung:

1. Im übertragenen Sinne gilt alles, was den Bereich unterhalb der Gürtellinie betrifft, insbesondere den Sexualbereich, als Tabu-Zone und ihre Verletzung (auch verbal) als unanständiger Angriff auf die Person und ihre Integrität. [Rö];
2. ein empfindlicher Angriff, ein schmerzhafter Schlag, ein schmerzlicher Verlust [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Ein unanständiger Schlag, eine unerlaubte Attacke. Im Boxsport ist die Gürtellinie die Trennlinie für erlaubte bzw. unerlaubte Schläge. [Rö]

Der Ausdruck »Gürtellinie« ist wohl mit dem Boxsport aufgekommen, bei dem Stöße gegen den Unterleib untersagt sind. [Kü]

Dieser Ausdruck stammt aus dem Boxsport, wo Schläge unter die Gürtellinie des Gegners verboten sind. [DU RW, S. 302]

Aktuelle authentische Belege:

Da wir uns ja schon des öfteren hier in diesem Hohen Haus ansehen konnten, mit welcher enormen Arroganz Sie die freihheitlichen Anfragen hier beantworten und Ihre ureigenen politischen Moralvorstellungen und Wertungen präsentieren, muß ich sagen: Dann nehme ich mir als Parlamentarierin das Recht heraus, das auch zu tun, obwohl ich die Art, wie Sie Ihre Beantwortungen machen, als unseriös empfinde und ich normalerweise nicht diejenige bin, die gerne unter die Gürtellinie geht. [Parl Nationalrat, XX. GP, 34. Sitzg., S.121]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Gürtellinie Boxsport

Beleg lemmatisiert:

unter die Gürtellinie zielen (schlagen) die Gürtellinie unterschreiten

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine sehr schwere Beschuldigung vorbringen [Kü];
2. obszön werden [Kü];
3. unfaire verbale Attacken bzw. Vorwürfe [W.]

Analyse der Bedeutung:

Ein unanständiger Schlag, eine unerlaubte Attacke. Im Boxsport ist die Gürtellinie die Trennlinie für erlaubte bzw. unerlaubte Schläge. [Rö]

Der Ausdruck »Gürtellinie« ist wohl mit dem Boxsport aufgekommen, bei dem Stöße gegen den Unterleib untersagt sind. [Kü]

Dieser Ausdruck stammt aus dem Boxsport, wo Schläge unter die Gürtellinie des Gegners verboten sind. [DU RW, S. 302]

Aktuelle authentische Belege:

Eins lehnt er kategorisch ab: Über Frauen herziehen oder Scherze machen, die unter die Gürtellinie zielen. [Hans Böhme (68) aus Westewitz bei Döbeln, mdr, 12.02.2004]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Gürtellinie Boxsport

Beleg lemmatisiert:

unterhalb unter der Gürtellinie sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. den Bereich der geschlechtlichen Betätigung betreffend [Kü];
2. vertragswidrig; einwandfreien Verhaltensweisen zuwider laufen [Kü];
3. unfair, gemein, geschmacklos [W.]

Analyse der Bedeutung:

Ein unanständiger Schlag, eine unerlaubte Attacke. Im Boxsport ist die Gürtellinie die Trennlinie für erlaubte bzw. unerlaubte Schläge. [Rö]

Der Ausdruck »Gürtellinie« ist wohl mit dem Boxsport aufgekommen, bei dem Stöße gegen den Unterleib untersagt sind. [Kü]

Dieser Ausdruck stammt aus dem Boxsport, wo Schläge unter die Gürtellinie des Gegners verboten sind. [DU RW, S. 302]

Aktuelle authentische Belege:

1. Zu den Äußerungen von Constantini: "Die Aussagen waren unter der Gürtellinie, das war ein schwerer Schlag gegen mich. [Meinungen, KLZ, 17.03.2004]

2. Geholfen hat ihm bei den Angriffen unterhalb der Gürtellinie seine Ehefrau Maria Shriver, eine Angehörige der in den USA hochangesehenen und von vielen verehrten Kennedy-Familie. [Nicht nur Freude für George W. Bush, KLZ, 08.10.2003]

3. Unsachlich, aggressiv und teilweise unter der Gürtellinie sind die Reaktionen der Arztvertreter auf die aktuelle Entwicklung um den festsitzenden Zahnersatz aus Kassenambulatorien. [Parl Nationalrat, XX. GP, 152. Sitzg., S.198]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Halbzeit

Fußball, Basketball, Football

Beleg lemmatisiert:

Halbzeit

Umschreibung der Bedeutung:

1. Zeit vor Beginn der letzten Hälfte des Schuljahres [Kü];
2. die Pause/Ferien zwischen zwei Semestern (auch: Spielhälfte) [W.];
3. Hälfte der Zeit einer Veranstaltung, eines Projektes [W.]

Analyse der Bedeutung:

Meint in der Sportlersprache die Hälfte der Spieldauer. [Kü]
Hälfte der Spielzeit [DU BWB, S. 452]

Aktuelle authentische Belege:

1. Tourismusbetriebe können sich zur Halbzeit der laufenden Wintersaison trotz eines kleinen Nächtigungsrückgangs über höhere Umsätze freuen. [Umsatzplus im Wintertourismus zur Halbzeit, KLZ, 05.03.2004]
2. Schon zur Halbzeit melden Graz 2003 und der Tourismus Rekorde. Vito Acconcis Murinsel ist dabei zum absoluten Lieblingsobjekt geworden. [2003-Halbzeitbilanz: Halbe Million auf der Insel, KLZ, 04.07.2003]
3. Und Bürgermeister Siegfried Nagl zog ein Pfeiferl hervor, gab das Signal zur zweiten Halbzeit und überreichte Lorenz und seinen Mitarbeitern Fußballdressen: "Sie führen fünf zu null!" [2003-Halbzeitbilanz: Halbe Million auf der Insel, KLZ, 04.07.2003]

Entstehungszeit: um 1900 übersetzt aus engl »halftime« [Kü]

Handicap

Pferderennsport, Golf

Beleg lemmatisiert:

Handicap

Umschreibung der Bedeutung:

1. Hindernis, Nachteil, Schwierigkeit [DU BWB, S. 455];
2. Hindernis, Benachteiligung [DU HWB, S. 267]

Analyse der Bedeutung:

Aus der Sportsprache stammendes Fremdwort, aus dem engl. handicap übernommen. Es bezeichnete ein [Pferde]rennen, bei dem die Gewinnchancen dadurch ausgeglichen werden, dass man leistungsschwächeren Teilnehmern eine Strecken- oder Zeitvorgabe gewährt (eine „Benachteiligung“ für die Besseren). [DU HWB, S. 267]
Heute eher aus dem Golfsport bekannt: Handicap gibt die Spielstärke eines Golfers an. [W.]
Sich auf eine Tätigkeit, einen Wettkampf auswirkendes Hindernis; eine Behinderung, die einen Nachteil mit sich bringt [DU BWB, S. 455]

Aktuelle authentische Belege:

Ich glaube, wir alle haben erlebt, dass Kollege Edlinger ein wortgewaltiger Parlamentarier – mit einer durchaus beachtlichen Rhetorik ist. Er hat allerdings ein großes Handicap: Der Inhalt seiner Reden ist unglaubwürdig. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 87. Sitzg., S. 55]

Entstehungszeit: 20. Jh.

Handtuch

Boxsport

Beleg lemmatisiert:

das Handtuch werfen

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich für überwunden erklären; die Waffen strecken; (nach langem Leugnen) ein Geständnis ablegen; Konkurs anmelden; den Beruf aufgeben; vom Amt zurücktreten [Kü];
2. sich geschlagen geben, aufgeben [Rö];
3. sich für überwunden erklären, die Waffen strecken [Rö];
4. resignierend aufgeben [DU RW, S. 329];
5. nach langem Bemühen schlussendlich aufgeben [W.]

Analyse der Bedeutung:

Aus dem Boxsport entlehnt: Der Sekundant wirft das Handtuch, wenn sein Schützling dem Gegner den Sieg nicht länger streitig machen will, sein Kampf aussichtslos geworden ist. [Kü]
Dem Unterliegenden wird von seinem Trainer das Handtuch zugeworfen als Zeichen für die Beendigung des Kampfes. In neuerer Zeit wird die Redensart häufig auf Politiker angewendet, die in den Strudel der Kritik geraten und vom Amt zurücktreten. [Rö]
Die Wendung stammt aus dem Boxsport, wo zum Zeichen der Aufgabe eines Kampfes ein Handtuch (oder ein Schwamm) in den Boxing geworfen wird. [DU RW, S. 329]

Aktuelle authentische Belege:

1. Mit den frostigen Nachtstunden wuchs sich manches Wehwehchen zum echten Problem aus, musste mancher nach zwölf Stunden und mehr dann doch das Handtuch werfen. [Schluss! Aus! Und dann ging's los!, KLZ, 20.07.2003]
2. Nach dem knappen Abstand (836 zu 803 Stimmen) bei der Bürgermeisterwahl zu seinem Kontrahenten Pfuner sieht Altenweisel keinen Grund, vorzeitig das Handtuch zu werfen. [55 Stimmen "vertauscht", KLZ, 09.03.2004]
3. Es kann aber auch nicht unser Ziel sein, Investitionen so lange zu zerreden, bis sie in Varianten ausgeführt werden, die letztendlich nicht zielführend sind, oder bis bei wirklich sinnvollen Projekten die Investoren das berühmte Handtuch werfen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 122. Sitzg., S. 29]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Heimvorteil

Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

Heimvorteil

Umschreibung der Bedeutung:

durch Kenntnis von Umgebung, Beschaffenheiten und Umständen bevorzugt sein [W.]

Analyse der Bedeutung:

Von einem "Heimvorteil" spricht man im Sport dann, wenn eine Mannschaft in der eigenen Sportstätte gegen ein anderes Team antritt und dadurch diesem gegenüber gewisse Vorteile hat. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Heimvorteil. Georg Kugi, hatte bei der Operngala auf der Arena Finkenstein "Heimvorteil". Der international erfolgreiche Dirigent stammt aus Latschach, einem kleinem Dorf direkt unter der Burg, und begrüßte vor der Veranstaltung ohne jegliche Starallüren seine zahlreich erschienenen Ex-Dorfkollegen. [Glanzvolle Eröffnung der Burgarena Finkenstein, KLZ, 18.07.2003]

Hindernislauf

Leichtathletik (Lauf)

Beleg lemmatisiert:

Hindernislauf

Umschreibung der Bedeutung:

mühevoller Weg, der die Umsetzung eines Vorhabens schwierig macht [W.]

Analyse der Bedeutung:

Etwas, das das direkte Erreichen eines Ziels, das Weiterkommen be- oder verhindert; Barriere, Handicap. [DU BWB, S. 477]

Aktuelle authentische Belege:

1. Das Konzept für den Nationalpark Donau-Auen wurde mit viel Fachkompetenz und persönlichem Einsatz erstellt, obwohl übermächtige Interessen und oft unerfüllbare Vorgaben die Planungsarbeiten zu einem fast aussichtslosen Hindernislauf machten. [Parl Nationalrat, XX. GP, 48. Sitzg., S. 159]
 2. Bei den heutigen bürokratischen Rahmenbedingungen muß sich ein Unternehmer alleine von den zeitlichen Rahmenbedingungen her gefoppt fühlen. Wenn er etwas tun will, ist es ein Hindernislauf quer durch die Instanzen, und das kostet Nerven, Zeit und Geld. [Parl Bundesrat, 614. Sitzg., S. 82]
-

Hürde

Leichtathletik (Lauf)

Beleg lemmatisiert:

Hürde eine Hürde nehmen eine Hürde sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine Schwierigkeit meistern, über ein Hindernis hinwegkommen, z.B. in einer Wahl die "Fünf-Prozent-Hürde schaffen" [R6];
2. eine Schwierigkeit überwinden [DU BWB, S. 490 bzw. DU RW, S. 380];
3. eine Prüfung bestehen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Hürde: Hindernis, über das ein Läufer, eine Läuferin oder ein Pferd bei entsprechenden Wettbewerben springen muss. [DU BWB, S. 490]

Aktuelle authentische Belege:

1. Letzteres könnte eine unüberwindliche Hürde beim möglichen Kauf des Erzbergs durch die Voest sein, falls sie strenge Auflagen für ihren Schadstoff-Ausstoß umsetzen müsse. [Voest pokert mit Erzberg, KLZ, 13.03.2004]
2. Noch einen sehr großen Sprung müssten die Grünen machen, um die hohe Wahlhürde (fast zehn Prozent) zu überspringen. ["Dämpfer" für Haider in Kärnten nach Irak-Eklat, 22.12.2003]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Hürdenlauf
Leichtathletik (Lauf)

Beleg lemmatisiert:

Hürdenlauf

Umschreibung der Bedeutung:

mühevoller Weg, der die Umsetzung eines Vorhabens schwierig macht [W.]

Analyse der Bedeutung:

Bei einem Hürdenlauf ist eine Laufstrecke mit zusätzlichen Hindernissen zu bewältigen. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ich denke an den Hürdenlauf, den die Jugendlichen zum Teil durch Konsumzwänge und durch den Druck, in zu sein, haben; immer in Action, überall dabei und brutalsten Suchtgifthändlern oder Sektenorganisationen ausgeliefert zu sein. [Parl Nationalrat, XX. GP, 176. Sitzg., S.100]
 2. Denn wenn jemand einen Betrieb gründen will, dann muß er zuerst einmal einen Hürdenlauf bei den Behörden absolvieren und beträchtliche Summen an Einschreibgebühr für die einzelnen Gewerbeberechtigungen zahlen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 119. Sitzg., S.49]
 3. Wir alle wissen, dass dies längst notwendig war, denn bisher war es ein wahrer Hürdenlauf von einem Amt zum nächsten und von einer Stelle zur anderen, wenn man Unternehmer werden wollte. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 110. Sitzg., S.227]
-

k.o.

Boxsport

Beleg lemmatisiert:

jemanden k.o. schlagen

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden außer Gefecht setzen [Rö]
2. jemanden ausschalten [Rö]

Analyse der Bedeutung:

K.o. (Knockout): Ein Boxer ist so schwer niedergeschlagen worden, dass er binnen der zehn Sekunden, in denen ihn der Ringrichter anzählt, nicht wieder kampffähig ist. [lyc]
Beim Boxen nach einem Niederschlag kampfunfähig und besiegt. [DU BWB, S. 539]

Aktuelle authentische Belege:

Ich war gerade zweimal im Irak. Dieses Land kann man nicht K.O. schlagen. Es ist bereits K.O. [Orientierungsratschlag zur Irakkrise, fr]

k.o.

Boxsport

Beleg lemmatisiert:

k.o. sein gehen

Umschreibung der Bedeutung:

1. (nach einer großen Anstrengung o.Ä.) körperlich erschöpft; abgespannt, erledigt (ugs.), ermattet (geh.), fertig (ugs.), groggy (ugs.), kaputt (ugs.), erschöpft, kraftlos, matt, müde, schlapp, überanstrengt, überarbeitet, überlastet, übermüdet, übermühtigt [DU BWB, S. 539];
2. erschossen sein [WFR, S. 406]

Analyse der Bedeutung:

K.o. (Knockout): Ein Boxer ist so schwer niedergeschlagen worden, dass er binnen der zehn Sekunden, in denen ihn der Ringrichter anzählt, nicht wieder kampffähig ist. [lyc]
Beim Boxen nach einem Niederschlag kampfunfähig und besiegt [DU BWB, S. 539]

Aktuelle authentische Belege:

Soviel zum Vorausgehorsam und zur Vorleistung auf eine "Ampelkoalition" durch Sie. Verbal ist das durch mich nicht mehr zu bewerten. (Abg. Dr. Haselsteiner: Sie waren schon in der Kabine k.o., ohnmächtig! – Abg. Haigermoser: Wer hat den Elfer verschossen?) [Parl Nationalrat, XX. GP, 75. Sitzg., S. 118]

Diastratik: ugs.

K.o.-Kriterium Boxsport

Beleg lemmatisiert:

K.o.-Kriterium K.o.-System

Umschreibung der Bedeutung:

1. Ausschlussverfahren mit Endgültigkeitscharakter, ohne Chance, einen Rückstand/eine Niederlage durch weitere Auseinandersetzungen egalisieren respektive "umdrehen" zu können [W.] 2. Ausschlussverfahren bei nicht erbrachter Leistung [W.]

Analyse der Bedeutung:

Abgeleitet vom K.o. (Knockout) im Boxsport: Ein Boxer ist so schwer niedergeschlagen worden, dass er binnen der zehn Sekunden, in denen ihn der Ringrichter anzählt, nicht wieder kampffähig ist. [lyc]

Das K.o.-System ist ein Spielmodus im Sport, bei dessen Spielpaarungen die unterlegenen Teilnehmer aus dem Wettbewerb ausscheiden ("k.o. gehen"). [net-lexikon]

Das K.o.-System tritt in Pokalwettbewerben und Turnieren ein. Dabei scheidet der Verlierer einer Runde aus dem Wettbewerb aus. Nur der Sieger darf in der nächsten Runde weiterspielen. [tsv]

Aktuelle authentische Belege:

Was mich stört, ist nicht die Hindernisbahn an und für sich, sondern was mich stört, ist das K.o.-Kriterium Hindernisbahn. Es gibt heute wesentlich intelligentere Methoden dafür, eine Leistung zu beurteilen. Diese Leistung wird nicht auf die folgende Verwendung bezogen. Ich würde nie auf die Idee kommen, bei einer Ärztin die Hindernisbahn als K.o.-Kriterium anzusetzen, denn diese Frau wird eben Ärztin. (Demonstrativer Beifall beim Liberalen Forum.) Ich würde es auch nicht bei der Apothekerin als K.o.-Kriterium ansetzen. Dort geschieht das aber! [Parl Nationalrat, XX. GP, 179. Sitzg., S.270]

Karte Fußball

Beleg lemmatisiert:

jemandem die rote Karte zeigen die rote Karte (gezeigt) bekommen

Umschreibung der Bedeutung:

1. Hinauswurf; Lokalverbot; Entlassung; Suspendierung [Kü];
2. Freiheitsstrafe [Kü];
3. Verbot eines Vorhabens [Kü];
4. Schulverweisung o.Ä. [Kü];
5. ausschließender Verweis [W.]

Analyse der Bedeutung:

Von der roten Karte des Fußballschiedsrichters hergenommen. [Kü]

Bekommt ein Spieler die rote Karte gezeigt, so muss er das Spielfeld verlassen. [W.]

Im Jahre 1970 wurden die gelbe und die rote Karte eingeführt. [net-lexikon]

Aktuelle authentische Belege:

Und Wurmitzer betonte: "Jetzt hat Haider von unserer Seite aus endgültig die Rote Karte bekommen." [Rote Karte für Haider, KLZ, 19.12.2003]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Karte Fußball

Beleg lemmatisiert:

(jemandem) die gelbe Karte (zeigen) die gelbe Karte bekommen

Umschreibung der Bedeutung:

1. ernstlicher Verweis [Kü];
2. Verwarnung [Kü];
3. Einspruch [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Vom Fußballsport übernommen. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Die US-Regierung habe Damaskus "eine gelbe Karte gezeigt". Mofaz hatte bereits in den vergangenen Tagen den syrischen Präsidenten Bashar al Assad aufgefordert, sich der "Militärmacht" Israels bewusst zu sein. [USA nehmen jetzt Syrien in die Mangel, KLZ, 14.04.2003]

Allgemeiner Gebrauchskontext: Schülersprache [Kü]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Konter Fußball

Beleg lemmatisiert:

Konter kontern

Umschreibung der Bedeutung:

1. scharf auf einen Angriff antworten [DU BWB, S. 548];
2. entgegenhalten, widersprechen [DU BWB, S. 548];
3. Kontra geben [DU BWB, S. 548]

Analyse der Bedeutung:

kontern: (im sportlichen Wettkampf) den Gegner, die Gegnerin im Angriff abfangen und ihn, sie durch einen schnellen Gegenangriff aus der Verteidigung überraschen [DU BWB, S. 548]

Aktuelle authentische Belege:

Zum Abschluss noch ein paar Bemerkungen zu Ihrem Konter auf die Ausführungen des Kollegen Öllinger, in denen es um die Beschäftigung ging, wozu Sie meinten oder sich damit brüsteten, dass es sehr, sehr viele neue Arbeitsplätze gibt, dass vor allem im Bereich der Frauen, im Bereich älterer Arbeitnehmer, aber auch im Bereich Jüngerer viel mehr Jobs angeboten werden. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 23. Sitzg., S.34]

1944
1945

1946

1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2030

1944
1945

1946

1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2030

Kopf

Boxsport

Beleg lemmatisiert:

jemanden vor den Kopf stoßen

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden brüskieren, kränken, verletzen [W.];
2. jemanden unhöflich behandeln [W.];
3. etwas Unverständliches tun [W.]

Analyse der Bedeutung:

Ein Kopfstoß ist ein schweres Vergehen am Gegner im Boxkampf. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ich möchte auch ein Wort zu den konventionell wirtschaftenden Betrieben sagen, weil es immer wieder Kritik, gerade von Seiten der Grünen, an den so genannten normal wirtschaftenden Betrieben gibt. Diese darf man nicht vor den Kopf stoßen! [Parl Nationalrat, XXI. GP, 51. Sitzg., S. 51]
2. Aber ich glaube, man sollte diese Branche nicht völlig vor den Kopf stoßen; man sollte dieser Branche eine Gelegenheit geben. In Niederösterreich gibt es dazu entsprechende Initiativen seitens der Wirtschaftskammer, wobei mir klar ist, daß die Kontrolle Vorrang haben muß. [Parl Bundesrat, 619. Sitzg., S. 80]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Kurve

Motorsport

Beleg lemmatisiert:

die Kurve kratzen packen

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich eilig davonmachen [Rö];
2. sich schnell und möglichst unbemerkt entfernen [DU RW, S. 453];
3. sich noch gerade rechtzeitig geschickt aus etwas herausreden und so die Situation entschärfen [W.];
4. weggehen, sich (schnell) entfernen; verschwinden [W.];
5. etwas im letzten Augenblick noch schaffen; eine Aufgabe im letzten Moment noch erledigen, fertig stellen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Vielleicht ist hier zunächst an das Pferd zu denken, das, wenn es sich schnell in Bewegung setzt, den Sand aufwirft, dann an das Auto, das beim raschen Anfahren Staub aufwirbelt und in der Kurve beim Schleudern Bäume oder Häuser zu streifen (kratzen) scheint. [Rö]

Die Wendung bezieht sich in ihrer Bildlichkeit wohl darauf, dass jemand, der sehr eilig in eine Kurve fährt, leicht aus der Kurve getragen wird und dabei mit dem Fahrzeug etwas streift oder ankratzt. [DU RW, S. 453]

Aktuelle authentische Belege:

1. Was die Unterstützung des Volksbegehrens angeht, hat Frau Kollegin Schaffenrath heute sehr schön die Kurve für das Liberale Forum "gekratzt". [Parl Nationalrat, XX. GP, 106. Sitzg., S.147]
2. Da haben Sie die Kurve gekratzt. Sie haben nicht gesagt, wie Sie sich das vorstellen, und Sie haben sich auf alle möglichen Dinge ausgedet, was alles zu berücksichtigen ist. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 29. Sitzg., S.191]

Diastratik: salopp, ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Kurve Motorsport

Beleg lemmatisiert:

die Kurve kriegen

Umschreibung der Bedeutung:

1. etw. [rechtzeitig] erreichen, schaffen; nicht scheitern [DU RW, S. 453];
2. nicht scheitern; etwas im letzten Augenblick noch schaffen; eine Aufgabe im letzten Moment noch erledigen, fertig stellen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Das sprachliche Bild bezieht sich darauf, dass man sein Ziel nicht mehr oder nicht rechtzeitig erreicht, wenn der Wagen aus der Kurve getragen wird und man verunglückt. [DU RW, S. 453f]

Aktuelle authentische Belege:

Kfz-Gewerbe will 2004 die Kurve kriegen [Kfz-Gewerbe will 2004 die Kurve kriegen, NZ, 02.03.04]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Latte Leichtathletik (Sprung)

Beleg lemmatisiert:

die Latte höher (niedriger) hängen (legen setzen)

Umschreibung der Bedeutung:

1. die Ansprüche erhöhen; mehr Geld verlangen [Kü];
2. die Latte niedriger legen; sich in seinen Ansprüchen bescheiden [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Im Sport: Schwierigkeitsgrad erhöhen. Es gilt, die Latte zu überspringen. Je höher die Latte hängt, desto schwieriger der Sprung. [W.]

Vom Hochsprung übernommen. [Kü]

Latte: Stange aus Holz oder Metall, die übersprungen werden muss. [DU UWB, S. 930]

Aktuelle authentische Belege:

1. Latte hoch gelegt. Größter Kursgewinner ist mit einem Plus von 83,95 Prozent nach Berechnungen der Wiener Börse die Kärntner Bauholding Strabag gewesen.

[BWT aus Mondsee war 2002 ärgster Kapitalvernichter, KLZ, 09.07.2003]

2. Vierfach-Erfolg 1999 in Vail, Dreifach-Sieg 2001 in St. Anton: Österreichs Abfahrts-Damen haben sich in den vergangenen vier Jahren die Latte für Weltmeisterschaften extrem hoch gelegt.

[Für ÖSV-Mädchen liegt Latte in WM-Abfahrt hoch, KLZ, 08.02.2003]

3. Die Latte für Österreichs Drogenfahnder liegt 2004 sehr hoch: "An die Netzwerke internationaler Organisationen, an die Bosse, an die zweite und dritte Linie" will Innenminister Strasser die Ermittlungen im Suchtgiftbereich heuer vorantreiben, sagte er am Montag bei der Präsentation des Jahresberichtes 2003 zur Drogenkriminalität.

[Österreichs Drogenfahnder haben Bosse im Visier, KLZ, 01.03.2004]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Laufbahn
Leichtathletik (Lauf)

Beleg lemmatisiert:

Laufbahn

Umschreibung der Bedeutung:

1. beruflicher oder persönlicher Werdegang [DU BWB, S. 575];
2. Biografie, Karriere, Leben, Lebenslauf, Lebensweg [DU BWB, S. 575];
3. bestimmter Lebensabschnitt, während dessen jemand eine bestimmte Tätigkeit, einen bestimmten Beruf ausübt [DU UWB, S. 931];
4. festgelegter Weg des Aufstieges in einem Beruf, beruflicher Werdegang [DU UWB, S. 931];
5. persönlicher Werdegang, [erfolgreiches] Vorwärtkommen im Leben [DU UWB, S. 931]

Analyse der Bedeutung:

Abgegrenzte, ebene Strecke für Wettkämpfe im Laufen. [DU UWB, S. 931]

Aktuelle authentische Belege:

Der Wahlerfolg vom Sonntag war für Haider "der Höhepunkt meiner politischen Laufbahn".
[Haider hat "keine Ambition" für Amt des FPÖ-Chefs, KLZ, 08.03.2004]

Liga
Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

in derselben einer anderen Liga spielen

Umschreibung der Bedeutung:

in Bezug auf Können, Qualität, Macht, Ansehen o. Ä. zur selben/zu einer anderen Kategorie gehören [DU RW, S. 485]

Analyse der Bedeutung:

Liga: Einstufung einer Mannschaft in eine Gruppe von mehreren Mannschaften, die gegenseitig antreten, nach bestimmten Kriterien (Qualität, Altersklasse, Geschlecht, Region, etc.) [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Für viele Selfmade-Experten spielen die Supermarkt-PCs nicht in derselben Liga wie der selbst zusammengebaute Computer [DU RW, S. 485]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Magengrube
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

jemanden hart in der (in die) Magengrube treffen

Umschreibung der Bedeutung:

jemandem einen empfindlichen Schlag versetzen; jemandem eine schwere Niederlage beibringen [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Übertragen vom Boxhieb. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Thor wird mich hinter sich auf den Sattel ziehen, »Hey Alter« sagen und seine Worte werden mich heiß und hart in der Magengrube treffen, wo alles zu brennen und zu strahlen begonnen hat. [KSt]

Marathon

Leichtathletik (Lauf)

Beleg lemmatisiert:

Marathon- -marathon

Umschreibung der Bedeutung:

1. hat in Zusammensetzungen die Geltung von »lang dauernd«, »ausdauernd« o. Ä. [Kü];
2. Marathon-: (in Bezug auf Veranstaltungen, Tätigkeiten o. Ä.) sehr viel länger dauernd als gewöhnlich: Marathondiskussion, Marathonfestival, Marathonprozess, Marathonrede, Marathonsitzung, Marathontanzturnier, Marathontraining, Marathonveranstaltung [DU BWB, S. 604];
3. -marathon: etwas, das in Bezug auf das Basiswort Genannte überaus lange andauert: Abstimmungsmarathon, Aussprachemarathon, Beratungsmarathon, Lesemarathon, Sitzungsmarathon, Verhandlungsmarathon [DU BWB, S. 604]

Analyse der Bedeutung:

Herzuleiten von dem Sieg der Athener über die Perser bei Marathon im Jahr 490 v. Chr. Ein Läufer soll die Siegesnachricht nach Athen gebracht haben und bei seiner Ankunft tot zusammengebrochen sein. Der Marathonlauf ist als Langstreckenwettkampf über 42,2 km seit 1896 (erste Olympische Spiele der Neuzeit in Athen) eine weltweit gepflogene sportliche Disziplin. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

1. Einen Marathon mit Musik und Musikern aus Italien gibt es am 28. Juni im Innenhof und in der Stiftskirche von St. Georgen/Längsee. Einziger Wermutstropfen für Fendre: Die in Tanzenberg geplante Oper "Festa napoletana" wandert wegen Umbauarbeiten an die Schlechtwetteradresse – in das Rathaus St. Veit. [Der Juni trägt kühne Musikfarben, KLZ, 20.05.2003]
2. Nach dem exakt zwölfstündigen Verhandlungsmarathon genehmigten sich Landeshauptmann Jörg Haider und SPÖ-Chef Peter Ambrozy sowie ihre jeweiligen Delegationsmitglieder ein Glas Chianti Classico. [FPÖ-SPÖ-Koalition mit Chianti "besiegelt", KLZ, 13.03.2004]
3. Auch ich finde es schade, dass gerade die Gesundheitsthemen und das Thema Kinderbetreuungsgeld nur am Ende eines dreitägigen Sitzungsmarathons Platz gefunden haben, und ich hoffe, dass diese Tagesordnungspunkte in Zukunft prominenter Stellen in der Tagesordnung und damit auch mehr Zeit für die Diskussion bekommen. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 253]

Matte

Ringkampf

Beleg lemmatisiert:

auf der Matte dem Teppich bleiben

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich nicht aufspielen; sachlich bleiben [Kü];
2. vernünftig bleiben; Maß halten; sich nicht überschätzen [DU RW, S. 762];
3. sich nicht (nach einem ersten Erfolg) überschätzen [W.];
4. realistisch, pragmatisch denken; bei der Wahrheit bleiben; besonnen sein [W.]

Analyse der Bedeutung:

Hergenommen von der Matte beim Ringsport: Während des Kampfes darf die Matte nicht verlassen werden. [Kü]

Matte: Unterlage aus weichem, federndem Material mit festem Überzug (zur Abschwächung von Sprüngen beim Turnen, als Fläche für die Kämpfe im Ringen o.Ä.) [DU UWB, S. 997]

Aktuelle authentische Belege:

Wie den Blick auf Gottes Welt richten und dabei ganz auf der Matte bleiben? Es geht, wie gesagt, darum, den Blick für das fremde Leid zu behalten. [pred]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Matte
Ringkampf, Turnen

Beleg lemmatisiert:

auf der Matte stehen

Umschreibung der Bedeutung:

1. zur Stelle, einsatzbereit sein [DU RW, S. 507];
2. am verabredeten Ort erscheinen [W.];
3. jemanden verehren [W.]

Analyse der Bedeutung:

Vom Ringkampf übertragen. [Kü];

Die Redewendung ist eine Übertragung aus der Sportsprache und bezieht sich auf die Matte, auf der Ringkämpfe ausgetragen werden. [DU RW, S. 507]

Matte: Unterlage aus weichem, federnden Material mit festem Überzug (zur Abschwächung von Sprüngen beim Turnen, als Fläche für die Kämpfe im Ringen o.Ä.) [DU UWB, S. 997]

Aktuelle authentische Belege:

Er [...] bringt die Tochter persönlich zum Ort des Geschehens [...] und steht spätestens um Mitternacht wieder auf der Matte, um den Sprössling abzuholen [DU RW, S. 507]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Matte
Ringkampf

Beleg lemmatisiert:

erwas haut jemanden auf die Matte

Umschreibung der Bedeutung:

erschüttert sein; solchen Misserfolg nicht erwartet haben [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Vom Ringsport übernommen. [Kü]

Matte: Unterlage aus weichem, federnden Material mit festem Überzug (zur Abschwächung von Sprüngen beim Turnen, als Fläche für die Kämpfe im Ringen o.Ä.) [DU UWB, S. 997]

Aktuelle authentische Belege:

Ich hab gezogen und im selben Augenblick hatte ich das Gefühl, als hätte mich einer auf die Matte gehauen! Vom Gefühl her war es wohligh und angenehm gewesen, aber die Macht des Zeuges hat mich ja dermaßen umgehauen, dass ich es nie wieder anrührte. [mar]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Matte

Ringkampf

Beleg lemmatisiert:

jemanden auf die Matte legen

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden besiegen, übertreffen, vernichten [Kü];
2. jemanden heftig rügen [Kü];
3. jemanden übervorteilen, betrügen, täuschen [Kü];
4. mit jemandem geschlechtlich verkehren [Kü];
5. jemanden übervorteilen, täuschen [DU RW, S. 507];
6. betrügen, übertrumpfen [W.];
7. jemanden besiegen, übervorteilen, täuschen, heftig zurecht weisen [WFR, S. 406]

Analyse der Bedeutung:

Vom Ringkampf übertragen. [Kü]

Die Redewendung ist eine Übertragung aus der Sportsprache und bezieht sich auf die Matte, auf der Ringkämpfe ausgetragen werden. [DU RW, S. 507]

Matte: Unterlage aus weichem, federnden Material mit festem Überzug (zur Abschwächung von Sprüngen beim Turnen, als Fläche für die Kämpfe im Ringen o.Ä.) [DU UWB, S. 997]

Aktuelle authentische Belege:

Er wusste genau, wie man selbst die Experten der Steuerfahndung auf die Matte legen konnte. [DU RW, S. 507]

Entstehungszeit: etwa seit 1914 [Kü]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Minuspunkt

Boxsport, Eiskunstlauf, Gymnastik

Beleg lemmatisiert:

Minuspunkt

Umschreibung der Bedeutung:

Misserfolg; Charakter-, Verhaltensfehler; Verlust des guten Leumunds [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Übernommen von der Wertung von sportlichen Leistungen nach Punkten. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

1. Zwei Minuspunkte gibt es allerdings. Einen hat Frau Abgeordnete Gredler schon genannt, nämlich daß die Europäische Menschenrechtskonvention nicht aufgenommen wurde. Das beweist die Wichtigkeit des Europarates, der sich um diese Dinge nach wie vor kümmern muß. Der zweite Minuspunkt ist, daß der Europäische Gerichtshof nicht die oberste Instanz für die polizeilichen Institutionen ist. Das ist meiner Meinung nach auch zu bedauern. [Parl Nationalrat, XX. GP, 130. Sitzg., S.52]

2. Auch das ist ein kleiner Minuspunkt, ich gebe es gerne zu: Wir haben eine sehr hohe Steuer- und Abgabenquote. [Parl Nationalrat, XX. GP, 115. Sitzg., S.92]

3. Jetzt hat es Ihnen die Sprache verschlagen. Also: Wieder nichts Intelligentes! Minuspunkt! [Parl Nationalrat, XX. GP, 64. Sitzg., S.187]

Mitläufer
Eisschnelllauf, Leichtathletik (Lauf)

Beleg lemmatisiert:

mitlaufen Mitläufer sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. teilnehmen; sich beteiligen [Kü];
2. Person, die bei etwas mitmacht, ohne sich dabei besonders zu engagieren, und die dabei nur eine passive Rolle spielt [DU BWB, S. 627];
3. Opportunist, Opportunistin [DU BWB, S. 627]

Analyse der Bedeutung:

Hergenommen vom Schlittschuhlaufen oder anderem gemeinsamen Laufen [Kü] mit zumindest „semi“-sportlichem Charakter.

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Haupttäter und Haupttäterinnen kommen aus Verhältnissen, in denen sie vorwiegend sich selbst überlassen sind. Die anderen sind eher Mitläufer.
[„Der Übergang zur Kriminalität ist fließend“, KLZ, 10.03.2004]
2. Furtwängler war nicht Mitläufer. Er hat ja einer Unmenge Juden wirklich geholfen.
[Furtwängler-Darsteller Heinz Trixner im Interview, 03.03.2004]

Entstehungszeit: seit dem 19. Jh. [Kü]

Semantische Prozesse: abwertend

Mittelgewicht
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

Mittelgewicht

Umschreibung der Bedeutung:

1. mittelmäßig [W.];
2. sowohl geistig als auch körperlich nicht im Elitebereich anzusiedelnde Person [W.];
3. Halbwüchsiger [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Übertragen von der Gewichtsklasse beim Boxen, Ringen und Gewichtheben. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Die USA sind ein Superschwergewicht. Die Europäer sind dabei, allmählich ein oberes Mittelgewicht zu werden. [rhs]

Nasenlänge
Pferderennsport

Beleg lemmatisiert:

um eine Nasenlänge voraus vorne sein um eine Nasenlänge gewinnen

Umschreibung der Bedeutung:

1. den Sieg, Erfolg davontragen [DU RW, S. 538];
2. mit einem kleinen, entscheidenden Vorsprung erfolgreich sein, knapp siegen [W.];
3. der/die Erste(n) sein; einen Sieg/Erfolg erringen [W.]
4. Nasenlänge: kleiner [entscheidender] Vorsprung [DU UWB, S: 1063];

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung stammt aus dem Pferdesport. [DU RW, S. 538]
Um die Länge eines Pferdekopfes ein Rennen gewonnen haben. [W.]
Nasenlänge (im Pferdesport): Länge eines Pferdekopfes. [DU UWB, S. 1063]

Aktuelle authentische Belege:

Das erfordert, dass nicht nur die Polizei, sondern auch der Verfassungsschutz und die Nachrichtendienste ihre Informationen bündeln müssen. Wir müssen versuchen, den Terroristen eine Nasenlänge voraus zu sein. [ga]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Nase vorn
Pferderennsport

Beleg lemmatisiert:

die Nase vorn haben

Umschreibung der Bedeutung:

1. in einer Angelegenheit führen, Vorsprung haben [W.];
2. im Begriff sein zu siegen [W.]
3. bei etwas dabei sein, gewinnen [DU UWB, S. 1062];

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung stammt wahrscheinlich aus dem Pferdesport. [DU RW, S. 538]
In einem Pferderennen führen. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Es freut mich trotzdem, daß kürzlich in einer Zeitung zu lesen war, daß Österreich bei den Biolebensmitteln die Nase vorn hat. [Parl Nationalrat, XX. GP, 166. Sitzg., S. 193]
2. Kollege Schieder, du weißt das genau (Abg. Schieder: Geregelt ist es!) -, die welche haben, und das sind einzelne Betreiber, einer pro Bundesland, de facto natürlich die Nase vorn und im Werbebereich Riesenvorteile haben, und wenn die Frequenznutzung vielleicht einmal kommt, haben die Kleinen die Brosamen aus dem Werbebereich aufzuklauben. [Parl Nationalrat, XX. GP, 25. Sitzg., S. 123f]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

niedergeschlagen

Boxsport

Beleg lemmatisiert:

niedergeschlagen sein sich niedergeschlagen fühlen

Umschreibung der Bedeutung:

1. durch einen Misserfolg, eine Enttäuschung o. Ä. traurig, unglücklich, ratlos sein [DU BWB, S. 654];
2. deprimiert, entmutigt, gedrückt, mutlos, verzagt [DU BWB, S. 654]

Analyse der Bedeutung:

Im Boxkampf besiegt werden oder zumindest an den Rand einer Niederlage gebracht werden. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Nach dem Besuch bei der Ärztin war sie sehr niedergeschlagen. [DU BWB, S. 654]

obenauf sein

Ringkampf

Beleg lemmatisiert:

obenauf sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. hoch in Gunst stehen [Kü];
2. Herr der Lage sein [Kü];
3. erfolgreich, gesund, vergnügt sein [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Hergenommen vom siegreichen Ringkämpfer, der auf dem Gegner kniet, oder vom Schwimmer, der sich über Wasser hält, oder vom Reiter auf dem Pferd. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

1. Es zählt nun einmal zu den Grundbeständen unserer Bundesverfassung, daß Ministerien monokratisch organisiert sind und daß diejenigen, die obenauf sind, "Minister" heißen und Verantwortung tragen, und daher sind sie es, die dafür zu sorgen haben, daß die Linie durchgeführt wird, die den Gesetzen und dem verantwortlichen Ministerwillen entspricht. [Parl Nationalrat, XX. GP, 17. Sitzg., S.95f]
 2. Nur durch fundierte Ausbildung und möglichst breite Erfassung interessierter und kluger Köpfe in unserem Lande wird es möglich sein, da langfristig sozusagen obenauf zu bleiben. [Parl Nationalrat, XX. GP, 103. Sitzg., S.108]
-

Oberhand Ringkampf

Beleg lemmatisiert:

die Oberhand gewinnen bekommen

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich als stärker erweisen, sich durchsetzen [DU RW, S. 553];
2. sich als der Stärkere zeigen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Diese Wendung geht auf den Ringkampf zurück: Wer die Hand oben hat und mit ihr den Gegner niederhalten kann, ist ihm überlegen und Sieger des Kampfes. [DU RW, S. 553]

Aktuelle authentische Belege:

1. Aus dieser Beobachtung nährt sich aber auch mein Verdacht beziehungsweise meine Angst, daß dann, wenn es heute nicht zur Abschaffung dieser diskriminierenden Tatbestände kommt, sozusagen das Imperium zurückschlägt, um es drastisch zu formulieren, und Repression und Druck einzelner Personen, die in der Öffentlichkeit stehen, aber auch des Boulevards und des Biertisches die Oberhand gewinnen mit ihren Argumenten und durch die Entscheidung des Nationalrates in ihrer Meinung bestärkt werden: Aha, jetzt können wir wieder ein Schäufel drauflegen, jetzt können wir Schwule und Lesben in diesem Land wieder spüren lassen, was wir von ihrer sexuellen Orientierung halten. [Parl Nationalrat, XX. GP, 47. Sitzg., S. 56]
2. Daher ist es nur zu verständlich, daß wieder die Proporz Herrschaft von ÖVP und SPÖ Oberhand bekommt. [Parl Bundesrat, 655. Sitzg., S. 37]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Oberhand Ringkampf

Beleg lemmatisiert:

die Oberhand haben behalten

Umschreibung der Bedeutung:

1. stärker sein, bleiben [DU RW, S. 552];
2. der Stärkere sein [W.]

Analyse der Bedeutung:

Diese Wendung geht auf den Ringkampf zurück: Wer die Hand oben hat und mit ihr den Gegner niederhalten kann, ist ihm überlegen und Sieger des Kampfes. [DU RW, S. 553]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ich bin neugierig, was das alles kosten wird, wer die Ergebnisse dann zusammenführen und wer mit seinen Ideen die Oberhand behalten wird. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 47. Sitzg., S. 179]
2. Wir erwarten Ihre Entscheidung, denn so kann das nicht gehen, dass Sie das vermengen und vermischen und versuchen, überall als Genosse Verzetnitsch die Oberhand zu behalten. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 50. Sitzg., S. 103]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Pedal
Radsport

Beleg lemmatisiert:

in die Pedale treten sich (für etwas jemanden) in die Pedale legen werfen

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich anstrengen [W.];
2. den Einsatz für eine Sache vergrößern [W.]

Analyse der Bedeutung:

Vom Radsport hergenommen: Der Radler erhebt sich vom Sattel und verlagert sein Körpergewicht zusätzlich auf die Pedale, um kräftiger durchtreten zu können. [Kü]

Pedal: Tretkurbel am Fahrrad: in die Pedale treten (schnell fahren) [DU BWB, S. 679]

Aktuelle authentische Belege:

1. Abg. Schieder: Treten Sie in die Pedale! [Parl Nationalrat, XX. GP, 41. Sitzg., S.100]
2. Abg. Schieder: Schnell in die Pedale treten! [Parl Nationalrat, XX. GP, 41. Sitzg., S.101]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Pferd
Pferderennsport

Beleg lemmatisiert:

auf das richtige/falsche Pferd setzen

Umschreibung der Bedeutung:

1. richtig spekulieren; eine zutreffende Voraussage machen; seine Stimme einem Abgeordneten geben, der in der Legislaturperiode alle Erwartungen erfüllt [Kü];
2. die Lage falsch/richtig einschätzen und sich entsprechend verhalten [DU RW, S. 575];
3. eine richtige/falsche Entscheidung treffen[W.];
4. sich an die richtige/falsche Person halten [W.];
5. das richtige/falsche Mittel wählen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Diese Redewendung leitet sich vom Pferderennen und dem dazugehörigen Wettbetrieb her. [DU RW, S. 575]

Aktuelle authentische Belege:

1. Daß wir uns jetzt in dieser Situation befinden, hat meines Erachtens, hat unseres Erachtens nach und auch nach Ansicht vieler Experten die Ursache darin, daß die österreichische Atompolitik und Anti-AKW-Politik erstens auf das falsche Pferd gesetzt hat, nämlich auf Sicherheitsstandards, statt – das wäre das richtige Pferd gewesen – auf Ausstieg, auf Stillegung, auf alternative Energieformen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 123. Sitzg., S.101]
2. Die österreichische Bundesregierung, Sie, Herr Bundeskanzler, setzten mit Ihrer Atompolitik auf das falsche Pferd, das da heißt: Sicherheitsstandards. [Parl Nationalrat, XX. GP, 123. Sitzg., S.101]
3. Seien wir doch stolz auf das, was wir erreicht haben, und geben wir doch den Bauern auch das Signal, dass wir richtig liegen, dass die Bauern auf das richtige Pferd gesetzt haben! [Parl Nationalrat, XXI. GP, 69. Sitzg., S.219]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Pflichtübung
Eiskunstlauf, Turnen

Beleg lemmatisiert:

Pflichtübung

Umschreibung der Bedeutung:

1. Minimalanforderung [W.];
2. etwas, das man tun muss, um zum Erfolg zu kommen [W.];
3. Hausaufgaben für die Schule [Kü]
4. Standardaufgabe [W.]

Analyse der Bedeutung:

Vom Eiskunstlauf übertragen. [Kü]

Bei einem Wettkampf vorgeschriebene Übung[en] im Unterschied zur Kür. [DU UWB, S. 1144]

Aktuelle authentische Belege:

Zum angekündigten Misstrauensantrag sagt Finz: "Das wird eine politische Pflichtübung. Ich nehme das mit Fassung zur Kenntnis. [Finz überlegt Klage gegen Grüne, KLZ, 24.02.2004]

Allgemeiner Gebrauchskontext: Schülersprache [Kü]

plattgehen
Ringkampf

Beleg lemmatisiert:

plattgehen platt sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. im Spiel alles verloren haben [Kü];
2. einen Reifenschaden erleiden, die Luft entweicht aus dem Reifen [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Kann aus der Ringersprache stammen (im Ringen überwunden worden sein) oder auf die flache Geldbörse anspielen. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Man ist einfach platt, wenn man hört, wie gescheit Kollege Auer hier argumentiert. [Parl Nationalrat, XX. GP, 112. Sitzg., S.64]

Diastratik: ugs.

Pluspunkt
Boxsport, Eiskunstlauf, Gymnastik

Beleg lemmatisiert:

Pluspunkt

Umschreibung der Bedeutung:

1. Vorteil [Kü];
2. entlastende Zeugenaussagen o. Ä. [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Stammt aus der Sportlersprache und bezieht sich auf die Wertung nach Punkten. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Ein großer Pluspunkt bei der Entscheidung über die Austragungsorte der EM war bei St. Radegund der nahegelegene Schöckl. [Austragungsorte der MB-EM, KLZ, 05.08.2003]

Pole-Position
Motorsport

Beleg lemmatisiert:

Pole-Position

Umschreibung der Bedeutung:

1. an vorderster Stelle sein [W.];
2. an erster Stelle [W.];
3. eine Reihung anführen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Jener Rennfahrer, der im Qualifikationstraining am besten abgeschnitten hat, darf beim Rennen aus dem Starterfeld von der ersten Position (Pole-Position) starten. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Aber auch Jörg Haiders Wahlkampf-Container entlang der Drautalstraße (B 100) ist der Arge Stop-Transit ein Dorn im Auge. Dieses Werbeplakat mit der Aufschrift "Pole-Position für das Drautal durch den Ausbau der B 100" müsste laut Unterweger in "Pole-Position für Transit-Lkw durch den Ausbau der B 100 im Drautal" umgetauft werden. [Ausbau im Drautal regt auf, KLZ, 24.02.2004]
 2. GAK-Trainer Walter Schachner verfällt trotz der "Pole-Position" nicht in Euphorie. [Das Titelrennen wird zum Vierkampf, KLZ, 08.03.2004]
 3. Die FPÖ habe bereits mit dem Affichieren von Plakaten begonnen, mit dem Wahlkampfauftritt am 11. Jänner trete der Wahlkampf in die "heiße Phase". Den Begriff Pole-Position habe man aus mehreren Gründen gewählt, so der FPÖ-Obmann. Zum Einen wolle man damit auf die gute wirtschaftliche Lage Kärntens hinweisen, das sich in einem konjunkturell schwierigen Umfeld "hervorragend gehalten" habe. Zum Anderen starte Haider aus der Position des Ersten. [FPÖ sieht sich in der Pole Position, KLZ, 27.12.2003]
-

Punkt

Boxsport, Eiskunstlauf, Gymnastik

Beleg lemmatisiert:

ein Punkt geht an jemanden ein Punkt für jemanden

Umschreibung der Bedeutung:

1. in einer Diskussion die gewichtigeren Argumente vorgebracht haben, überzeugt haben [W.];
2. ein Vorteil für jemanden (im Verhältnis zur Unterlegenheit eines anderen) [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Stammt aus der Sportlersprache und bezieht sich auf die Wertung nach Punkten. [Kü]
Punkt: Einheit zur Bewertung bestimmter Wettkämpfe [DU BWB, S. 705]

Aktuelle authentische Belege:

Die Diplomarbeit geht an uns. Der Punkt geht an Sie. [Iup]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Punkt

Boxsport, Eiskunstlauf, Gymnastik

Beleg lemmatisiert:

(Plus-) Punkte sammeln gewinnen

Umschreibung der Bedeutung:

1. Erfolgsaussichten haben; als Künstler die Publikumsgunst erringen; als Kandidat sich Wahlaussichten verschaffen; als Schüler gute Leistungsnoten erzielen [Kü];
2. an Einflussmöglichkeiten zunehmen [Kü];
3. sich beliebt machen; die Erfolgsaussichten verbessern [W.]

Analyse der Bedeutung:

Aus dem Wortschatz der Sportler übertragen. [Kü]

Stammt aus der Sportlersprache und bezieht sich auf die Wertung nach Punkten. [Kü]

Punkt: Einheit zur Bewertung bestimmter Wettkämpfe [DU BWB, S. 705]

Aktuelle authentische Belege:

1. Das Problem ist, Sie wollen mit der tschechischen Regierung gar keine Gespräche führen, Sie wollen in Wirklichkeit gar kein Übereinkommen mit der tschechischen Regierung (Abg. Ing. Fallent: Das ist eine Unterstellung!), und Sie wollen in Wirklichkeit bloß Ihr übliches innenpolitisches Theater veranstalten und glauben, damit Punkte sammeln zu können. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 110. Sitzg., S. 45]
2. Abg. Ing. Reichhold: Wollen Sie wieder "Pluspunkte" sammeln? [Parl Nationalrat, XX. GP, 101. Sitzg., S.19]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Punkt

Boxsport, Eiskunstlauf, Gymnastik

Beleg lemmatisiert:

Punkte gutmachen

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine Fehlleistung wettmachen [Kü];
2. sein Ansehen wiederherstellen [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Aus dem Wortschatz der Sportler übertragen. [Kü]

Stammt aus der Sportlersprache und bezieht sich auf die Wertung nach Punkten. [Kü]

Punkt: Einheit zur Bewertung bestimmter Wettkämpfe [DU BWB, S. 705]

Aktuelle authentische Belege:

Bei der Sonntagsfrage hingegen konnten die Genossen kaum Punkte gut machen. [t-on]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

punkten

Boxsport, Eiskunstlauf, Gymnastik

Beleg lemmatisiert:

(bei jemandem mit etwas) punkten

Umschreibung der Bedeutung:

Zustimmung und Anerkennung vermehren [W.]

Analyse der Bedeutung:

Aus dem Wortschatz der Sportler übertragen. [Kü]

Stammt aus der Sportlersprache und bezieht sich auf die Wertung nach Punkten. [Kü]

Punkt: Einheit zur Bewertung bestimmter Wettkämpfe [DU BWB, S. 705]

Aktuelle authentische Belege:

1. Punkten will der "Ö3"-Chef mit bewegten Bildern, wie etwa den 9-Uhr-ZIB-Nachrichten und Spartevents. ["3"-Handys ab Dienstag Nachmittag am Markt, KLZ, 06.05.2003]

2. Danach versucht er mit Themen wie sozialer Gerechtigkeit und Dialogbereitschaft beim Wahlvolk zu punkten. ["Papa, wer ist denn nun der Herr Fischer?", KLZ, 16.03.2004]
 3. In Wald am Schoberpass will man mit einem großen Liftprojekt punkten und sich auch im Nordischen Sport etablieren", zählte der SP-Chef auf. [26 Millionen Euro für elf SP-Gemeinden im Bezirk, KLZ, 27.02.2004]
-

Querpass Fußball

Beleg lemmatisiert:

Querpass

Umschreibung der Bedeutung:

1. Themenwechsel [W.];
2. jemandem unfreiwillig die Möglichkeit geben, zu einem Thema Stellung zu nehmen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Im Fußball nicht in Richtung eines der beiden Tore gespielter Ball, sondern quer – also Richtung der Längsseite eines Fußballfeldes. Dieser kann vom Gegner leicht abgefangen werden und birgt daher ein gewisses Risiko des Ballverlustes in sich. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Wenn man das so dilettantisch angeht, wie schon mehrmals gesagt wurde, und Herrn Bundesminister Haupt für denselben Zeitpunkt, zu dem er der Sozialausschusssitzung beiwohnt, laden möchte – es ist ja schon physisch nicht möglich, dass er da ist -, dann muss ich sagen: Im Fußballjargon würde das heißen: Solch ein Querpass ist höchst durchsichtig, denn [sic!] fängt man einfach ab! [Parl Nationalrat, XXI. GP, 76. Sitzg., S.127]

Ranking Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

Ranking

Umschreibung der Bedeutung:

1. Rangordnung [W.];
2. Reihenfolge [W.]

Analyse der Bedeutung:

Rangliste im Tennis oder Golf, aber auch von Fußballmannschaften (Weltliste/Europaliste von Fußballvereinen, Weltliste der Fußballnationalmannschaften, Jahresweltbestenliste in der Leichtathletik; Ranking beim Skiweltcup in den einzelnen Disziplinen (Slalom, Riesentorlauf, Super-G, Abfahrt) als Grundlage für die Startnummerneinteilung bei Wettkämpfen. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Seit Beginn der neunziger Jahre sind wir im internationalen Ranking der Wirtschaftsstandorte weit zurückgefallen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 32. Sitzg., S. 43]
 2. Das Institut für Wirtschaftswissenschaften der Universität Wien liegt bei einem Ranking von 72 volkswirtschaftlichen Fachbereichen in Deutschland, Österreich und der Schweiz an zweiter Stelle hinter der Universität Basel. [Parl Nationalrat, XX. GP, 98. Sitzg., S. 12]
-

Rekord
Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

den Rekord einstellen

Umschreibung der Bedeutung:

ein vorgelegtes Höchstmaß erreichen, einholen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Einen bestehenden Rekord erreichen, aber nicht übertreffen [UWB, S. 1240]

Bisherige Bestleistung erreichen [W.]

Aktuelle authentische Belege:

"Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs" hat bei der 76. Oscar-Verleihung in Los Angeles elf Academy Awards gewonnen und damit den bisher von "Titanic" und "Ben Hur" gehaltenen Rekord eingestellt. ["Herr der Ringe" schafft Oscar-Rekord, KLZ, 15.03.2004]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Rekord
Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

Rekord- (z. B. Rekordjahr, Rekordhitze etc.)

Umschreibung der Bedeutung:

Höchstmaß; etwas, das es in diesem Ausmaß noch nicht gab [DU BWB, S. 728]

Analyse der Bedeutung:

Rekord: (in bestimmten Sportarten) bisher noch nicht erreichte Leistung [DU BWB, S. 728]

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Blumenolympiade der Kleinen Zeitung und der Kärntner Gärtner kann schon jetzt mit einem Rekord aufwarten. [73 Gemeinden nehmen teil, KLZ, 17.07.2003]

2. Die bayerische Bank Austria-Creditanstalt-Mutter HypoVereinsbank (HVB) hat im Jahr 2003 einen Rekord-Verlust von 2,6 Mrd. Euro gemacht. [BA-CA machte 2003 Gewinnsprung: 43 Prozent mehr Profit, KLZ, 26.02.2004]

3. Mit einem Publikumsrekord geht am Sonntag die Diagonale zu Ende: Das Festival des österreichischen Films konnte pro Tag mehr Zuschauer verzeichnen als im Rekordjahr 2003. [Diagonale feiert Zuschauer-Rekord, KLZ, 07.03.2004]

Rekordzeit
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

etwas in Rekordzeit tun

Umschreibung der Bedeutung:

etwas (unerwartet) schnell erreichen, erledigen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Leitet sich von der Rekordzeit, also der Bestzeit, mit der ein neuer Rekord aufgestellt wird, ab. [DU UWB, S. 1241]

Aktuelle authentische Belege:

1. Finanzminister Grasser hat in Rekordzeit ein Budget verhandelt, das das niedrigste Nettodefizit seit 1982 gebracht hat. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 17. Sitzg., S.67]

2. Es könnte Schlimmeres kommen, als dafür kritisiert zu werden, dass man in Rekordzeit in der Geschichte der Zweiten Republik gemeinsam mit dem Staatssekretär und den hoch qualifizierten Beamten des Finanzministeriums ein Budget zustande gebracht hat. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 17. Sitzg., S.106]

3. Damit ist es dieser Regierung gelungen, ein Rekorddefizit in Rekordzeit abuarbeiten und der verantwortungslosen Schuldenpolitik ein Ende zu bereiten. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 84. Sitzg., S.177]

Rennen

Rennsport

Beleg lemmatisiert:

(noch gut) im Rennen liegen sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. Konkurrent sein [Kü];
2. [noch] Aussichten auf Erfolg (in einem Wettbewerb o. Ä.) haben [DU RW, S. 617];
3. am (Wett-)Kampf beteiligt sein [WFR, S. 407]

Analyse der Bedeutung:

In einem Rennen gute Chancen auf den Sieg haben. [W.]

Rennen: Sportlicher Wettbewerb, bei dem die Schnelligkeit, mit der eine Strecke reitend, laufend, fahrend zurückgelegt wird, über den Sieg entscheidet. [DU UWB, S. 1244]

Aktuelle authentische Belege:

Das haben wir auch immer erkannt, und deswegen sind wir in Österreich besonders gut im Rennen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 101. Sitzg., S. 29]

Diastratik:

ugs.

Semantische Prozesse:

phraseologisiert

Rennen

Rennsport

Beleg lemmatisiert:

aus dem nicht mehr im Rennen sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. seine Erfolgsaussichten eingebüßt haben; entlassen worden sein; von der Schule verwiesen worden sein [Kü];
2. ausgeschieden sein [Rö];
3. verlieren, ausscheiden [W.]

Analyse der Bedeutung:

In einem Rennen keine Chancen auf den Sieg haben bzw. nicht mehr daran teilnehmen. [W.]

Rennen: Sportlicher Wettbewerb, bei dem die Schnelligkeit, mit der eine Strecke reitend, laufend, fahrend zurückgelegt wird, über den Sieg entscheidet. [DU UWB, S. 1244]

Aktuelle authentische Belege:

Aus seiner Sicht sind zwei aus dem Rennen, das sind Magna und Thyssen Krupp. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 85]

Interlingual Kompatibles:

frz.: "n'être plus dans la course" heißt "Nicht mehr auf dem laufenden sein" [Rö]

Semantische Prozesse:

phraseologisiert; wurde vom sportlichen Wettkampf auf den Beruf übertragen [Rö]

Rennen
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

ein Rennen (um etwas)

Umschreibung der Bedeutung:

1. Wettstreit [W.];
2. Entscheidung [W.]

Analyse der Bedeutung:

Rennen: Sportlicher Wettbewerb, bei dem die Schnelligkeit, mit der eine Strecke reitend, laufend, fahrend zurückgelegt wird, über den Sieg entscheidet. [DU UWB, S. 1244]

Aktuelle authentische Belege:

1. Auch Glawischnig glaubt aber an ein knappes Rennen: "Das ist nicht das Ende des Wahlkampfes, sondern der Auftakt zum Endspurt." [Grüne drängen in den Landtag, KLZ, 05.03.2004]
 2. Im Rennen um den Job hat Favorit Alexander Perissutti einen Rückzieher gemacht und ist gestern dem Hearing ferngeblieben. [Führungskrise: SP Graz gebeutelt, KLZ, 13.03.2004]
-

Rennen
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

das Rennen ist gelaufen

Umschreibung der Bedeutung:

1. die Entscheidung ist gefallen, die Sache ist erledigt [DU RW, S. 617];
2. die Sache ist erledigt (positiv oder negativ) [W.]

Analyse der Bedeutung:

Der Wettbewerb ist vorbei und entschieden. [W.]

Rennen: Sportlicher Wettbewerb, bei dem die Schnelligkeit, mit der eine Strecke reitend, laufend, fahrend zurückgelegt wird, über den Sieg entscheidet. [DU UWB, S. 1244]

Aktuelle authentische Belege:

Rennen um ersten Börsengang gelaufen [Rennen um ersten Börsengang gelaufen, NZ, 03.03.2004]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Rennen
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

das Rennen ist offen

Umschreibung der Bedeutung:

1. Der Wettbewerb ist noch nicht entschieden [Kü];
2. Die Entscheidung ist noch nicht gefallen, die Sache noch nicht erledigt. [W.]

Analyse der Bedeutung:

Der Wettkampf ist noch nicht entschieden, es ist noch kein Sieger hervorgegangen. [W.]

Rennen: Sportlicher Wettbewerb, bei dem die Schnelligkeit, mit der eine Strecke reitend, laufend, fahrend zurückgelegt wird, über den Sieg entscheidet. [DU UWB, S. 1244]

Aktuelle authentische Belege:

Da die Umfragen angesichts der geringen Abstände und der Schwankungsbreite keine präzisen Prognosen zulassen, bleibt das Rennen offen. [Ein offenes Rennen, dSt, 27.04.2004]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Rennen

Rennsport

Beleg lemmatisiert:

das Rennen machen

Umschreibung der Bedeutung:

1. als Einziger erfolgreich sein [Rö];
2. im Wettbewerb siegen; die Prüfung bestehen; beliebter sein als ein anderer [Kü];
3. bei einer Unternehmung, einem Vergleich o. Ä. am erfolgreichsten sein [DU RW, S. 617];
4. gewinnen [W.];
5. siegreich sein [WFR, S. 407]

Analyse der Bedeutung:

Im Wettkampf als Sieger hervorgehen, gewinnen. [W.]

Rennen: Sportlicher Wettbewerb, bei dem die Schnelligkeit, mit der eine Strecke reitend, laufend, fahrend zurückgelegt wird, über den Sieg entscheidet. [DU UWB, S. 1244]

Aktuelle authentische Belege:

1. Als am Montagabend schließlich das endgültige Ergebnis (inklusive Wahlkarten) vorlag, konnte die spannende Auswertung der Tipps beginnen. Das Rennen machte Manfred Müller. [Gewonnen!, KLZ, 11.03.2004]

Diastratik:

ugs.

Semantische Prozesse:

phraseologisiert

Rennen

Pferderennsport

Beleg lemmatisiert:

ein totes Rennen

Umschreibung der Bedeutung:

1. ein unentschiedener Ausgang [DU RW, S. 617];
2. unentschieden [W.];
3. ein unentschiedener Kampf [WFR, S. 406]

Analyse der Bedeutung:

Diese Fügung stammt aus dem Pferderennsport. Das Rennen, das unentschieden endet, gilt bei den Buchmachern als "tot". [DU RW, S. 617]

Der Ausdruck stammt ursprünglich aus dem Pferdesport, da die Buchmacher einen unentschiedenen Rennausgang als "tot" bezeichneten. Die Siegprämie war in einem solchen Fall zu teilen. [net-lexikon]

Pferderennen, bei dem mehrere Teilnehmer gleichzeitig im Ziel eintreffen, bei dem ein einzelner Sieger nicht festgestellt werden kann. [DU UWB, S. 1244]

Aktuelle authentische Belege:

ZDF-Politbarometer: Totes Rennen bei der Bundestagswahl [pho]

Semantische Prozesse:

phraseologisiert

Rennen

Rennsport

Beleg lemmatisiert:

ins Rennen gehen

Umschreibung der Bedeutung:

seine Kandidatur für einen Posten (Bundespräsident, Fraktionsvorsitzender, Behördenleiter usw.) anmelden [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Bei einem Wettkampf teilnehmen, an den Start gehen. [W.]

Rennen: Sportlicher Wettbewerb, bei dem die Schnelligkeit, mit der eine Strecke reitend, laufend, fahrend zurückgelegt wird, über den Sieg entscheidet. [DU UWB, S. 1244]

Aktuelle authentische Belege:

1. Auf eine künftige Karriere als Politiker hofft der Student Daniel T. Watts, der für die Grünen – eine in den USA allerdings absolut chancenlose Fraktion – ins Rennen geht. [Kandidatenliste sorgt für Unterhaltung, KLZ, 02.10.2003]

2. Die Kommunisten gehen mit der 20-jährigen Villacher Studentin Judith Götz ins Rennen. [Langsam kommt Wahlstimmung auf, KLZ, 19.11.2003]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Rennen

Rennsport

Beleg lemmatisiert:

jemanden aus dem Rennen nehmen

Umschreibung der Bedeutung:

jemanden aus einer Unternehmung ausschließen, seine weitere Teilnahme abbrechen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Ein Sportler wird (meist in einem Rennen mit mehreren Etappen) von seinem Trainer, Manager oder Team aus dem Rennen genommen, wenn er keine Chance auf den Sieg hat, oder in einem anderen Wettkampf eingesetzt werden soll.

Rennen: Sportlicher Wettbewerb, bei dem die Schnelligkeit, mit der eine Strecke reitend, laufend, fahrend zurückgelegt wird, über den Sieg entscheidet. [DU UWB, S. 1244]

Aktuelle authentische Belege:

Da von Ihnen gefordert worden ist, wir sollten der Politik der FPÖ folgen, muß ich sagen: Insbesondere was die Ausländerpolitik angeht, können wir nicht mit der FPÖ gehen, das ist ganz einfach nicht möglich, denn ihr habt euch mit dem Anti-Ausländer-Volksbegehren selbst aus dem Rennen genommen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 77. Sitzg., S. 96]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Rennen
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

jemanden aus dem Rennen werfen

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden verdrängen, überflügeln [Kü];
2. jemanden ausschalten; übertreffen, überbieten [W.]

Analyse der Bedeutung:

Einen Konkurrenten daran hindern, den Wettkampf zu beenden. [W.]
Jemanden als Konkurrenten ungefährlich machen, den Sieg für ihn unmöglich machen. [W.]
Rennen: Sportlicher Wettbewerb, bei dem die Schnelligkeit, mit der eine Strecke reitend, laufend, fahrend zurückgelegt wird, über den Sieg entscheidet. [DU UWB, S. 1244]

Aktuelle authentische Belege:

Da von Ihnen gefordert worden ist, wir sollten der Politik der FPÖ folgen, muß ich sagen: Insbesondere was die Ausländerpolitik angeht, können wir nicht mit der FPÖ gehen, das ist ganz einfach nicht möglich, denn ihr habt euch mit dem Anti-Ausländer-Volksbegehren selbst aus dem Rennen genommen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 77. Sitzg., S. 96]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Rennen
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

jemanden ins Rennen schicken

Umschreibung der Bedeutung:

1. einen Wahlkandidaten benennen [Kü];
2. jemanden um etwas mitstreiten lassen [W.];
3. jemanden für etwas qualifizieren [W.]

Analyse der Bedeutung:

Jemanden an einem Wettkampf teilnehmen lassen. [W.]
Rennen: Sportlicher Wettbewerb, bei dem die Schnelligkeit, mit der eine Strecke reitend, laufend, fahrend zurückgelegt wird, über den Sieg entscheidet. [DU UWB, S. 1244]

Aktuelle authentische Belege:

1. Mit Peter Camejo schicken die Grünen einen Spitzenfunktionär ins Rennen. [Kandidatenliste sorgt für Unterhaltung, KLZ, 02.10.2003]
 2. Das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" berichtete am Samstag vorab, die Bundesregierung verzichte darauf, einen Deutschen ins Rennen zu schicken, da es Widerstand anderer europäischer Regierungen gebe. [Neuer IWF-Chef soll offenbar ein Europäer werden, KLZ, 06.03.2004]
 3. Relevant ist das vor allem für den Eurofighter, der als Letzter – und völlig überraschend – gegen die favorisierte Konkurrenz von Saab (Gripen) und Lockheed Martin (F-16) ins Rennen geschickt wird. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 121]
-

Renner
Pferderennsport

Beleg lemmatisiert:

ein (echter großer) Renner sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine Sache verkauft sich gut, wird gerne gehört, ist beliebt [Rö];
2. gut verkäufliche Ware; Verkaufsschlager [Kü];
3. Ware, die sich besonders gut verkauft; Attraktion, Hit (ugs.), Knüller (ugs.), Schlager [DU BWB, S. 729]

Analyse der Bedeutung:

Renner: gutes, schnelles Rennpferd [DU BWB, S. 729]
Aus engl »runner« übernommen. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

1. Während man bei "Bulian" erst kurz vor Saisonbeginn im April verraten will, welche Neuigkeiten heuer aufgetischt werden, sollen bei "Strehly" vor allem Fruchteistiger auf ihre Kosten kommen: "Im Vorjahr war ja unser Campari-Eis der Renner, heuer wird sicher auch unsere Apfel-Sorte Anklang finden". [Für den Genuss und gegen den Stress, KLZ, 21.03.2004]
2. Die von Klaus und Alexander Kada am Freiheitsplatz gestaltete Spiegel-Installation ist neben Kunsthaus und Murinsel der touristische Renner des Programms und als Fotomotiv gleich beliebt wie der Uhrturm und sein Schatten. [Ehrenrunde für die "Gespiegelte Stadt", KLZ, 20.10.2003]
3. Der ganz große Renner wird im heurigen Winter aber das Freeriden: Schifahren mit langgezogenen Schwingen, ähnlich wie Snowboarden. [Die irrsten Sporttrends des Winters, KLZ, 07.01.2004]

Entstehungszeit: Gegen 1960. [Kü]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Rennpferd
Pferderennsport

Beleg lemmatisiert:

nervös wie ein Rennpferd sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. hoch empfindlich sein [Kü]
2. vor einer zu erbringenden Höchstleistung Nervosität zeigen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Rennpferd: Für Rennen gezüchtetes, gezogenes, geeignetes Reitpferd [DU UWb, S. 1244]
Die unruhigen, tänzelnden Bewegungen eines Rennpferdes wirken wie ein Zeichen von Nervosität. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Knapp zweieinhalb Stunden wirbelt der Sangesfürst über die schlichte und doch so effektive Designerbühne, erklimmt bei Up-Tempo-Songs wie "Sussudio", "Dance Into The Light", "I'm Missed Again" und "You Can't Hurry Love" nervös wie ein Rennpferd vor dem Start die zahlreichen Stufen des Catwalks, hüpf, springt und wippt herum oder tanzt gar lasziv Po an Po mit seinen attraktiven Chordamen. [faz]

Reservebank
Mannschaftssport

Beleg lemmatisiert:

auf der Reservebank sitzen

Umschreibung der Bedeutung:

noch nicht eingesetzt worden sein [W.]

Analyse der Bedeutung:

Für ein Spiel nur als Reservespieler vorgesehen sein. [DU UWB, S. 1247]

Aus der Sportlersprache (Fuß-, Handball, Eishockey) übernommen. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

1. Sie haben das parteipolitisch denunziert, meine Freunde! Die Schwarzen, so haben Sie gesagt, haben die Partie verloren, quasi wie ein Match. (Abg. Dr. Haselsteiner: Sie haben die Partie verloren!) Es ist ein denkwürdiges Match, Herr Dr. Haselsteiner, bei dem Sie auf der Reservebank gegessen sind! Sie sind auf der Reservebank gegessen! [Parl Nationalrat, XX. GP, 75. Sitzg., S. 118]

2. Dazu ganz klar, und bleiben wir auch in diesem Punkt bei der sportlichen Sprache: Der Protest dieser 14 EU-Länder richtet sich nicht gegen das Publikum im Stadion Österreich. Der Protest richtet sich gegen die, die auf dem Spielfeld sind (Abg. Fischl: Aber ihr seid die Reservespieler! Ihr sitzt auf der Reservebank!), die hier sitzen, gegen die Mitglieder der derzeitigen österreichischen Bundesregierung, und nicht gegen das österreichische Volk! [Parl Nationalrat, XXI. GP, 16. Sitzg., S. 109]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Reservebank
Mannschaftssport

Beleg lemmatisiert:

jemanden auf die Reservebank schicken

Umschreibung der Bedeutung:

jemanden vorerst nicht (nicht mehr) zu einem einflussreichen Posten zulassen [Kü];

Analyse der Bedeutung:

Der Trainer nimmt einen Sportler aus dem Spiel und ersetzt ihn durch einen anderen. Der ausgewechselte Spieler dient dann als Ersatzspieler und wird auf die Reservebank geschickt. [W.]

Reservebank: Bank für Reservespieler, Ersatzbank [DU UWB, S. 1247]

Aus der Sportlersprache (Fuß-, Handball, Eishockey) übernommen. [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Während die viel beschworene UMTS-Technik nun endlich offiziell aufs Spielfeld geschickt wurde, läuft sich an der Seitenlinie bereits ein neuer Mitbewerber warm. Dieser könnte zugleich GSM-Mobilfunk und Wi-Fi-Hotspots auf die Reservebank schicken. [Jan]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ring
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

(für jemanden) in den Ring steigen treten klettern

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich für jemanden tatkräftig einsetzen [Kü];
2. mit jemandem eine Auseinandersetzung beginnen [Kü];
3. sich als Gegenkandidat bewerben [Kü];
4. sich an einer Auseinandersetzung [öffentlich] beteiligen [DU RW, S. 620]

Analyse der Bedeutung:

Ring: durch Seile begrenzter, quadratischer Platz für Boxkämpfe [DU BWB, S. 735]

Diese Wendung bezieht sich auf den Boxring, in den die Boxer "klettern" bzw. "steigen" müssen, weil er sich auf einer erhöhten Plattform befindet. [DU RW, S. 620]

Aktuelle authentische Belege:

1. Drei Mal trat der Kärntner SPÖ-Vorsitzende Peter Ambrozy gegen seinen Erzrivalen Jörg Haider (FPÖ) in den Ring, und ebenso oft scheiterte er. [Kärntner SP-Chef scheitert wieder an Jörg Haider, KLZ, 07.03.2004]
2. Zu guter Letzt steigt das Stadttheater Klagenfurt in den Ring und lockt mit zwei Erfolgsproduktionen. [Sommer-Theater: Hemma trifft Comedian Harmonists, KLZ, 03.06.2003]
3. Konfrontation der Wahlkandidaten: Petschnig steigt mit der Kleinen Zeitung in den Ring mit Haider, Ambrozy, Scheucher und Holub. [Wahlduell: Jobs als Zündstoff, KLZ, 14.02.2004]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ring
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

sich im Ring gegenüber stehen

Umschreibung der Bedeutung:

1. in einer Debatte aufeinander treffen [W.];
2. verschiedene Meinungen vertreten und ein Anliegen durchsetzen wollen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Ring: durch Seile begrenzter, quadratischer Platz für Boxkämpfe [DU BWB, S. 735]

Aktuelle authentische Belege:

Im Ring stehen sich wie erbitterte Gegner gegenüber Naturmedizin-Gläubige, die fast jedem Pflänzchen eine heilende Wirkung zuschreiben, und kategorische Gegner, die alles Pflanzliche oder Naturmedizinische generell als Unfug ablehnen. [Naturmedizin: durch den Dschungel von blinden Gläubigen bis kategorischen Kritikern. ges]

Runde
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

die nächste Runde einläuten

Umschreibung der Bedeutung:

die nächste Verhandlungsphase beginnen [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Vom Sechstagerennen oder vom Boxsport übernommen. [Kü]
Kampfabschnitt, zeitliche Einheit (von meist drei Minuten) beim Boxen. [DU BWB, S. 745]

Aktuelle authentische Belege:

Werden die Delegierten nicht auch auf dieser Ebene den Kompromiss suchen: den Neuanfang mit Frau Künast und mit Frau Radcke die Kontinuität? So wird denn Fischer schon bald die nächste Runde einläuten. [Kontinuität und Neuanfang, frei, 10.3.2002]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Runde
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

etwas/jemandem über die Runde bringen jemandem über die Runden helfen

Umschreibung der Bedeutung:

1. etwas unter Mühen meistern [Kü];
2. etwas [trotz Schwierigkeiten] zustande, zu einem guten Ende bringen [DU RW, S. 633];
3. etwas zum (guten) Ende bringen [WFR, S. 407];
4. jemandem über Schwierigkeiten hinweghelfen; zusehen, dass man bestimmte Schwierigkeiten übersteht [DU RW, S. 633];
5. jemandem bei der Erreichung eines Ziels behilflich sein [Kü];
6. jemanden mit Mühe zu einem Ziel bringen suchen; jemandem helfen, schwere Zeiten zu überstehen [WFR, S. 407];
7. jemandem über Schwierigkeiten hinweghelfen [WFR, S. 407]

Analyse der Bedeutung:

Hergenommen von der Runde im Sechstagerennen, im Box- oder Ringkampf. [Kü]
Runde: Kampfabschnitt, zeitliche Einheit (von meist drei Minuten), die für sich bewertet wird. [DU UWB, S. 1277]

Aktuelle authentische Belege:

1. Diese Pensionsreform – Pensionsversicherungsreform sagen Sie –, also dieses Bündel von Maßnahmen, hilft kurzfristig dem Herrn Finanzminister, ein sonst gar nicht mehr darstellbares Budget doch noch über die Runden zu bringen, ermöglicht der Regierung, die unseligen Abfängjäger doch noch zu kaufen, aber bedeutet für die große Mehrheit der Menschen, dass die Perspektive ihres Alters für sie nicht wirklich mehr zum Positiven beeinflussbar ist. [Parl Bundesrat, 696. Sitzg., S. 87]
2. Es könnte – und ich sage hier eindeutig: es könnte, wobei ich hoffe, daß dieser Fall nie eintritt! – auch dazu kommen, daß gewisse Mittel, die die Landwirte aus Kostengründen sehr wohl dringend brauchen würden, zurückgehalten werden, um bestimmten Lobbies in Österreich ihre Wettbewerbsfähigkeit beziehungsweise ihren gewinnorientierten Verkauf – ich spreche jetzt von der Raiffeisengruppe – zu sichern, um diesen ein paar Jahre mehr in der vereinfachten EU – wir haben ja davon gesprochen, daß Pflanzenschutzmittel billiger werden – über die Runden zu helfen. Darauf gehe ich später noch ein. [Parl Bundesrat, 627. Sitzg., S. 110]
3. Jetzt kann das für einen, der am Ertrinken ist, bedeuten, dass ihm genau dieses Viertel noch über die Runden hilft. Es kann aber auch manchmal als Affront gesehen werden, wenn man jemandem ein zu einem Viertel volles Glas hinstellt und sagt: Das reicht doch aus zum Trinken! [Parl Nationalrat, XXII. GP, 41. Sitzg., S. 219]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Runde
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

in die nächste Runde gehen

Umschreibung der Bedeutung:

1. den nächsten Schritt wagen [W.];
2. die nächste Herausforderung annehmen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Runde: Durchgang in einem Wettbewerb, Wettkampf [DU UWB, S: 1277]
Am nächstfolgenden Durchgang eines Wettbewerbs teilnehmen. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Die Sechser-Gespräche über Nordkoreas Atomprogramm sind am Mittwoch in die zweite Runde gegangen. [Gespräche zu Nordkoreas Atomprogramm begonnen, KLZ, 25.02.2004]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Runde
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

über die Runden kommen

Umschreibung der Bedeutung:

1. mit seinen [finanziellen] Mitteln auskommen; Schwierigkeiten mit einiger Mühe überwinden [DU RW, S. 634]
2. mit Mühe über Schwierigkeiten hinweg kommen [WFR, S. 407]

Analyse der Bedeutung:

Diese Wendung leitet sich vom Boxsport her. Wer beim Boxkampf "über die Runden kommt", der wurde zumindest nicht k.o. geschlagen. [DU RW, S. 633]
Runde: Kampfabschnitt, zeitliche Einheit (von meist drei Minuten), die für sich bewertet wird [DU UWB, S. 1277]

Aktuelle authentische Belege:

Mir kommt das vor, als ob Sie mit diesen Anwürfen, mit diesen falschen Vorverurteilungen versuchen würden, die Schuld quasi von sich weg zu waschen. Die Leute sollen nicht mehr darüber nachdenken, wer eigentlich für dieses Desaster, das wir jetzt haben, verantwortlich ist. Sie wollen, dass die Leute auf diese Bundesregierung zeigen, die Sparmaßnahmen setzen muss, damit man einigermaßen über die Runden kommt. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 17. Sitzg., S. 92]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Rundumschlag
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

zum Rundumschlag ausholen

Umschreibung der Bedeutung:

heftige Kritik an allem und jedem [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Im Boxkampf: Schlag nach allen Seiten, Rundschlag. [DU UWB, S. 1278]
Beim Boxen heftiges, ungezieltes und unkontrolliertes Schwingen der Fäuste. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Sie haben, mittlerweile in einem Rundumschlag, die Bundesregierung anzuputzen versucht. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 182]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Schlag
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

ein (harter schwerer) Schlag (für jemanden sein)

Umschreibung der Bedeutung:

1. trauriges, einschneidendes Ereignis, das jemanden sehr hart trifft [DU BWB, S. 772];
2. Schock, Tragödie, Trauma, Unglück, Unheil [DU BWB, S. 772]

Analyse der Bedeutung:

Im Boxkampf hart und ungedeckt getroffen werden. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Ich glaube, dass gerade dieser Machtverlust ein derart harter Schlag gewesen sein muss, dass dieser Herr Bundeskanzler Viktor Klima, der hier saß, nicht einmal ein Wort gesagt hat! [Parl Bundesrat, 661. Sitzg., S.94]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Schlag
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

ein (vernichtender) Schlag gegen jemanden (sein)

Umschreibung der Bedeutung:

1. einem Gegner, Widersacher durch einen Angriff, durch gezieltes Vorgehen eine vernichtende Niederlage beibringen, ihn damit bezwingen [DU UWB, S. 1323]
2. niederschmetterndes Ereignis [W.];
3. Ereignis, das schwer wiegende Folgen nach sich zieht [W.]

Analyse der Bedeutung:

Im Boxkampf: Schlag, der den Gegner in die Knie zwingt, der ihn kampfunfähig macht. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Also musste rasch gehandelt werden, damit die Chance zum vernichtenden Schlag gegen die irakische Führung nicht wieder verging. [Saddam Hussein – das neue Phantom der USA, 20.03.2003]
2. Der Salzburger Polizei gelang nun ein schwerer Schlag gegen eine malayische Verbrecherorganisation, die auch in Graz ihr Unwesen getrieben hat. [Betrug mit gefälschten Kreditkarten: 5 Täter in Haft, KLZ, 27.02.2004]
3. Zu den Äußerungen von Constantini: "Die Aussagen waren unter der Gürtellinie, das war ein schwerer Schlag gegen mich. [Meinungen, KLZ, 17.03.2004]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Schlag
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

ein Schlag ins Gesicht für jemanden (sein) jemandem ins Gesicht schlagen

Umschreibung der Bedeutung:

1. empfindliche Kränkung [Kü];
2. eine äußerst unangenehme Überraschung, eine schwere Beleidigung, eine öffentliche Kränkung [Rö];
3. jemanden schwer beleidigen. Der Schlag ins Gesicht gilt als tätliche Beleidigung [Kü];
4. [für jemanden] eine schwere Kränkung, Brüskierung sein [DU RW, S. 664]

Analyse der Bedeutung:

Ein Schlag ins Gesicht bedeutet im Boxsport einen schweren Treffer mit erhöhtem Risiko k.o. zu gehen und bringen dem Gegner Punkte in der Wertung. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Als "Schlag ins Gesicht des Kärntner Leitbetriebes" bezeichnete Kärntens SPÖ-Chef L.H.Stv. Peter Ambrozy die Vorwürfe des Kärntner Landeshauptmannes Jörg Haider (FPÖ) gegenüber Infineon. [Für SPÖ und AK "Panikmache", KLZ, 04.03.2004]
2. Diese Schau eines Menschen, der von einem Schöffengericht für seine Sexualverbrechen zu sieben Jahren Haft verurteilt worden sei, sei ein Schlag ins Gesicht aller Opfer, meinte Bleckmann. [FP fordert Schließung der Muehl-Ausstellung im MAK, KLZ, 03.03.2004]
3. Das war zum Beispiel für mich als Katholiken so etwas wie ein moralischer Faustschlag ins Gesicht, und wir mussten damit leben. [Parl Bundesrat, 661. Sitzg., S.99]

Entstehungszeit: seit dem 19. Jh. [Kü]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Schlag
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

einen Schlag bekommen

Umschreibung der Bedeutung:

1. einen Denktzettel verpasst bekommen [W.];
2. etwas läuft nicht, wie erwartet [W.]

Analyse der Bedeutung:

Im Boxkampf vom Gegner getroffen werden. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Was den Wahlausgang betrifft, gibt sich Haider zuversichtlich: "Tatsächlich haben wir durch die Nationalratswahl einen Schlag bekommen. [Haider überzeugt, weiter Landeshauptmann zu bleiben, KLZ, 22.01.2004]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Schlag
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

jemandem einen (herben/verheerenden) Schlag versetzen

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden sehr enttäuschen, vor den Kopf stoßen, eigentlich unvermutet angreifen, Schmerzen zufügen [Rö];
2. für jemanden eine bittere Enttäuschung sein, jemanden hart treffen [DU UWB, S. 1323]

Analyse der Bedeutung:

Im Boxkampf: Den Gegner hart treffen. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Zahlreiche Opfer unter der Zivilbevölkerung, Hunger und Seuchen würden dem ohnehin schon angekratzten Image der USA in der Welt einen verheerenden Schlag versetzen.
[Mit "Knüppeln und Steinen" gegen die High-Tech-Armee, KLZ, 30.03.2003]

Interlingual Kompatibles:

frz.: "donner un coup a quelqu'un" [Rö]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Schlag
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

mit einem Schlag

Umschreibung der Bedeutung:

1. auf einmal, plötzlich [W.];
2. plötzlich [DU RW, S. 664]

Analyse der Bedeutung:

Schlag: Durch eine heftige, schnelle, ausholende Bewegung herbeigeführtes Auftreffen auf etwas, Treffen von jemandem. [DU UWB, S. 1323]

Aktuelle authentische Belege:

1. Damit wäre die Situation für die Pendler mit einem Schlag wesentlich verbessert. [ÖAAB hofft auf den Bau eines Parkhauses, KLZ, 23.03.2004]
2. Denn statt mit einer Rate den Kredit laufend abzuzahlen, geht das Geld in eine Lebensversicherung, einen Aktien- oder Rentenfonds, in der Erwartung, über die Laufzeit des Kredits satte Gewinne einfahren und den Kredit am Ende der Laufzeit mit einem Schlag problemlos abzahlen zu können. [Fremdwährungskredite mit endfälliger Zahlung, KLZ, 16.07.2003]
3. E-Bomben erzeugen mit einem Schlag so viel elektrische Energie, dass jede nicht davor geschützte elektronische Gerät zerstört wird. [Der Pentagon will im Irak neuartige Waffen testen, KLZ, 20.03.2003]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Schlagabtausch Boxsport

Beleg lemmatisiert:

Schlagabtausch

Umschreibung der Bedeutung:

Streitgespräch: Darstellung und Gegendarstellung [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Aus der Sprache der Boxer übernommen. [Kü]

Boxen: Schnelle Folge von wechselseitigen Schlägen [DU UWB, S. 1323]

Aktuelle authentische Belege:

1. Tausend Zuhörer erlebten Donnerstagabend an der Uni Klagenfurt den ersten Schlagabtausch der Kärntner Spitzenkandidaten. [Erste Konfrontation der Kärntner Spitzenkandidaten, KLZ, 28.02.2004]

2. Zeitgleich mit dem Elferkrimi beim Fussball im anderen Programm lieferten einander Bundeskanzler Wolfgang Schüssel und Herausforderer SP-Chef Alfred Gusenbauer einen spannenden Schlagabtausch beim TV-Duell. [Das Duell der harten Bandagen, KLZ, 15.11.2002]

3. Die von Kraftausdrücken strotzenden Dialoge wirken, als hätten sich Skandal-Rapper Eminem und Industrial-Rocker und Rammstein-Frontman Till zum verbalen Schlagabtausch verabredet. [Generation X: Vom Leben gelangweilt, KLZ, 08.03.2004]

Entstehungszeit: nach 1950 [Kü]

schlagfertig Boxsport

Beleg lemmatisiert:

schlagfertig sein Schlagfertigkeit

Umschreibung der Bedeutung:

die Gabe besitzend, blitzschnell, geschéit, witzig o. Ä. mit einer Gegenrede auf die Äußerung eines anderen zu reagieren; geistreich, geistvoll, spritzig, witzig [DU BWB, S. 773]

Analyse der Bedeutung:

Fähigkeit, im Boxkampf schnell mit treffenden Schlägen zu reagieren. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Hier legen Sie den Grundstein für besseres Selbstbewusstsein: Stimme und Sprache können geschult, die Rhetorik trainiert, die Haltung verbessert und die Schlagfertigkeit geübt werden. [Das gewisse Etwas kann man (frau) sich aneignen, KLZ, 01.07.2003]

2. Und dabei ist es manchmal gar nicht so schwer auf verbale Attacken zu kontern und sich für den Rest des Tages zufrieden die Hände zu reiben, denn Schlagfertigkeit kann man lernen. [Cleverer Antworten auf dumme Sprüche, KLZ, 01.07.2003]

3. Die beiden Moderatoren werden Walter Puff (FPÖ) und Robert Striebnig (SPÖ) aber auch auf ihre Schlagfertigkeit testen! [Feldkirchen: "Duell" im Kampf um Chef-Sessel, KLZ, 19.03.2003]

Schwarze
Bogenschießen

Beleg lemmatisiert:

ins Schwarze treffen ein Schuss ins Schwarze sein Treffer ins Schwarze

Umschreibung der Bedeutung:

1. größten Erfolg haben, ins Ziel treffen, seinen Zweck erreichen [Rö];
2. das Richtige tun (sagen) [Rö];
3. treffende Bemerkung; geglückte Maßnahme, erfolgreiche Unternehmung [Kü];
4. das Richtige erkennen [DU RW, S. 691]

Analyse der Bedeutung:

1. »Das Schwarze« ist die Zielscheibenmitte. [Kü]
2. In dieser Wendung ist mit dem "Schwarzen" eigentlich das schwarze Zentrum einer Zielscheibe gemeint. [DU RW, S. 691];
3. Die Mitte einer Zielscheibe ist im Regelfall ein schwarz gefärbter Kreis. Wenn man genau schießt, trifft man somit ins Schwarze. [W.]
4. Die Wendungen stammen aus der Schützensprache, sie bezeichnen den Meisterschuss in den Mittelpunkt, das Schwarze der Zielscheibe [Rö]

Aktuelle authentische Belege:

Wie sehr man mit dem Gesetz ins Schwarze getroffen hat, wissen viele Geschäftsleute zu schätzen: Die Zahl der leerstehenden Geschäfte nimmt stark zu. [Förderung für leere Geschäfte, KLZ, 24.02.2004]

Interlingual Kompatibles:

frz.: "mettre dans le mills" (wörtlich in die Mitte der Zielscheibe, wo die Zahl Tausend steht, treffen) und "mettre au plein" [Rö]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Schwergewicht
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

(politisches) Schwergewicht

Umschreibung der Bedeutung:

Person mit großem politischen oder weltanschaulichen Einfluss [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Amtliche Gewichtsklasse im Kraftsport (Boxsport, Judo, Rudern usw.) [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Er ist nicht nur aufgrund seiner Statur eine imposante Persönlichkeit. Auch – und vor allem – ist er ein politisches Schwergewicht. Seit 1980 sitzt Elmar Brok für die CDU im Europaparlament und gilt deswegen nicht nur in seiner Partei als "Mister Europa". [Ein politisches Schwergewicht in Europa. Der nordrhein-westfälische CDU-Spitzenkandidat Elmar Brok sitzt seit fast 25 Jahren im EU-Parlament. mt-o (a), 18.05.2004]
 2. Der Langstreckenläufer ist nach wilden Jahren in der Realpolitik angekommen. Er ist geschickt und angriffslustig. Im Clinch liegt er häufig mit Freund und Feind. Obwohl er einst 35 Kilogramm abnahm, bleibt er ein politisches Schwergewicht. [Joschka Fischer: Vordenker der Realos. Porträt des beliebtesten Grünen-Politikers, ZDF, 26.09.2002]
-

Sieger
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

als Sieger durchs Ziel gehen

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine Wahl gewinnen [W.];
2. eine Herausforderung erfolgreich beenden [W.];
3. andere ausstechen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Ein Rennen gewinnen, bei einem Rennen als erster durchs Ziel gehen. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Und es freut mich, dass ich trotzdem als Sieger durchs Ziel gegangen bin. ["Gerüchte sind falsch, denn ich bleibe in der Regierung", KLZ, 13.03.2004]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sieger
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

Sieger nach Punkten

Umschreibung der Bedeutung:

1. Person, die dem Gesprächspartner überlegen ist und Recht behält [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Dem Boxsport entlehnt: Der »Sieg nach Punkten« beruht auf der Wertung der einwandfreien Treffer, der Verteidigungs- und Nahkampfhandlungen usw. [Kü]

Sind beide Kämpfer zugleich k.o. geschlagen oder kommt es in einem Boxkampf zu keinem k.o.-Sieg, so wird der Sieger nach Punkten ermittelt (Offensivpunkte). [W.]

Aktuelle authentische Belege:

WebWasher auf Platz 3 der 10 besten Free- und Shareware-Programme. Dabei wurde unter anderem der Funktionsumfang, die Filterung, die Installation/Konfiguration usw. getestet. Mit 89% ist der WebWasher der Sieger nach Punkten. [webwa]

Slalom

Skisport, Kanusport

Beleg lemmatisiert:

Slalom (fahren)

Umschreibung der Bedeutung:

1. etwas nicht auf direktem Weg erreichen [W.];
2. nicht direkt zum Ziel gelangen, sondern immer wieder die Meinung, Richtung ändern, um Hindernissen auszuweichen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Slalom: (Skisport, Kanusport): Rennen, bei dem vom Start bis zum Ziel eine Anzahl von Foren in Kurvenlinien durchfahren werden muss [DU UWB, S. 1411]

Aktuelle authentische Belege:

1. Gratulation, Herr Vizekanzler, zu diesem sensationellen argumentativen Slalom. Sie haben hier etwas argumentiert, das eigentlich kaum argumentierbar ist, aber Sie haben gezeigt, dass Sie ein guter Slalomläufer sind, und haben uns hier einen Slalom vorgelegt, der aber nicht gewertet wird, Herr Minister! Er wird nicht gewertet, er ist sozusagen außer Konkurrenz. [Parl Bundesrat, 696. Sitzg., S. 20]
 2. Ich habe darauf gewartet, in dieser Regierungserklärung etwas über die Bundesstaats- und Bundesratsreform zu hören. Eigentlich habe ich hier nichts darüber gehört. Es ist ein guter Slalom gefahren worden. Aber der Slalom war nicht einmal so gut wie der von Mario Reiter bei der Weltmeisterschaft, er hat wenigstens eine Medaille gemacht. Sie haben diesen Slalom nicht einmal vollendet. Bitte dringen Sie darauf, daß Sie ihn endlich einmal fertigmachen, meine Damen und Herren! [Parl Bundesrat, 610. Sitzg., S. 86]
 3. Statt dessen hat man in vielen Bereichen einen Slalom zwischen Halbwahrheit, Versprechen und Zurücknehmen aufgeführt. [Parl Nationalrat, XX. GP, 57. Sitzg., S. 120]
-

Spagat

Gymnastik

Beleg lemmatisiert:

einen Spagat zwischen zwei Stühlen etwas machen

Umschreibung der Bedeutung:

1. (der Versuch) zwei verschiedene Dinge gleichzeitig (zu) erledigen;
2. (der Versuch) Verschiedenes "unter einen Hut (zu) bringen";
3. etwas sehr Schwieriges erledigen/vollbringen wollen

Analyse der Bedeutung:

Spagat: Figur, bei der die gespreizten Beine eine Linie bilden [DU BWB, S. 830]

Aktuelle authentische Belege:

1. ÖVP-Kanzler Wolfgang Schüssel übte den Spagat zwischen Frontal-Angriff und Kanzler-Souveränität SPÖ-Angreifer Alfred Gusenbauer beschwor Einzelschicksale und punktete mit Emotionen. [Das Duell der harten Bandagen, KLZ, 15.11.2002]
 2. "Wir werden den Spagat zwischen der Sport- und Publikumskomponente bis zur nächsten Saison sicher schaffen." [Kein Ende der "Eiszeit", KLZ, 03.03.2004]
-

Spiel
Mannschaftssport

Beleg lemmatisiert:

ins Spiel kommen

Umschreibung der Bedeutung:

1. in einer Angelegenheit aktiv werden [W.];
2. erwähnt werden [W.];
3. miteinbezogen werden [W.]

Analyse der Bedeutung:

Beim Austausch kommt ein neuer Spieler aufs Feld. [W.]

Spiel: Nach bestimmten Regeln erfolgreicher sportlicher Wettkampf, bei dem zwei Parteien (Mannschaften) um den Sieg kämpfen. [DU UWB, S. 1432]

Aktuelle authentische Belege:

Sind nicht manche unserer Auseinandersetzungen von anderen Motiven geprägt als vom zugegeben sehr anspruchsvollen und nicht immer so eindeutig zu definierenden Ziel. Gott ins Spiel kommen zu lassen? [kath]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Spiel
Mannschaftssport

Beleg lemmatisiert:

im Spiel sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. mitbedacht, behandelt werden, als mögliche Komponente/Faktor miteinbezogen sein [W.];
2. in einer Angelegenheit aktiv sein [W.];
3. von Bedeutung sein [W.]

Analyse der Bedeutung:

Pro Mannschaft sind eine bestimmte Anzahl von Spielern aktiv (im Spiel).[W.]

Spiel: Nach bestimmten Regeln erfolgreicher sportlicher Wettkampf, bei dem zwei Parteien (Mannschaften) um den Sieg kämpfen. [DU UWB, S. 1432]

Aktuelle authentische Belege:

Ich bin ja schon dahinter gekommen, warum Herr Pilz ununterbrochen vermutet, dass da Korruption, Verleumdung, Verschleierung und so weiter im Spiel sein müssen. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 155]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Spiel
Mannschaftssport

Beleg lemmatisiert:

jemanden etwas ins Spiel bringen

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden/etwas Neues miteinbeziehen [W.];
2. jemanden/etwas erwähnen, einbringen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Innerhalb eines Spieles werden Spieler ausgetauscht. Wird ein Ersatzspieler eingewechselt, so kommt er ins Spiel, wird er ins Spiel gebracht. [W.]

Spiel: Nach bestimmten Regeln erfolgreicher sportlicher Wettkampf, bei dem zwei Parteien (Mannschaften) um den Sieg kämpfen. [DU UWB, S. 1432]

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Frau Ministerin hat selbst die Medizinuniversität Innsbruck hier ins Spiel gebracht. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 197]
2. 1. August 2001: Das Finanzministerium will die Ausschreibungsfrist auf bis zu sechs Monate ausweiten und bringt eine neue Stückzahl für die Abfangjäger ins Spiel. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 121]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Spiel
Mannschaftssport

Beleg lemmatisiert:

jemanden etwas aus dem Spiel nehmen

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden in seinem Tätigkeitsbereich einschränken [W.];
2. jemanden beschützen [W.];
3. jemanden inmitten einer Unternehmung zur Inaktivität bringen/zwingen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Innerhalb eines Spieles werden Spieler durch andere ersetzt und somit aus dem Spiel genommen. [W.]

Spiel: Nach bestimmten Regeln erfolgreicher sportlicher Wettkampf, bei dem zwei Parteien (Mannschaften) um den Sieg kämpfen. [DU UWB, S. 1432]

Aktuelle authentische Belege:

Da hätten Sie dasselbe Spiel geplant gehabt. Der hat sich nur selber aus dem Spiel genommen, das ist alles. Wissen Sie, was das ist? – Wasser predigen und Wein trinken. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 234]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Spielball

Ballsport

Beleg lemmatisiert:

Spielball sein etwas zum Spielball machen

Umschreibung der Bedeutung:

1. Person oder Sache, die jemandem oder einer Sache machtlos ausgeliefert ist [DU UWB, S. 1432];
2. jemanden instrumentalisieren (Situation großer Machtunterschiede, Ungleichheit in der Hierarchie) [W.];
3. jemanden für die eigenen Zwecke zu nützen [W.];
4. auf jemanden Macht ausüben [W.]

Analyse der Bedeutung:

Spielball: In einem Spiel benutzter Ball. [DU UWB, S. 1432]

Aktuelle authentische Belege:

1. Nach der zweiten Zurückstellung durch die SPÖ am Dienstag sieht Paierl nun das Projekt "ernsthaft gefährdet": Eine Absage sei zu überlegen, weil verhindert werden sollte, dass "ein internationales Projekt zum Spielball der Parteipolitik gemacht wird." [Auto-Design-Schau "Auto Art" wackelt, KLZ, 08.04.2003]
 2. Ich würde Sie bitten: Verlassen Sie diesen sicherheitspolitischen Irrweg! Machen Sie nicht die Sicherheitspolitik zum Spielball Ihrer Parteipolitik! Ich wünsche und hoffe, dass Sie sich mit dieser Ihrer Sicherheitspolitik künftig nicht zu viele Eigentore schießen. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 172]
-

Sport

Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

sich aus etwas einen Sport machen sich einen Sport daraus machen, etwas zu tun

Umschreibung der Bedeutung:

1. etwas leidenschaftlich gern tun [Kü];
2. etwas mit einer gewissen boshaften Freude [beharrlich und immer wieder] tun [DU RW, S. 718];
3. etwas aus Übermut und einer gewissen Boshaftigkeit heraus [beharrlich und immer wieder] tun [DU UWB, S. 1438]

Analyse der Bedeutung:

Abgeleitet vom Sport aus Liebhaberei aber beharrlich, exzessiv betrieben. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Der kleinste "Refraktor" – wenn man ihn so nennen darf, denn es war mal ein Sucher – den ich in Gebrauch habe, besitzt 30 mm Öffnung und vergrößert zehnfach. Ich mache mir seit einiger Zeit den Sport daraus, mit dieser "winzigen" Öffnung die Messier-Objekte – so weit es möglich ist – aufzuspüren. [night]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sprint

Leichtathletik (Lauf)

Beleg lemmatisiert:

einen Sprint hinlegen

Umschreibung der Bedeutung:

innerhalb eines kurzen Zeitraums große Leistungen erbringen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Kurz vor dem Ziel das Tempo erhöhen. [W.]

Sprint: Wettlauf, Wettrennen über eine kurze Strecke [DU BWB, S. 841]

Aktuelle authentische Belege:

Auch in punkto Gründergeist haben die Steirer innerhalb der letzten Jahre einen Sprint hingelegt. [Steirische Business-Mentalität, KLZ, 22.10.2003]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sprungbrett

Turnen, Wassersport

Beleg lemmatisiert:

als Sprungbrett dienen auf dem Sprungbrett sein stehen

Umschreibung der Bedeutung:

1. gute Ausgangsposition (für eine Karriere) [DU UWB, S. 1444];

2. ein(en) Zugang zu anderen Möglichkeiten bieten/sein [W.]

Analyse der Bedeutung:

Sprungbrett (Turnen): Vorrichtung mit einer schrägen [federnden] Fläche, von der der Turner abspringt [DU UWB, S. 1444]

Sprungbrett (Wassersport): Am Rand eines Schwimmbeckens, Sprungbeckens angebrachtes, langes, stark federndes Brett, von dem aus jemand Sprünge ins Wasser ausführt. [DU UWB, S. 1444]

Aktuelle authentische Belege:

1. "Sprungbrett" für beeinträchtigte Menschen in den Arbeitsmarkt. [Projekt als "Sprungbrett", KLZ, 16.03.2004]

2. Auf dem Erdtrabanten soll schließlich eine feste Station als Sprungbrett für eine bemannte Mars-Mission und für weitere Reisen ins Weltall eingerichtet werden. [Bush will Raumfahrt auf gesamte Sonnensystem ausdehnen, KLZ, 15.01.2004]

3. Die zwei Show-Girls Velma Kelly und Roxie Hart, beide Männermörderinnen im wahren Sinne des Wortes, nützen ihre Auftritte vor Gericht und die manipulative Macht der Presse, um aus ihren Verbrechen ein Sprungbrett für eine Showkarriere zu machen – und noch dazu der sicheren Verurteilung zu entkommen. ["Chicago", das Musical: Broadway-Hit mit schwierigem Start, KLZ, 26.02.2003]

Stand
Fußball, Leichtathletik (Sprung)

Beleg lemmatisiert:

(etwas) aus dem Stand (tun)

Umschreibung der Bedeutung:

1. ohne Vorbereitung [Kü]
2. sofort [W.]

Analyse der Bedeutung:

Aus der Sportlersprache übernommen im Sinne von »ohne Anlauf«; der Spieler/Sportler schießt/springt »aus dem Stand« (= stehend). [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Mit 19,4 Prozent schaffte er im September 2001 mit seiner Partei Rechtsstaatlicher Offensive aus dem Stand den Einzug in die Regierung des Stadtstaates. [Aus dem Stand in die Pleite, TS, Montag, 23.09.2002]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Standbein
Fußball, Eiskunstlauf

Beleg lemmatisiert:

Standbein ein zweites Standbein schaffen errichten

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine zusätzliche Absicherung schaffen [W.];
2. eine zweite Berufsmöglichkeit schaffen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Bein, auf das sich jemand stützt (im Unterschied zum Spielbein) [DU UWB, S. 1453]

Hat jemand ein zweites Standbein, so bedeutet das, dass er mit beiden Beinen fest und sicher auf dem Boden steht. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Jetzt errichtet er in Straßburg ein zweites wirtschaftliches Standbein. [Straßburg dreht jetzt auf, KLZ, 20.03.2004]
2. Doch mit 25 Jahren hat er sich entschieden, auf die Imkerei als zweites Standbein für seinen Betrieb zu setzen. [Die Jugend über flotte Bienen aufklären, KLZ, 07.03.2004]
3. 1996 erfolgte die Habilitierung des Berufspolitikers zum Universitätsdozenten für Neuere Geschichte an der Universität Salzburg, womit er sich beruflich ein zweites Standbein geschaffen hat. [Franz Schausberger: Ein schwer angeschlagener "Landesfürst", KLZ, 07.03.2004]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Start Rennsport

Beleg lemmatisiert:

den Start freigegeben Start

Umschreibung der Bedeutung:

1. etwas beginnen lassen; diese Wendung wird auch in der Bedeutung "den Abflug eines Flugzeugs genehmigen" gebraucht [Rö];
2. Auftakt, Beginn [DU BWB, S. 848];
3. Das Sich-in-Bewegung-Setzen, das Anlaufen einer Unternehmung, einer Entwicklung o. Ä.; Anfang, Beginn [DU BWB, S. 848]

Analyse der Bedeutung:

Start: Beginn eines Wettlaufs, eines Rennens o. Ä. [DU BWB, S. 848]

Damit ein Sportler seinen Lauf beginnen darf (z.B. bei einem Ski-Rennen), muss der Start zuvor "freigegeben" werden, d.h. der Sportler erhält die Genehmigung zum Start. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Wenn wir davon ausgehen müssen, daß die Eisverhältnisse untragbar sind, verzögern wir den Start oder brechen den Countdown ganz ab. Also ist der Vereisungsgrad für uns eines der entscheidenden Kriterien, ob wir den Start freigegeben. [Neue Ursachen und Post aus Russland, RF, 06.02.2003]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Startloch Leichtathletik (Lauf)

Beleg lemmatisiert:

ins Startloch gehen am Startloch graben im Startloch stehen sich in die Startlöcher begeben in den Startlöchern sitzen in den Startlöchern scharren in den Startlöchern warten

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich auf den Antritt einer Stellung vorbereiten; sich zum Handeln anschicken [Kü];
2. bereit sein, sofort zu beginnen [DU RW, S. 725];
3. ungeduldig auf einen Beginn/Start warten, einen Beginn kaum erwarten können [W.];
4. Startloch: (günstige) Ausgangsbasis für eine aussichtsreiche berufliche Laufbahn [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Der Sportsprache entlehnt, wo man so die Löcher für die Füße des sich zum Start anschickenden Läufers bezeichnet. [Kü]

Startloch: Früher gab es in der Leichtathletik die sogenannten „Startlöcher“ (Vertiefungen im Boden) aus denen sich die Läufer beim Start mit den Füßen abdrücken konnten [DU UWB, S. 1456]

Aktuelle authentische Belege:

Die Asfinag, die den Straßenbau aus Mauteinnahmen finanziert, steht jedenfalls in den Startlöchern. [Murtal: 300 Lkw pro Tag mehr, KLZ, 21.03.2004]

Diastratik: ugs.

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Startschuss
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

den Startschuss geben

Umschreibung der Bedeutung:

1. das Kommando zum Beginn geben; ("grünes Licht geben") [R6]
2. etwas beginnen lassen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Mit einem akustischen Signal, das Rennen beginnen lassen. [W.]

Startschuss: Akustisches Signal, mit dem ein Rennen gestartet wird. [DU UWB, S. 1456]

Aktuelle authentische Belege:

1. Kommenden Samstag geben Stadt und Kaufmannschaft den Startschuss für ein Erlebnisprogramm, das jeden ersten Samstag im Monat mit einem anderen Schwerpunkt aufwartet. [Innenstadt soll aufblühen, KLZ, 04.03.2004]
 2. Nach NEC und Motorola gab nun auch das finnische Unternehmen den Startschuss für die Auslieferung. [Nokia hat mit Auslieferung von UMTS-Handys begonnen, KLZ, 14.06.2003]
 3. Rhabarber und Erdbeeren geben den Startschuss zum Einkochen. [Für Marmeladen hat die Hochzeit begonnen, KLZ, 12.05.2003]
-

Startschuss
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

der Startschuss fällt

Umschreibung der Bedeutung:

1. beginnen lassen [W.];
2. ein Anfang wird gesetzt [W.];
3. Zeichen zum Beginn [W.]

Analyse der Bedeutung:

Das akustische Signal, das das Rennen beginnen lässt, wird gegeben. [W.]

Startschuss: Akustisches Signal, mit dem ein Rennen gestartet wird [DU UWB, S. 1456]

Aktuelle authentische Belege:

1. Der Startschuss fällt am 1. Jänner mit einem 25-Minuten-Film über Graz in der Pause des "Neujahrskonzerts". [Mit 3sat in Europas TV-Himmel, KLZ, 14.11.2002]
2. Am 28. Juni fällt der Startschuss für die 36. Internationalen Schülerspiele "Play Graz" mit mehr als 1.500 Jungathletinnen und Jungathleten aus aller Welt. [Die lange Nacht der Kulturhauptstadt, KLZ, 24.06.2003]
3. Im Frühjahr 2004 geht's los. Da fällt der Startschuss für den Bau des neuen Gewerbezentrum Leoben West, das große Chancen für Unternehmen der Bau- und Baunebenbranche eröffnet. [Jetzt oder nie – Firmengründer starten durch, KLZ, 21.10.2003]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Steherqualitäten

Radsport, Pferderennsport

Beleg lemmatisiert:

Steherqualitäten besitzen beweisen

Umschreibung der Bedeutung:

1. Ausdauer, Zähigkeit zeigen können [W.];
2. eisern zu seinem Wort stehen [W.];
3. jemand sein, auf den man sich verlassen kann [W.];
4. Standhaftigkeit, Verlässlichkeit zeigen [W.];
5. viel einstecken können [W.];
6. sich nicht unterkriegen lassen [W.];
7. nicht aufgeben [W.];
8. Zeichen für männliche Potenz [W.]

Analyse der Bedeutung:

Steher (Radsport): Rennfahrer, der auf der Bahn über eine lange Distanz hinter einem Schrittmacher fährt. [DU UWB, S. 1460]

Steher (Pferdereennen): Pferd, das über eine lange Distanz seine besten Leistungen zeigt. [DU UWB, S. 1460]

Aktuelle authentische Belege:

1. Aber das ist für Mečiar derzeit mit Sicherheit ein Prestigeprojekt, und er will es mit allen Mitteln durchziehen, um auch seine Steherqualitäten zu beweisen und die Wahl zu gewinnen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 123. Sitzg., S.131]
2. Abschließend seien mir auch ein paar Worte zur Person der Außenministerin gestattet: Einer solchen Frau, die in den letzten Monaten außergewöhnliche Steherqualitäten bewiesen hat, wenn es um die Verteidigung österreichischer Interessen gegangen ist (Beifall bei den Freiheitlichen und der ÖVP sowie Bravorufe bei der ÖVP), traue ich viel eher zu, den Standpunkt der FPÖ, der unumstößlich ist und auch heute von Jörg Haider in der Weise definiert wird, dass das Fernziel das Abschalten von grenznahen Atomkraftwerken, ja ein atomkraftfreies Europa ist, durchzusetzen als ihren sämtlichen Vorgängern und den früheren Bundeskanzlern. [Parl Bundesrat, 663. Sitzg., S.72]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Strafbank

Eishockey

Beleg lemmatisiert:

auf der Strafbank sitzen

Umschreibung der Bedeutung:

1. kurzzeitiges Verbüßen einer Strafe [W.];
2. befristetes Aussetzen einer reglementierten Teilnahme [W.];
3. aufgrund regelwidrigen Handelns eine Zeit lang nicht eingesetzt werden (dürfen) [W.]

Analyse der Bedeutung:

Ein Eishockey-Spieler muss eine bestimmte Zeitstrafe, die er aufgrund eines Vergehens erhalten hat, auf einer eigens dafür vorgesehenen Bank ("Strafbank") absitzen. Während dieser Zeit ist jeglicher Kontakt zum Trainer untersagt. [W.]

Strafbank: Bank, Sitze für Spieler, die wegen einer Regelwidrigkeit vorübergehend vom Spielfeld verwiesen worden sind [DU UWB, S. 1477]

Aktuelle authentische Belege:

- Während Österreich durch eine Reglement-Änderung gerade noch die Teilnahme geschafft hat, sitzt die Schweiz etwa wegen schlechten Abschneidens auf der Strafbank. [Ab 2004 zwei Abende: Neuer Modus beim Song Contest, KLZ, 12.05.2003]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Strecke Rennsport

Beleg lemmatisiert:

auf der Strecke bleiben

Umschreibung der Bedeutung:

1. scheitern, unterliegen [DU RW, S. 739];
2. vereitelt, zunichte werden [DU RW, S. 739];
3. ignoriert werden, keine Berücksichtigung finden, keine Rolle spielen [W.];
4. verloren gehen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Diese Wendung stammt wohl aus dem Bereich des Sports, bedeutet also eigentlich "bei einem [Lauf]wettbewerb nicht das Ziel erreichen". [DU RW, S. 739]

Strecke: Für einen Wettkampf festgelegte Entfernung, genau abgemessener Weg, den ein Sportler bei einem Rennen o.Ä. zurücklegen muss [DU UWB, S. 1482]

Aktuelle authentische Belege:

1. Das sage ich jetzt nur einmal gleich zu Eingang, denn jedes Mal, wenn man Sie anspricht, wird es für mich augenscheinlich, daß da etwas dazugekommen ist, was überhaupt nichts mit Ihrem Ressort zu tun hat, während andere Dinge auf der Strecke bleiben. [Parl Nationalrat, XX. GP, 17. Sitzg., S. 420]
2. Sie wissen, dass die Schulintegration auf der Strecke bleiben wird, wenn es um den Verteilungskampf geht. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 55. Sitzg., S. 37]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Tau Taufziehen

Beleg lemmatisiert:

am selben Tau ziehen

Umschreibung der Bedeutung:

denselben Zweck verfolgen wie ein anderer [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Taufziehen als (ehemals sogar olympische) Sportdisziplin [W.]

Spiel, bei dem zwei Mannschaften an den beiden Enden eines Taus ziehen, wobei es gilt, die gegnerische Mannschaft auf die eigene Seite herüberzuziehen [DU UWB, S. 1520]

Aktuelle authentische Belege:

Was durch gemeinschaftliches Tun, wenn alle am gleichen Tau ziehen möglich ist, zeigt sich bei der Durchführung einer solchen Ausstellung Jahr für Jahr aufs neue, wo jeder gefragt und gefordert ist. [KTZV]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Tauziehen

Tauziehen

Beleg lemmatisiert:

das Tauziehen um etwas

Umschreibung der Bedeutung:

hartnäckig hin- und herwogender Streit [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Der Sportsprache entlehnt.[Kü]

Tauziehen als (ehemals sogar olympische) Sportdisziplin [W.]

Spiel, bei dem zwei Mannschaften an den beiden Enden eines Taus ziehen, wobei es gilt, die gegnerische Mannschaft auf die eigene Seite herüberzuziehen [DU UWB, S. 1520]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ein heftiges Tauziehen wird es jedenfalls um die Nachfolge Wurmitzers als Parteichef und Landesrat geben. [Scheucher verzichtet auf Sitz im Kärntner Landtag, KLZ, 11.03.2004]

2. Das juristische Tauziehen um die Gouverneurswahl in Kalifornien mit dem Filmstar Arnold Schwarzenegger als prominentestem Kandidaten wird immer verwirrender. [Kalifornien : Wachsende Verwirrung um Neuwahl, KLZ, 17.09.2003]

3. Und deshalb gab es ja auch ein großes Tauziehen zwischen jenen, die neu auf den Markt kommen, und jenen, die natürlich ihren Marktanteil behalten wollen. Alles in allem ist das aber vor allem für die Konsumenten von Vorteil. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 90]

Entstehungszeit: um 1950 [Kü]

Team

Mannschaftssport

Beleg lemmatisiert:

Team Teamkollegen

Umschreibung der Bedeutung:

Gruppe von Personen, die gemeinsam an einer Aufgabe arbeiten; Besatzung, Crew, Kollektiv, Mannschaft (ugs.), Stab [DU BWB, S. 882]

Analyse der Bedeutung:

Team: Mannschaft [DU BWB, S. 882]

Aktuelle authentische Belege:

1. Meine Damen und Herren, Sie alle haben gestern unseren Bundeskanzler Wolfgang Schüssel als Chef eines erfolgreichen Teams gehört (ironische Heiterkeit bei der SPÖ), und Sie alle haben gestern beziehungsweise auch heute Alfred Gusenbauer gehört. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 117. Sitzg., S.18]

2. Sie haben gestern der Vizekanzlerin dieses Teams Applaus gespendet. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 117. Sitzg., S.18]

Tiefschlag
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

einen Tiefschlag einstecken

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine Niederlage hinnehmen [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Stammt aus der Boxersprache (Schlag unter die Gürtellinie). [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Unlängst musste die Panzerindustrie einen weiteren Tiefschlag einstecken. Die spanische Rüstungsfirma „Santa Barbara“, bei der der Leopard II in Lizenz produziert wird, ist an eine amerikanische Firma verkauft worden. [Finanzkrise der Bundeswehr
Kompetenzverlust Deutschlands bei der Technologie, trend]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Tiefschlag
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

jemandem einen Tiefschlag verpassen (versetzen)

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden in seinem Selbstbewusstsein kränken; jemanden in seinen Erwartungen enttäuschen; jemandes Vorhaben zum Scheitern bringen [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Stammt aus der Boxersprache (Schlag unter die Gürtellinie). [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

Das Schiedsamt unter Vorsitz von Professor Dr. Eberhard Wille, Volkswirt an der Uni Mannheim und Vorsitzender des Sachverständigenrates im Gesundheitswesen, hat der KV wieder einmal einen Tiefschlag verpasst: Die Arzneimittelausgabenobergrenze der hessischen Ärzte hat für 2002 bei 1.314 Mrd. Euro zu liegen. [KV befragt Ärzte zur Arznei-Rationierung: Legen Sie ab und zu Therapiepausen ein?, mt]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Tiefschlag
Boxsport

Beleg lemmatisiert:

Tiefschlag

Umschreibung der Bedeutung:

schwerer geschäftlicher Verlust; schwer wiegende Ehrenkränkung; empfindlicher Schicksalsumschwung; folgenschwere Niederlage [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Stammt aus der Boxersprache (Schlag unter die Gürtellinie). [Kü]

Aktuelle authentische Belege:

1. Der Tiefschlag schlechthin: Die Murinsel – anstatt in tiefes Blau in kahles Grau getaucht. [Der Lichtparcours erlöscht, KLZ, 17.01.2003]
 2. Ein derartiger Defätismus sei im Grunde ein Tiefschlag gegen den neuen Patriotismus, zu dem sich unser Volk nach Jahrzehnten des Selbstzweifels durchgerungen hat. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 113. Sitzg., S.72]
 3. Abg. Scheibner: Mein Gott, schon wieder der Vergleich! Diesen Vergleich haben Sie aber mühsam hergeholt, ein rhetorischer Tiefschlag! Schwach! [Parl Nationalrat, XXII. GP, 7. Sitzg., S.98]
-

Trefferquote

Ballsport, Schießsport. Boxsport

Beleg lemmatisiert:

Trefferquote

Umschreibung der Bedeutung:

Angabe zur Anzahl der erzielten Treffer in einer Stichprobe [W.]

Analyse der Bedeutung:

Trefferzahl. Anzahl von erzielten Treffern [DU UWB, S. 1554]

Treffer (Ballspiel): Tor, Korb [DU UWB, S. 1554]

Treffer (Boxen): Schlag, mit dem man den Gegner trifft [DU UWB, S. 1554]

Treffer (Schießsport): Schuss, der trifft [DU UWB, S. 1554]

Aktuelle authentische Belege:

1. Seit dem 1. Oktober 1995 – Einführung des Grenzdienstes- hat es bis zum 14. April in Österreich weit über 200 000 Anfragen gegeben, die mit einer Trefferquote, sprich Erfolgsquote von 20 000 behaftet waren. [Parl Bundesrat, 616. Sitzg., S.162]

2. Österreich – das muss ich behaupten – liegt zum Glück bei der Trefferquote der bisher getätigten EU-Projekte relativ hoch beziehungsweise sehr hoch gegenüber anderen Ländern in Europa! [Parl Nationalrat, XXI. GP, 13. Sitzg., S.173]

3. Wenn Sie von 300 drei bringen, die damit einverstanden sind, dann ist die Trefferquote hoch. [Parl Nationalrat, XX. GP, 109. Sitzg., S.110]

überholen

Rennsport

Beleg lemmatisiert:

jemanden überholen

Umschreibung der Bedeutung:

durch bessere Leistungen andere übertreffen, über ihren Leistungsstand hinausgelangen; überbieten, überrunden, übertrumpfen; aus dem Felde schlagen, in den Sack stecken (ugs.), in den Schatten stellen, in die Tasche stecken (ugs.) [DU BWB, S. 912]

Analyse der Bedeutung:

Durch größere Geschwindigkeit jemanden einholen und an dem Betreffenden vorbeifahren, -laufen, -gehen o. Ä., ihn hinter sich lassen. [DU BWB, S. 912]

Aktuelle authentische Belege:

1. Mit dieser Norm versuchen Sie offenbar, der FPÖ den Rang in Sachen Populismus abzulaufen (Abg. Schwarzenberger: Beim Populismus sind die Grünen nicht zu überholen!), aber ich sage Ihnen nur eines – ich sage das durchaus mit einem gewissen traurigen Realismus -: Sie werden diesen Populismus nicht überholen können. [Parl Nationalrat, XX. GP, 164. Sitzg., S. 75]

2. Das bedeutet nicht, daß wir Paris, Madrid oder vielleicht Amsterdam überholen können, aber meiner Ansicht nach sollten wir versuchen, darüber nachzudenken, wie wir hier mit unserem kulturellen Anspruch bestehen können. [Parl Nationalrat, XX. GP, 164. Sitzg., S. 214]

überholen Rennsport

Beleg lemmatisiert:

überholt sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. veraltet sein [Kü];
2. nicht mehr der gegenwärtigen Zeit entsprechend, nicht mehr zeitgemäß [DU BWB, S. 912];
3. altmodisch, antiquiert, gestrig, rückständig, unmodern [DU BWB, S. 912]

Analyse der Bedeutung:

In einem ‚Mobilitätswettbewerb‘ von einem oder mehreren anderen zurückgelassen worden sein. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

Die Klischeevorstellung von den bis an die Zähne tätowierten Motorradfahrern, die durch die Gegend rasen, von rauchenden Hinterreifen, von röhrenden Auspuffen, von frischen Organspenden, die da durch die Gegend fahren, und von toten Nachtpfauenaugen, die auf dem Helm picken, sind längst überholt (Abg. Wattaul: Schauen Sie sich einmal die Statistiken an!) und entsprechen nicht der Realität. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 215]

Überholspur Rennsport

Beleg lemmatisiert:

auf der Überholspur sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich im Aufschwung befinden [W.];
2. aufholen [W.];
3. die Konkurrenz hinter sich lassen [W.];
4. eine schnelle (meist positive) Entwicklung durchmachen [W.];
5. im Begriff sein, jemanden zu überholen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Spur, auf der in einem Rennen überholt werden kann. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Das Budget 2002 ist ein historisches Budget, weil es mit der jahrzehntelangen Tradition der Schuldenpolitik bricht. Österreich wechselt wieder auf die Überholspur. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 68. Sitzg., S.144]
2. Und erneut müssen wir darauf hinweisen, meine sehr verehrten Damen und Herren: Bis zum Jahr 1999 war Österreich ökonomisch und sozial auf der europäischen Überholspur, seit Sie aber an der Regierung sind, sind wir auf die europäische Kriechspur gewechselt. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 92. Sitzg., S.107]
3. Ganz im Gegenteil: Wir sind auf der Überholspur, nach Jahrzehnten eines defizitären Staatsbudgets ist endlich das Nulldefizit herbeigeführt worden! [Parl Nationalrat, XXI. GP, 92. Sitzg., S.163]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

übrerrunden

Rennsport

Beleg lemmatisiert:

jemanden übrerrunden

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden überflügeln; jemandes Können überbieten; den Verfolgern zuvorkommen [Kü];
2. in seiner Leistung übertreffen; ausstechen. überflügeln; hinter sich lassen, in den Schatten stellen [DU BWB, S. 916]

Analyse der Bedeutung:

Vom Radsport übernommen: Man überholt den Mitbewerber um eine Runde. [Kü]
(Jemanden) bei einem Wettlauf oder bei einer Wettfahrt so weit überholen, dass man eine ganze Runde voraus ist. [DU BWB, S. 916]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ein Zugewinn von sechs Prozent, das sei "super für die SPÖ, aber etwas enttäuschend" für ihn, hatte er doch sein erklärtes Wahlziel, Jörg Haider zu übrerrunden, eindeutig verfehlt. [Die Parteien feierten am schönsten Ort der Welt, KLZ, 08.03.2004]
2. Wahlsprengeln in der Stadt habe man SP übrerrundet: "Wir haben in Villach Potential und werden auch in Zukunft viel bewegen." ["Packelei mit der FPÖ, KLZ, 09.03.2004]

Diastratik:

ugs.

Semantische Prozesse:

phraseologisiert

übrerspielen

Ballsport

Beleg lemmatisiert:

etwas jemanden übrerspielen

Umschreibung der Bedeutung:

1. schlauer zu Werke gehen als ein anderer [Kü];
2. schnell (über etwas Unangenehmes oder Peinliches) hinweggehen und (es) durch geschicktes Verhalten andere nicht bewusst werden lassen [DU BWB, S. 918];
3. etwas Negatives zu verdecken suchen, indem man schnell darüber hinweggeht, damit es anderen nicht bewusst wird [DU UWB, S. 1583];
4. dúpieren, täuschen, betrügen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Der Sportlersprache entlehnt. [Kü]
Jemanden geschickt ausspielen, nicht an den Ball kommen lassen. [DU UWB, S. 192]

Aktuelle authentische Belege:

1. Es ist heute schon zum zweiten Mal bei einer Debatte so, daß die Freiheitlichen versuchen, mit polemischen Äußerungen den Ernst der Angelegenheit zu übrerspielen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 146. Sitzg., S.175]
 2. Sie haben – und dazu habe ich Ihnen schon mehrfach von dieser Stelle aus gratuliert – viel Geld ausgegeben, um kurzfristig die vermurksten Rahmenbedingungen, die Sie der Lehre gesetzt haben und die Sie nicht bereit sind zu reformieren, zu übrerspielen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 113. Sitzg., S.123]
 3. Sie haben uns allen mit Ihrem Beitrag zur Kenntnis gebracht, daß Sie auf diesem Gebiet leider wenig Sachkenntnis aufweisen und daß Sie diese wenige Sachkenntnis mit viel Polemik und Unterstellungen übrerspielen. [Parl Nationalrat, XX. GP, 67. Sitzg., S.201]
-

Vorsprung
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

Vorsprung (haben ausbauen)

Umschreibung der Bedeutung:

überlegene Position, Überlegenheit [DU' BWB, S. 1022]

Analyse der Bedeutung:

Vorsprung: Abstand, um den jemand einem anderen voraus ist [DU BWB, S. 1022]
Abstand zu Konkurrenten, die man hinter sich gelassen hat, haben/vergrößern [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Kanzlerdirektwahl: Schröder konnte Vorsprung ausbauen [Kanzlerdirektwahl: Schröder konnte Vorsprung ausbauen, TS, 13.09.2002]
 2. Im Jahrestrend hat RTL seinen Vorsprung ausgebaut: Mit einem Marktanteil von 19,3 Prozent in der Zielgruppe war RTL in den ersten vier Monaten 2003 die klare Nummer 1. [Der TV-Markt im April, RTL, 01.05.2003]
-

w. o. geben
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

w. o. geben

Umschreibung der Bedeutung:

aufgeben, sich geschlagen geben [W.]

Analyse der Bedeutung:

Der Ausdruck w.o.-geben für "aufgeben" stammt aus dem Englischen. Wenn bei Rennsportereignissen wie Pferderennen alle Teilnehmer bis auf einen aufgaben, so musste der, um auch wirklich zum Sieger erklärt zu werden, mindestens einmal die Laufbahn umrunden. Er brauchte natürlich nicht zu rennen, sondern konnte gemächlich gehen. Die anderen hatten ihm "walk over" gegeben. [w-akt]
Bei Sportarten mit zwei Kontrahenten: Muss ein Spieler den Wettkampf (z.B. wegen einer Verletzung) abbrechen, so kommt der Gegner direkt in die nächste Qualifikations-Runde oder er hat den Wettkampf gewonnen. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Die ersten Anbieter geben in Deutschland und Österreich bereits w.o. [UMTS spaltet Handywelt noch vor dem Start, KLZ, 04.03.2003]
2. Was das Boxengeflüster betrifft, müssen aber auch sie w.o. geben. [Promi-Rummel: Küsschen, Klaps & tolle Käfer, KLZ, 19.05.2003]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Weltmeister Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

in etwas Weltmeister sein

Umschreibung der Bedeutung:

in einer Sache großartig, außergewöhnlich gut sein [W.]

Analyse der Bedeutung:

Weltmeister: Sieger einer Weltmeisterschaft (= periodisch stattfindende(r) internationale(r) Meisterschaft/Wettbewerb, mit Teilnehmern aus aller Welt) [DU UWB, S. 1730]

Aktuelle authentische Belege:

1. Wenn Sie da herausgehen und sagen, wir müssten heute auch über die Kosten sprechen, und Abgeordneter Steindl von einem Budgetcontrolling spricht, dann muss ich sagen: Er soll das Controlling in jenen Bereichen einführen, in welchen man Weltmeister im Ausgabenmachen ist, in welchen man Geld hinausschmeißt, das man nicht hat. Weltmeister im Geldausgeben ist man zum Beispiel im Landesverteidigungsministerium. Dort sind Gelder verwendet worden – das hat der Rechnungshof festgestellt, das steht im Bericht, das hat der Rechnungshofpräsident auch in seiner Wortmeldung kundgetan -, die man heute gerne zur Verfügung hätte. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 6. Sitzg., S.89]
2. Die Österreicher sind Weltmeister im Im-Spital-Liegen. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 65. Sitzg., S.12]
3. Wir sind ja Weltmeister im Erfinden neuer Titel, erst vor kurzem haben wir den "Master of Advanced Studies" erfunden, den es im amerikanischen Sprachraum gar nicht gibt, der dort überhaupt nicht eingeführt ist! [Parl Nationalrat, XX. GP, 180. Sitzg., S.56]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Wettkampf Sport allgemein

Beleg lemmatisiert:

Wettkampf

Umschreibung der Bedeutung:

1. Kräftemessen [W.];
2. direkter Vergleich von Kontrahenten [W.]

Analyse der Bedeutung:

Ein Wettkampf ist ein Kampf um die beste sportliche Leistung. [DU UWB, S. 1736]

Aktuelle authentische Belege:

1. Falls Herr Abgeordneter Prinzhorn einen Wettlauf in Sachen Humor mit dem Finanzminister veranstalten wollte, so weiß er wohl selbst: Diesen Wettkampf kann er nicht gewinnen (Abg. Scheibner: Wir haben nicht so eine schöne Krawatte! Die Krawatte macht es aus!), und er gewinnt auch nicht den Wettkampf, was die Frage der finanz- und wirtschaftspolitischen Solidität betrifft. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 4. Sitzg., S.111]
 2. Sie muß sich auch gefallen lassen, daß Gegenargumente gebracht werden. Das gehört zum fairen Wettkampf in der Demokratie. [Parl Nationalrat, XX. GP, 166. Sitzg., S.171]
-

Wettlauf
Leichtathletik (Lauf)

Beleg lemmatisiert:

Wettlauf (mit der Zeit)

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden überbieten wollen [W.];
2. Konkurrenzkampf [W.];
3. gegen die Zeit arbeiten müssen [W.];
4. unter Zeitdruck stehen [W.]

Analyse der Bedeutung:

Lauf um die Wette [DU UWB, S. 1736], der zeitlich gemessen wird [W.]
Um bei den olympischen Spielen teilnehmen zu dürfen, darf ein(e) SportlerIn das Olympialimit nicht überschreiten und muss eine Strecke in einer vorgegebenen Zeit laufen können. [W.]

Aktuelle authentische Belege:

1. Der Wettlauf zwischen Bundespräsident, Bundeskanzler und Außenministerin um Fotos, Motorbootfahrten im Roten Meer und Schwerttänze ist ja wohl nicht jene Initiative, auf die wir warten. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 80. Sitzg., S. 45]
2. Und wenn sich die neue Regierung, bestehend aus den Freiheitlichen und aus der Volkspartei, anschickt, diesen Schuldenberg abzubauen, rasch abzubauen – denn nur wer rasch handelt, der gewinnt im Wettlauf mit der Zeit –, dann kommen Sie und sagen: Da müsst ihr noch etwas zahlen, und dort sollt ihr noch etwas zahlen, und spart doch nicht so, und hört doch damit auf. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 80. Sitzg., S. 105]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ziel
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

sich etwas zum Ziel setzen sich ein Ziel setzen Zielsetzung

Umschreibung der Bedeutung:

1. etwas Bestimmtes erreichen wollen [W.];
2. einen bestimmten Zustand anstreben [W.]

Analyse der Bedeutung:

Durch eine Linie, durch Pfosten o.Ä. das Ende einer Wettkampfstrecke markieren. [W.]
Ziel: Etwas, das anvisiert wird, getroffen werden soll. [DU UWB, S. 1781]
Remotiviert (im Sport): Punkt, Ort, den man erreichen will. [DU BWB, S. 1076]

Aktuelle authentische Belege:

1. Jeder, der den Staatsschutzbericht liest und kennt, weiß, was sich die PKK zum Ziel gesetzt hat. [Parl Bundesrat, 652. Sitzg., S. 61]
2. Der Beirat bemühte sich daher um eine Grenzziehung, die im Einklang mit den gesundheitspolitischen Zielsetzungen steht und gleichzeitig die gewünschte hohe Bestrafung der Drogenhändler sicherstellt. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 54. Sitzg., S. 36]
3. Es hat nämlich damit zu tun, dass es sich diese neue Bundesregierung zum Ziel gesetzt hat, den Kampf gegen die Drogenfreigabe anzutreten, gegen die Verharmlosung von Drogen, gegen Drogenmissbrauch und gegen die Dealer, die Sie immer wieder pardonieren wollen. Das ist eigentlich das Entscheidende – und das ist die Politik, die wir wollen! [Parl Nationalrat, XXI. GP, 54. Sitzg., S. 37]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Ziel
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

Ziel

Umschreibung der Bedeutung:

etwas, worauf jemandes Handeln, Tun o. Ä. ganz bewusst gerichtet ist, was man als Sinn und Zweck, angestrebtes Ergebnis seines Handelns, Tuns zu erreichen sucht: Absicht, Zweck [DU BWB, S. 1076]

Analyse der Bedeutung:

Ziel: Etwas, das anvisiert wird, getroffen werden soll. [DU UWB, S. 1781]

Remotiviert (im Sport): Punkt, Ort, den man erreichen will [DU BWB, S. 1076]

Ende einer Wettkampfstrecke (das durch eine Linie, durch Pfosten o.Ä. markiert ist) [DU UWB, S. 1780f]

Aktuelle authentische Belege:

Das ist immerhin ein tolles Ziel. Da finde ich gleich zu meinem Lieblingsthema, denn es soll ja unser gemeinsames Ziel sein, möglichst viele junge Menschen fit fürs Leben zu machen, das heißt, sie davon abzuhalten, Drogen zu konsumieren, vor allem aber Nikotin zu konsumieren. Wir sind sicher nicht stolz darauf, dass wir eine so hohe Jugendraucherrate haben. [Parl Nationalrat, XXII. GP, 29. Sitzg., S. 243]

Zielgerade
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

in die Zielgerade gehen biegen

Umschreibung der Bedeutung:

der entscheidenden Auseinandersetzung entgegengehen [Kü]

Analyse der Bedeutung:

Vom Pferderennsport übertragen. [Kü]

Sich in einem Rennen kurz vor dem Ziel befinden. [W.]

Zielgerade: Gerade Strecke einer Lauf-, Rennbahn kurz vor dem Ziel. [DU UWB, S. 1781]

Aktuelle authentische Belege:

"Graz 2003" biegt in die Zielgerade – und die Debatte über den Erhalt der Projekte geht los. [2003-Projekte spalten Politik, KLZ, 28.08.2003]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Zielgerade
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

sich auf der Zielgerade befinden in der Zielgerade sein

Umschreibung der Bedeutung:

1. dem Abschluss entgegengehen [W.];
2. kurz vor dem Erreichen seines Vorhabens sein [W.];
3. unmittelbar vor der Fertigstellung einer Aufgabe sein [W.]

Analyse der Bedeutung:

Vom Pferderennsport übertragen. [Kü]

Sich in einem Rennen kurz vor dem Ziel befinden. [W.]

Zielgerade: Gerade Strecke einer Lauf-, Rennbahn kurz vor dem Ziel. [DU UWB, S. 1781]

Aktuelle authentische Belege:

1. Viele Ausseer Projekte sind in der Zielgerade. [Ausstellung wird 2025 eröffnet., KLZ, 24.02.2004]
2. Yannic Federer befindet sich auf der Zielgeraden seiner Schullaufbahn und macht sich intensive Gedanken, wie es nach dem Abitur weitergeht. [Schwierige Entscheidung an der Bildungsweg-Kreuzung, BZ, 22.04.2004]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

zielstrebig
Rennsport

Beleg lemmatisiert:

zielstrebig sein etwas zielstrebig verfolgen

Umschreibung der Bedeutung:

1. ausdauernd und energisch auf sein Ziel hinarbeitend; energisch, entschlossen, konsequent, resolut, unbeirrt [DU BWB, S. 1076];
2. unbeirrt einem Ziel zustrebend, immer auf ein festes Ziel hinarbeitend, es nicht aus den Augen verlierend [DU UWB, S. 1781]

Analyse der Bedeutung:

Unbeirrt auf das Ziel zulaufen, -fahren, -reiten. [W.]

Ziel: Etwas, das anvisiert wird, getroffen werden soll. [DU UWB, S. 1781]

Remotiviert: Punkt, Ort, den man erreichen will [DU BWB, S. 1076]

Ende einer Wettkampfstrecke (das durch eine Linie, durch Pfosten o.Ä. markiert ist) [DU UWB, S. 1780f]

Aktuelle authentische Belege:

1. Zum Procedere lassen Sie mich bitte festhalten: keine Husch-Pfusch-Aktionen, zielstrebig und ergebnisorientiert verhandeln und nach Möglichkeit einen breiten Konsens herbeiführen! [Parl Nationalrat, XX. GP, 43. Sitzg., S.120]
 2. Diese Regierung hat schnell und zielstrebig Reformen angepackt und in einer unglaublichen Geschwindigkeit, trotz der ungerechtfertigten Sanktionen der 14 Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Reformpolitik für Österreich verwirklicht. [Parl Nationalrat, XXI. GP, 32. Sitzg., S.27]
 3. Es wird also in Zukunft jeder, der zielstrebig und fleißig studiert, nach wie vor mit 1 850 S mal zwölf als Familienbeihilfe rechnen können. [Parl Nationalrat, XX. GP, 16. Sitzg., S.491]
-

5.1 Auflistung nach den 10 häufigsten Sportarten

Zuletzt soll die Frage untersucht werden, welche Sportarten bevorzugt als Bildspendebereiche herangezogen werden und ob Gründe für eventuelle Präferenzen erkennbar sind.

Ballsport

den Ball abgeben

den Ball an jemanden weiterspielen

etwas/jemanden überspielen

Foul/Foulspiel/foulen

sich (gegenseitig)/jemandem die Bälle zuspielen/zuschieben/zuwerfen

Spielball sein/etwas zum Spielball machen

Trefferquote

Boxsport

k.o. sein/gehen

(für jemanden) in den Ring steigen/treten/klettern

(politisches) Schwergewicht

das Handtuch werfen

die nächste Runde einläuten

down sein

ein (harter/schwerer) Schlag (für jemanden sein)

ein (vernichtender) Schlag gegen jemanden (sein)

ein Schlag ins Gesicht für jemanden (sein)/jemandem ins Gesicht schlagen

einen Schlag bekommen

einen Tiefschlag einstecken

etwas durchboxen

etwas gibt jemandem den Bogen

etwas jemanden über die Runde bringen/jemandem über die Runden helfen

Fliegengewicht

geistiges Fliegengewicht

in die nächste Runde gehen

jemandem einen (herben/verheerenden) Schlag versetzen

jemandem einen Tiefschlag verpassen (versetzen)

jemanden auspunkten
jemanden freiboxen
jemanden hart in der (in die) Magenrube treffen
jemanden k.o. schlagen
jemanden vor den Kopf stoßen
K.o.-Kriterium/K.o.-System
mit einem Schlag
mit harten Bandagen kämpfen
Mittelgewicht
niedergeschlagen sein/sich niedergeschlagen fühlen
Schlag/Angriff unter die Gürtellinie
Schlagabtausch
schlagfertig sein/Schlagfertigkeit
sich im Ring gegenüber stehen
sich/jemanden durchboxen
Sieger nach Punkten
Tiefschlag
Trefferquote
über die Runden kommen
unter die Gürtellinie gehen
unter die Gürtellinie zielen (schlagen)/die Gürtellinie unterschreiten
unterhalb/unter der Gürtellinie sein
zum Rundumschlag ausholen
ein Punkt geht an jemanden/ein Punkt für jemanden
Minuspunkt
Pluspunkt
Punkte gutmachen
(bei jemandem/mit etwas) punkten
(Plus-) Punkte sammeln/gewinnen

Eiskunstlauf

Standbein/ein zweites Standbein schaffen/errichten
ein Punkt geht an jemanden/ein Punkt für jemanden
Minuspunkt

Pflichtübung

Pluspunkt

Punkte gutmachen

(bei jemandem/mit etwas) punkten

(Plus-) Punkte sammeln/gewinnen

Fußball

(etwas) aus dem Stand (tun)

(jemandem) die gelbe Karte (zeigen)/die gelbe Karte bekommen

(sich) ein Eigentor schießen

am Ball bleiben

Anstoß/einen Anstoß geben (setzen)

den Ball aufnehmen

den Ball flach halten

den Ball hin- und herschieben

den Ball im Spiel halten

den Ball zurückgeben/zurückspielen

Eigentor

eine Ehrenrunde drehen (machen)

jemandem die rote Karte zeigen/die rote Karte (gezeigt) bekommen

Querpass

Konter/kontern

am Ball sein

jemandem den Ball auflegen

Halbzeit

jemanden auf dem verkehrten/falschen Fuß erwischen

Standbein/ein zweites Standbein schaffen/errichten

Leichtathletik

auslaufen

einen Sprint hinlegen

Hindernislauf

Hürde/eine Hürde nehmen/eine Hürde sein

Hürdenlauf

ins Startloch gehen/am Startloch graben/im Startloch stehen/sich in die Startlöcher begeben/in den Startlöchern sitzen/in den Startlöchern scharren/in den Startlöchern warten

Laufbahn

Marathon- /-marathon

mitlaufen/Mitläufer sein

Wettkampf (mit der Zeit)

Dauerrenner/Dauerläufer

etwas) aus dem Stand (tun)

die Latte höher (niedriger) hängen (legen/setzen)

neuen) Anlauf (nehmen)

anlaufen

Anlaufschwierigkeiten

Danebentreten

den Bogen heraus (spitz) haben

den Bogen herauskriegen

jemanden in hohem Bogen hinauswerfen

Mannschaftssport

einen Anpfiff (bekommen)

auf der Reservebank sitzen

jemanden auf die Reservebank schicken

Anpfiff (für)

etwas auf Anpfiff tun

im Spiel sein

ins Spiel kommen

jemanden/etwas aus dem Spiel nehmen

jemanden/etwas ins Spiel bringen

Team/Teamkollegen

Pferderennsport

(etwas/jemand läuft) unter ferner liefen

auf das richtige/falsche Pferd setzen

Dauerrenner/Dauerläufer

die Nase vorn haben

ein (echter/großer) Renner sein
ein totes Rennen
etwas über die Bahn bringen
nervös wie ein Rennpferd sein
Steherqualitäten besitzen/beweisen
um eine Nasenlänge voraus/vorne sein
auslaufen
Handicap

Rennsport

(noch/gut) im Rennen liegen/sein
als Sieger durchs Ziel gehen
auf der Strecke bleiben
auf der Überholspur sein
aufholen
aus dem/nicht mehr im Rennen sein
cool-down
das Rennen ist gelaufen
das Rennen ist offen
das Rennen machen
den Start freigeben/Start
den Startschuss gehen
der Startschuss fällt
ein Rennen (um etwas)
eine Ehrenrunde drehen (machen)
einen Endspurt hinlegen/sich im Endspurt befinden
einholen
Endspurt
etwas in Rekordzeit tun
Fehlstart
in die Zielgerade gehen/biegen
ins Rennen gehen
jemanden überholen
jemanden aus dem Rennen nehmen

jemanden aus dem Rennen werfen
jemanden ins Rennen schicken
jemanden überrunden
sich auf der Zielgerade befinden/in der Zielgerade sein
sich etwas zum Ziel setzen/sich ein Ziel setzen/Zielsetzung
überholt sein
Vorsprung (haben/ausbauen)
w. o. geben
Ziel
zielstrebig sein/etwas zielstrebig verfolgen

Ringkampf

auf der Matte/dem Teppich bleiben
die Oberhand gewinnen/bekommen
die Oberhand haben/behalten
etwas haut jemanden auf die Matte
jemanden auf die Matte legen
kein Bein auf an die Erde kriegen
obenauf sein
plattgehen/platt sein
auf der Matte stehen

Turnen

auf der Matte stehen
einen Spagat zwischen zwei Stühlen/etwas machen
Pflichtübung
(bei jemandem/mit etwas) punkten
(Plus-) Punkte sammeln/gewinnen
als Sprungbrett dienen/auf dem Sprungbrett sein/stehen
ein Punkt geht an jemanden/ein Punkt für jemanden
Minuspunkt
Pluspunkt
Punkte gutmachen

5.2 Statistik: Die 10 häufigsten Sportarten

Mit der folgenden statistischen Auswertung wird die Frage untersucht, welche Sportarten in unserer Sprache besonders häufig sind. Lässt sich eine Verbindung zur Popularität der Sportarten herstellen?

| | |
|--------------------------------------|-------------|
| Boxsport: | 49 Einträge |
| Rennsport (allgemein): | 34 Einträge |
| Fußball: | 25 Einträge |
| Leichtathletik (allgemein): | 20 Einträge |
| Pferderennsport: | 12 Einträge |
| Mannschaftssport (allgemein): | 10 Einträge |
| Turnen: | 10 Einträge |
| Ringkampf: | 9 Einträge |
| Eiskunstlauf: | 9 Einträge |
| Ballspiel (allgemein): | 7 Einträge |

Die Reihenfolge dieser ‚Beliebtheitskala‘ der Sportarten als Bildspendebereiche im Gebrauch in der deutschen Gegenwartssprache entspricht nicht ganz unerwartet weitgehend der ‚Beliebtheitskala‘ der Sportarten im deutschen Sprachraum. Natürlich müssen gewisse Schwankungen berücksichtigt werden, da die Sammlung der sportiven Einträge nicht komplett und daher eine genaue Auswertung dieser Daten unmöglich ist. Auffallende Abweichungen von der Popularität gibt es im Bereich des Motorsports, der in der Liste der ‚Top 10‘ nicht aufscheint. Ursache dafür könnte allerdings sein, dass viele Belege nicht aufgenommen werden konnten, da Ausdrücke aus dem Motorsport meist nicht eindeutig von Begriffen aus der Fahrzeugtechnik unterscheidbar sind. Weiters ist die Tatsache überraschend, dass Ausdrücke aus dem Wintersport oder dem Tennis (mit jeweils zwei Einträgen) kaum Eingang in den übertragenen Sprachgebrauch der Alltagssprache finden. Ein Grund dafür ist in der erst relativ jungen Beliebtheit dieser Sportarten zu finden. Abhängig ist die Frequenz daher nicht nur von der Popularität, sondern auch von der Historizität der Sportarten. Je länger die Sportart einen fixen Platz in unserer Gesellschaft hat und je beliebter sie in dieser ist, desto mehr ‚Bilder‘ werden daraus entlehnt.

6 Auflistung nach dem Zielbereich

Die Sammlung und Auflistung der Belege mit dem Ausgangsbereich Sport hat gezeigt, dass sie ein Teil unserer Alltagssprache sind. Nun gilt es zu untersuchen, wie bzw. warum sie im alltäglichen Sprachgebrauch vorkommen. Was sollen sie ausdrücken? Hierfür wird eine Ordnung nach ihrem Zielbereich, d.h. nach Bedeutungsähnlichkeiten auf der übertragenen Ebene angestrebt. Nicht alle der gesammelten Belege lassen sich einem bestimmten Überbegriff zuordnen. Darum werden in der folgenden Auflistung auch nicht alle zuvor genannten Belege auffindbar sein. Ziel dieser Auflistung soll ein Überblick über die Verwendung sportiver ‚Bilder‘ in der deutschen Gegenwartssprache sein. Folgende semantische Hauptbereiche lassen sich dabei herausfiltern:

Anstrengung

*etwas/jemanden über die Runde bringen/jemandem über die Runden helfen
in die Pedale treten/sich (für etwas /jemanden) in die Pedale legen/werfen
Punkte gutmachen
Tauziehen um etwas*

aufgeben/scheitern

*auf der Strecke bleiben
aus dem/nicht mehr im Rennen sein
das Handtuch werfen
w.o. geben*

Ausdauer

*Ausdauer
Marathon-/marathon
Steherqualitäten besitzen*

Ausschlussverfahren

*K.o.-Kriterium/K.o.-System
Finale*

Beginn/Auslöser/Initiative

(neuen) Anlauf (nehmen)

anlaufen

Anpfeiff (für)

Anstoß/einen Anstoß geben (setzen)

den Startschuss geben

der Startschuss fällt

etwas auf Anpfeiff tun

ins Startloch gehen/am Startloch graben/im Startloch stehen/sich in die Startlöcher begeben/in den Startlöchern sitzen/scharren

Start/den Start freigeben

Startloch

Einsatz für/mit andere(n) (Teamgeist)

(für jemanden) in den Ring steigen/treten/klettern

am gleichen Tau ziehen

jemanden den Ball auflegen

jemanden freiboxen

sich (gegenseitig)/jemandem die Bälle zuspielen/zuschieben/zurwerfen

Team/Teamkollegen

Einsatz zeigen/vergrößern

am Ball sein

die Latte höher/niedriger hängen/legen/setzen

einen Endspurt hinlegen/sich im Endspurt befinden

einen Sprint hinlegen

Endspurt

Gas geben

im Spiel sein

in die nächste Runde gehen

ins Rennen gehen

ins Spiel kommen

jemanden/etwas ins Spiel bringen

jemanden ins Rennen schicken

etwas erreichen (zielgerichtet)

als Sieger durchs Ziel gehen

auf das richtige/falsche Pferd setzen

bei jemandem mit etwas punkten

das Rennen machen

den Bogen herauskriegen

die Kurve kratzen/packen

die Kurve kriegen

dieser Punkt geht an jemanden/ein Punkt für jemanden

etwas durchboxen

etwas über die Bahn bringen

Hürde/eine Hürde nehmen/eine Hürde sein

in die Zielgerade gehen/biegen

ins Schwarze treffen/ein Schuss ins Schwarze sein/Treffer ins Schwarze

(Plus-) Punkte sammeln/gewinnen

sich auf der Zielgerade befinden/in der Zielgerade sein

sich/jemanden durchboxen

über die Runden kommen

Fehlverhalten

danebentreten

ein Schlag ins Gesicht für jemanden sein/jemandem ins Gesicht schlagen

Foul/Foulspiel/foulen

jemanden vor den Kopf stoßen

Schlag/Angriff unter die Gürtellinie

unter die Gürtellinie gehen

unter die Gürtellinie zielen (schlagen)/die Gürtellinie unterschreiten

unterhalb/unter der Gürtellinie sein

Leistungsorientiertheit

den Rekord einstellen

etwas in Rekordzeit tun

fit sein

in etwas Weltmeister sein

Pflichtübung

Rekord-

sich etwas zum Ziel setzen/sich ein Ziel setzen/Zielsetzung

Ziel

zielstrebig sein

Pause/Unterbrechung

Boxenstopp machen

eine Auszeit nehmen/Time out

(auf) Probleme/Schwierigkeiten (stoßen)

Hürdenlauf

Handicap

Hindernislauf

Fehlstart

Anlaufschwierigkeiten

regelkonformes Verhalten

Fairplay

sich der Verantwortung entziehen/Verantwortung abgeben

den Ball abgeben

den Ball an jemanden weiterspielen

den Ball hin- und herschieben

sich abseilen

sozial „abrutschen“/Außenseiterposition einnehmen

im Abseits sein

ins Abseits geraten

sich ins Abseits stellen

Überlegenheit

auf der Überholspur sein/jemanden auf die Überholspur bringen

aufholen

die Nase vorn haben
die Oberhand gewinnen/bekommen
die Oberhand haben/behalten
jemanden auf die Matte legen
jemanden ausbremsen
jemanden auspunkten
jemandem einen (verheerenden) Schlag versetzen
jemanden einholen
jemanden/etwas überspielen
jemanden hart in der (in die) Magenrube treffen
jemanden k.o. schlagen
jemanden überrunden
jemanden überholen
Pole-Position
Sieger nach Punkten
Vorsprung haben/ausbauen

Unterlegenheit

angeschlagen sein
down sein
ein (harter/schwerer) Schlag (für jemanden sein)
ein (vernichtender) Schlag gegen jemanden (sein)
einen Schlag bekommen
einen Tiefschlag einstecken
etwas gibt jemandem den Bogen
etwas haut jemanden auf die Matte
jemandem einen Tiefschlag verpassen (versetzen)
k.o. sein/gehen
kein Bein auf die Erde kriegen
niedergeschlagen sein/sich niedergeschlagen fühlen
plattgehen/platt sein
Tiefschlag

Vergleich von Konkurrenten/Konkurrenzkampf

das Rennen ist offen

ein totes Rennen

(etwas/jemand läuft) unter/ferner liefen

Gleichstand

in derselben/einer anderen Liga spielen

(noch/gut) im Rennen liegen/sein

Ranking

Wettkampf

Wettlauf

Verwarnung/Verweis

Anpfeiff (bekommen)

auf der Strafbank sitzen

in hohem Bogen hinausfliegen

in hohem Bogen hinauswerfen

(jemandem) die gelbe Karte (zeigen)

jemandem die rote Karte zeigen/die rote Karte (gezeigt) bekommen

Minuspunkt

Wetteifer mit Konkurrenten

aus etwas einen Wettbewerb machen

das Rennen (um etwas)

jemanden aus dem Rennen nehmen

jemanden aus dem Rennen werfen

Konter/kontern

mit harten Bandagen kämpfen

Schlagabtausch

Spielball sein/jemanden/etwas zum Spielball machen

zum Rundumschlag ausholen

Die Summe wichtigster semantischer Bündelungen im ‚sportiven Wortschatz‘ sind, wie diese Auflistung zeigt, Konsequenzen bei nicht erbrachter Leistung und eine zielorientierte Einstellung. Mit den Bildern aus dem Sport werden also vorwiegend Situationen mit kompetitivem

Charakter beschrieben: Wetteifer, Sieg und Niederlage stehen im Mittelpunkt der Aussagen. Somit wird deutlich, dass nicht zuletzt mit den ‚sportiven Ausdrücken‘ mentale Größen wie Emotionen und Einstellungen veranschaulicht und die Anliegen einer Leistungsgesellschaft widerspiegelt werden.

7 Zusammenfassung und Ausblick

Aufgabe war es, möglichst viele dieser Bilder aus dem Sport zu sammeln, zu dokumentieren und somit einen kleinen Beitrag für ein späteres großes Sammelwerk verschiedener Bildspendebereiche zu leisten. Dabei stand die Ausrichtung auf Anwendbarkeit (beispielsweise für Präsentationen in Schulen) im Vordergrund.

Wie gezeigt werden konnte, werden in der menschlichen Alltagssprache Bilder aus verschiedenen Bereichen verwendet, um eine möglichst anschauliche Ausdrucksweise zu erzielen. Sie bewirken ein besseres Verständnis und stellen oft einen stilistischen Mehrwert gegenüber bildlosen, unmarkierten Ausdrucksweisen dar. Sportive Begriffe und Wendungen werden vor allem gebraucht, um kompetitive Vergleiche, Wetteifer, Konkurrenz, Über- oder Unterlegenheit sowie Konsequenzen bei Fehlverhalten und nicht erbrachter Leistung auszudrücken. Durch die Befassung mit dem ‚Sportiven Wort*Schatz*‘ unserer Gegenwartssprache können Rückschlüsse auf unsere ‚Sportkultur‘ und die Wechselwirkung eines für unsere Gesellschaft prägenden Bereiches und der Sprache dieser Gesellschaft gezogen werden.

Die Datenbank hat das gesammelte Material, das in Wörterbüchern und Lexika oft nur unzureichend erklärt wird, in eine übersichtliche Form gebracht. Trotz der Schwierigkeiten, Worte und Wendungen nach einem Bereich zu ordnen und die Begriffe isoliert und möglichst kontextfrei zu betrachten, sollten aus ihr sowohl ein wissenschaftlicher als auch ein pädagogischer Nutzen zu ziehen sein.

Immerhin konnte im Zuge dieses ‚Wort*Schätze*‘-Projekts die bislang umfangreichste Sammlung an sportiven Ausdrücken in der deutschen Gegenwartssprache erstellt werden. 196 Belege konnte ich auffinden, mehrere wären noch aufzunehmen gewesen, wie schon meine im Anhang beigefügte Liste der ‚ungeprüft gebliebenen‘, weil zu spät entdeckten und daher nicht mehr bearbeitbaren ‚Wort*Schätze*‘ (69 Einträge) zeigt. Die elektronisch beigegebene Bilddatenbank enthält 240 Illustrationen für fast alle ‚sportiven Wort*Schätze*‘. Als Grundstock sollten sie z.B. Schulauftritte mit Bildrätseln ermöglichen.

In Zukunft sollen aber auch zu anderen Bereichen Untersuchungen angestellt werden. Die ‚Wehrhaften Wort*Schätze*‘ haben den Auftakt zu einer ganzen Reihe gebildet. Im Rahmen von Diplomarbeiten folgen den ‚Sportiven Wort*Schätzen*‘ demnächst sowohl die ‚Religiösen

WortSchätze' von Cornelia Schlagbauer als auch die ‚Musikalischen WortSchätze' von Hannes Schwab. Jede von ihnen bildet sozusagen ein ‚Steinchen in einem Mosaik'.

Im Hinblick auf das Zusammenspiel von Sprache und Gesellschaft wäre die Fragestellung nach der Auswirkung der Sprache auf die Mentalität der Sprecher äußerst interessant. Ist die bekannte ‚Gemütlichkeit' der Österreicher durch die sportive Prägung der Sprache bereits ‚überholt'? Hierzu müssten vergleichende Studien auf globaler Ebene durchgeführt werden.

Andere Bereiche, zu denen Nachforschungen betrieben werden könnten, wären z.B. der ‚kulinarische Bildspendebereich' („das Salz in der Suppe“, „jemandem etwas versalzen“, „die Suppe auslöffeln müssen“, „jemandem reinen Wein einschenken“ ...), der ‚handwerkliche Bildspendebereich' („Nägel mit Köpfen machen“, „den Nagel auf den Kopf treffen“ ...), Bereiche der Mobilität („dieser Zug ist abgefahren“, „im falschen Zug sitzen“, „auf dem Laufenden sein“ ...), der Maschinenteknik („wie geschmiert laufen“, „auf vollen Touren laufen“ ...) oder des Spiels („ein Ass im Ärmel haben“, „bei jemandem einen Stein im Brett haben“, „etwas aufs Spiel setzen“ ...), Naturphänomene („ein Donnerwetter erleben“, „wie ein Wirbelwind sein“, „etwas in den Wind schlagen“, „viel Wind um etwas machen“, „frischer Wind“, „der Wind hat sich gedreht“ ...), der ‚animalische Bildspendebereich' („in etwas ist der Wurm drin“, „einen Haken schlagen“, „einen Katzensprung entfernt sein“, „Haken schlagen“, „wissen wie der Hase läuft“, „wie ein Elefant im Porzellanladen“, „aus einer Mücke einen Elefanten machen“, „blöde Kuh“, „auf den Hund kommen“, „etwas ist für die Katz“, „mit jemandem Katz und Maus spielen“ ...), der Bereich der Jagd oder Fischerei („jemandem am Haken haben“, „sich jemanden angeln“, „das Netz auswerfen“, „dicke Beute machen“, „das Hasenpanier ergreifen“, „nicht ganz hasenrein sein“ ...), der Mode und Bekleidung („die Hosen anhaben“, „die Hosen runterlassen“, „hinter jedem Rock her sein“, „jemandem am Rockzipfel hängen“, „sein letztes Hemd hergeben“ ...) oder der ‚anatomische Bildspendebereich' („sich etwas zu Herzen nehmen“, „etwas schweren Herzens tun“, „von Kopf bis Fuß“, „sich ein Bein ausreißen“, „ein Auge auf etwas werfen“, „etwas soll Hand und Fuß haben“, „sich etwas hinter die Ohren schreiben“, „etwas an den Haaren herbeiziehen“, „Rückgrad zeigen“...). Die Liste würde sich noch lange fortsetzen lassen.

8 Liste einiger ungeprüfter Belege

| |
|-------------------------------------|
| Abseitsdenken |
| alles im Ring |
| antauchen |
| auf die Piste gehen |
| auf einen Sprung |
| Aufschwung |
| aus etwas einen Wettbewerb machen |
| außereheliche Kür |
| bei jemandem Punkte haben |
| Bestzeit |
| Champion |
| den Bogen verstehen |
| den verkehrten Ball schieben |
| dich hängen lassen |
| die Kugel rollt |
| die Kugel zu schieben wissen |
| eine Runde drehen |
| einen Ball schieben |
| einen Blitzstart hinlegen |
| einen gesunden Ball schieben |
| einen guten Ball schieben |
| einen Haken einstecken |
| einen Haken landen |
| Endphase |
| etwas gibt jemandem den Kick |
| etwas intern ausstoßen |
| etwas zum Besten geben |
| Finish |
| für jemanden eine Ehrenrunde fahren |
| geistiger Langlauf |
| im Ring stehen |
| im Windschatten fahren |
| in den Ring fallen |
| in die Hose steigen (schweiz.) |
| in die Tuae geschleudert werden |
| in einer anderen Klasse spielen |
| in hohem Bogen hinausfliegen |

| |
|---|
| ins Profi-Lager überwechseln |
| jemanden auf den Füßen stehen |
| jemanden im Griff haben |
| jemanden vom Ball trennen |
| Klimmzüge machen (geistig) |
| Konkurrenzkampf |
| Kontrahent |
| Kräftemessen |
| Kür |
| Match |
| mit jemandem im Clinch liegen |
| nur einen Sprung entfernt sein |
| ohne Ball treten |
| Outsider |
| Pflicht |
| Platzverweis |
| Schwergewicht haben |
| schwimmen |
| Schwung holen |
| sich in die Kurve legen |
| sicherstes/falsches Pferd |
| Sportsfreund |
| Sportsgeist |
| Startposition |
| Strike |
| Touch Down |
| von der Rolle sein |
| Wasserträger |
| Weitsprung |
| wie ein Weltmeister/wie die Weltmeister |
| zum entscheidenden Schlag ausholen |
| zum/ans Ziel kommen |

9 Faux amis, die nicht dem sportiven Bildspendebereich entstammen

| Ordnungs- begriff | Beleg | Umschreibung der Bedeutung | Faux Amis |
|----------------------|---|---|---|
| abfedern | etwas abfedern | 1. eine Entscheidung abmildern [Kü]; 2. etwas abschwächen [W.] | Technik |
| abschlagen | jemandem etwas abschlagen | etwas ablehnen, etwas verbieten [W.] | Kopf oder Hand etc. abschlagen im Sinne von abhacken (?) |
| abtakeln | abgetakelt sein | ältlich; ohne Liebreiz, abgeschminkt, entfärbt, bescheiden (dürftig) gekleidet. [Kü] | seemännisch |
| abtakeln | abgetakelt sein | in sittlicher (sozialer) Hinsicht gesunken sein; an gesellschaftlicher Geltung (Achtung) verloren haben; gekündigt sein. entkräftet; ehemalig. [Kü]" ungepflegt, ältlich, verfallen [Kü] | seemännisch |
| Abtakelung | Abtakelung | Amtsenthörung; Kündigung [Kü] | seemännisch |
| anfechten | anfechten | jemanden anbetteln [Kü] | Fechten |
| Anfechtung | Anfechtung | Bettelversuch [Kü] | Fechten |
| anfeuern | anfeuern | anreizen, anspornen, anstacheln, antreiben [DU BWB, S86] | |
| Angel | die Angel auswerfen | sein Glück versuchen, etwas zu erlangen suchen, aber auch: vorsichtig vortasten, vorfühlen, um etwas auszukundschaften, sich abwartend verhalten nach einem Angebot, jemanden neugierig machen, anlocken [Rö] | Fischerei |
| Angel | jemanden fest an der Angel haben | jemanden verpflichtet haben [W.] | Fischerei |
| angeln | sich einen Mann (eine Frau) angeln | sich bemühen, einen geeigneten Heiratskandidaten zu finden, auch in der Form einer scherzhaften Feststellung gebräuchlich: Sich (endlich) einen Mann geangelt haben: einen Partner gefunden haben [Rö] | Fischerei |
| Anker | Anker werfen | ansässig werden, sich niederlassen [W.] | seemännisch |
| Arme | jemandem unter die Arme greifen | jemandem in der Not behilflich sein [Kü] | Fechten [Kü] |
| Aufschlag | harter Aufschlag | gewalttätig-freches Auftreten; herausforderndes Benehmen [Kü] | unüblich (Tennis) |
| auftakeln | aufgetakelt sein wie ein Flaggschiff | auffällig gekleidet [Kü] | seemännisch |
| auftauchen | auftauchen | erscheinen, zum Vorschein treten | |
| Ausgleich | Ausgleich | 1. Herstellung eines Zustandes, in dem Ungleichheiten, Gegensätzlichkeiten, Verschiedenheiten o. Ä. ausgeglichen sind, ein Gleichgewicht herrscht [DU BWB, S. 149] 2. etwas, das ein Gleichgewicht wieder herstellt [DU BWB, S. 149]; 3. Abfindung, Abstand, Entschädigung, Ersatz [DU BWB, S. 149] | Balkenwaage (?) |
| Auslauf | Brenner mit Auslauf | sehr langer Kuss [Kü] | unüblich |
| ausstechen | jemanden ausstechen | jemanden übertreffen, beiseite drängen | Fechten |

| | | | |
|---------------|---|--|------------------------------------|
| Bahn | auf die schiefe Bahn geraten/kommen | 1. auf Abwege geraten; herunterkommen [DU RW, S. 88]; 2. in der gesellschaftlichen Stellung eine Abwertung erfahren; "abrutschen" [W.] | Bahn =Weg durch unwegsames Gelände |
| Bahn | jemanden/etwas auf die richtige/rechte/falsche Bahn lenken/bekommen | dafür sorgen, dass sich etwas in der vorgesehenen oder wünschenswerten Weise entwickelt [DU RW, S. 89] | |
| Bogen | den Bogen überspannen | etwas übertreiben mit etwas zu weit gehen | Bogenschießen (martialisch) |
| Bremse | auf die Bremse steigen/ treten | sich zurücknehmen [W.] | Motor/ Fahrzeugtechnik |
| Brett | bei jemandem einen Stein im Brett haben | bei jemandem viel gelten Kü] | Brettspiele [Kü] |
| Cassius | Cassius | Großsprecher [Kü] | unüblich |
| Check | Check | der Größte, Stärkste [Kü] | Schach |
| Checkliste | Checkliste | Überprüfung, Kontrolle [W.] | Schach |
| Denkpause | Denkpause | Kontrollliste [W.] | Schach [Kü] |
| Drahtseilakt | einen Drahtseilakt vollführen | ein wahrer Balancekünstler sein, eine gefährliche Situation meistern, sich trotz aller Schwierigkeiten zu behaupten wissen [Rö] | artistisch |
| durchschlagen | sich durchschlagen | Mühsam seine Existenz behaupten sich durchbeißen (ugs.), sich durchboxen (ugs.), sich durchbringen, sich durchsetzen, sich ernähren; sich durchs Leben schlagen, sich durch die Welt schlagen [DU BWB, S. 282] | |
| durchstarten | durchstarten müssen | eine Sache erst einmal anlaufen lassen, mit Schwung angehen und wie einen Motor auf Hochtouren bringen [Rö] | Flugzeugtechnik |
| einreiten | einreiten | jemanden mit Geschlechtsverkehrspraktiken vertraut machen. [Kü] | Reiten [Kü] |
| Fahrt | in Fahrt kommen/geraten | 1. in Schwung, in gute Stimmung kommen [DU RW, S. 206]; 2. wütend werden [DU RW, S. 206]; 3. sich in etwas hineinsteigern [W.] | Schiffahrt (Segeln) |
| Fahrt | in Fahrt sein | 1. in Schwung, in Stimmung sein [DU RW, S. 206]; 2. wütend sein [DU RW, S. 206] | Schiffahrt (Segeln) |
| Fahrt | jemanden in Fahrt bringen | 1. jemanden in Schwung bringen [DU RW, S. 206]; 2. jemanden in Stimmung bringen [DU RW, S. 206]; 3. jemanden wütend machen [DU RW, S. 206] | Schiffahrt (Segeln) |
| Finte | Finten machen/schlagen | einen Vorwand, ein Täuschungsmittel gebrauchen; eigentlich: sich wie ein Fechter benehmen [Rö]; täuschen [Kü] | Fechten |
| fit | fit wie ein Turnschuh sein | vollkommen fit [DU RW, S. 227] | |
| Flaute | Flaute | ohne Schwung [W.] | seemännisch |
| Gang | in die Gänge kommen | zu funktionieren beginnen, langsam in Schwung kommen [DU RW, S. 254] | Fahrzeugtechnik |

| | | | |
|--------------|---|---|--|
| gehen lassen | sich gehen lassen | die Fassung verlieren; den Anstand preisgeben [Kü] | Reiten [Kü] |
| Hängepartie | Hängepartie | nicht abgeschlossene Verhandlung [Kü] | Schach, Fechten [Kü] |
| Köcher | etwas im Köcher haben | etwas bereithalten [Kü] | Bogenschießen (martialisch) |
| Kugel | die dritte Kugel suchen | die Hände in den Hosentaschen haben [Kü] | unüblich; Billard [Kü] |
| lässig | lässig | außerordentlich, sehr eindrucksvoll; überlegen [Kü] | Reiten |
| laufen | Gefahr laufen | sich gefährden, einem Risiko aussetzen [W.] | |
| laufen | auf dem/ am Laufenden sein, jemanden auf dem Laufenden halten | über das Neueste informiert sein [DU RW, S. 466]; jemanden ständig über alles Neue informieren [DU RW, S. 466] | |
| Lee | jemanden in Lee halten | jemanden beherrschen | seemännisch |
| Lee | jemanden in Lee legen | jemanden überflügeln, in Not bringen | seemännisch |
| Lee | im Lee liegen | besiegt sein | seemännisch |
| Lenker | Radfahren mit goldenem Lenker (Pedal) | würdelos unterwürfig sein [Kü] | unüblich |
| locker | nicht locker lassen (nicht locker geben) | nicht nachlassen; von etwas keinesfalls Abstand nehmen [Kü] | Reiten [Kü] |
| mit spielen | jemandem böse/übel mit spielen | jemandem Schaden zufügen [W.] | |
| Netz | jemandem ins Netz gehen | sich von falschen Versprechungen überreden lassen [Rö] | Fischerei |
| Parade | mit etwas Parade machen | mit einer Sache Aufsehen erregen, angeben [Rö] | Fechten |
| Parade | jemandem in die Parade fahren (fallen) | jemandem energisch entgegentreten; jemanden treffend zurechtweisen [Kü] | Fechten [Kü] |
| Parade | einem in die Parade fahren | jemandem einen Strich durch die Rechnung machen, ihn treffend zurückweisen, eigentlich: seine Abwehr durchbrechen und einen erfolgreichen Stoß gegen ihn führen [Rö] | Fechten |
| Parade | Paradebeispiel | Vorbild [W.] | Fechten |
| Patt | Patt/ Patt-Situation | Verhandlungerschwörung; Unmöglichkeit, einem eigenen Nachteil zu entgehen [Kü] | Schach [Kü] |
| Pfeil | Pfeil im Köcher | noch nicht alle Argumente dargelegt haben [Rö] | Bogenschießen (martialisch) |
| pfeilgerade | pfeilgerade | genau; treffend; tatsächlich [Kü] | mart., Hergenommen vom geradeaus fliegenden Pfeil [Kü] |
| Pfund | ein volles Pfund verpasst kriegen | schwer geschlagen werden [Kü] | unüblich |
| Pfund | volles Pfund | Volltreffer. »Pfund« ist eine Sache von Gewicht, und »volles Pfund« kann den heftigen Schlag ins Gesicht meinen, auch den kräftigen Boxhieb und weiter die schwere Niederlage. [Kü] | unüblich |
| Pfund | ein Pfund schießen | jemandem einen schweren Schlag versetzen [Kü] | unüblich, Wahrscheinlich vom Boxsport übernommen. [Kü] |

| | | | |
|---------------|--|---|-------------------|
| Ratschlag | Ratschlag | Einzelner [im Hinblick auf ein ganz bestimmtes Problem o. Ä. gegebener] Rat [DU BWB, S. 716] Anregung, Empfehlung, Hinweis, Rat, Tipp, Vorschlag, Wink [DU BWB, S. 716] | |
| Remis | ein Remis erzielen | ein Unentschieden bewirken | Schach |
| Rennkrankheit | Rennkrankheit | Durchfall [Kü] | |
| Rennpferd | Rennpferd | für einen Zuhälter tätige Prostituierte [Kü] | |
| Rennstall | Rennstall/ Rennstallbesitzer | Bordell(besitzer) [Kü] | |
| Rennstrecke | Rennstrecke | langer Flur in der Wohnung. Hausfrau und Hausgehilfin müssen ihn täglich viele Male entlanglaufen [Kü]; beliebter Urlaubsreiseweg, besonders für Geschäftsreisen [Kü] | unüblich |
| Rochade | Rochade | Austausch [W.] | Schach |
| Ross | Ross und Reiter nennen | 1. deutlich sagen, von wem, wovon man spricht; die Urheber, die Ursache nennen [DU RW, S. 624]; 2. die Namen von Personen öffentlich nennen; offen aussprechen, welche Person(en) man meint, über die man Andeutungen macht [W.] | martialisch |
| Rösselsprung | Rösselsprung | | Schach |
| Rückschlag | Rückschlag/einen Rückschlag erleiden | auf eine positive Entwicklung folgende plötzliche Wendung ins Negative; Rückfall [DU BWB, S. 741] | martialisch |
| Ruder | das Ruder herumreißen | das Konzept ändern; im letzten Moment den Kurs berichtigen; durch einschneidende Maßnahmen eine schwierige Situation meistern [W.] | Seemännisch |
| Runde | k.o.-Runde | | |
| Sattel | in den Sattel steigen | koitieren [Kü] | Reiten |
| Sattel | gut (fest) im Sattel sitzen | eine sichere Stellung haben; seiner Sache gewiss sein [Kü] | Reiten |
| Sattel | jemanden aus dem Sattel werfen (schmeißen) | jemanden aus seiner Stellung verdrängen [Kü] | |
| Sattel | jemanden aus dem Sattel heben | jemanden verdrängen, besiegen, zum Verlierer machen [Kü] | Turnierwesen [Kü] |
| Sattel | in vielen Sätteln gerecht sein | vielseitiger Fachmann sein [Kü] | Reiten |
| Sattel | jemanden aus dem Sattel stoßen/ heben | dafür sorgen, dass jemand einer (führenden) Position enthoben wird; jemanden seines Amtes entheben; jemanden verdrängen / ausstechen / ersetzen / gefährden / besiegen / verunsichern [W.] | Turnierwesen |
| Sattel | in allen Sätteln gerecht sein | Erfahrungen auf allen Gebieten haben; zu allem zu gebrauchen sein Kü] | Reiten [Kü] |
| Sattel | im Sattel sitzen | eine gute Stellung haben [Kü] | Reiten |
| Sattel | Sattel | unerlaubter Übersetzungstext [Kü] | Reiten [Kü] |
| sattelfest | sattelfest sein | seiner Sache gewiss; schlagfertig; unerschütterlich; von widerstandsfähiger Gesundheit [Kü] | Reiten [Kü] |
| Schach | jemanden in Schach halten | ihn nicht zur Ruhe kommen lassen, ihn dauern bedrängen [Rö]; jemanden/ etwas niederhalten, nicht gefährlich werden, sich nicht weiter entfalten lassen [DU RW, S.649] | Schach |
| Schach | jemandem/ etwas Schach bieten | Jemandem/ einer Sache wirksam Widerstand leisten [DU RW, S. 648f] | Schach |

| | | | |
|------------------------------------|---|---|---------------------------------------|
| schach matt | jemanden schach matt setzen | jemanden ungefährlich machen, ausschalten [W.]; jemandem die Möglichkeit zum Handeln nehmen, ihn als Gegner ausschalten [DU RW, S. 507] | Schach |
| schach matt | schachmatt sein | ganz entkräftet sein [Rö]; sehr abgespannt, abgearbeitet, erschöpft [Kü] | Schach [Kü] |
| Schachzug | ein kluger/ gelungener Schachzug sein | strategisch, taktisch klug handeln [W.] | Schach |
| Schlag | Schlag auf Schlag gehen/ etw. geht Schlag auf Schlag | schnell aufeinander folgen, ohne Pause [W.] | vom Glockenschlag? |
| Schlag schlagartig Schlitten | um einen Schlag schlagartig mit jemandem Schlitten fahren | um Haaresbreite [W.]; ganz knapp [W.] plötzlich [W.] jemanden grob, rücksichtslos behandeln, jemanden gehörig zurechtweisen [Rö] jemanden rücksichtslos behandeln; jemanden grob zurechtweisen [Kü] | |
| Schlitten | vom Schlitten gehen (müssen) | jemand muss aus einer Mannschaft, Partei, Gruppe ausscheiden [Rö] | |
| Segel | die Segel nach dem Wind richten | sich anpassen, opportunistisch sein | seemännisch |
| Segel | jemandem Wind in die Segel blasen | jm tatkräftig beipflichten [Kü] | seemännisch |
| Segel | den Wind aus den Segeln nehmen | jemandem etwas vorwegnehmen; jemandes Beweisführung hinfällig machen [Kü] jemandes Angriffskraft schwächen [Kü] | seemännisch [Kü] |
| Segel | die Segel streichen | sich geschlagen geben; den Widerstand aufgeben; die Produktion einstellen [Kü] | seemännisch. |
| segeln | mit dem Wind segeln | dem jeweiligen Regierungskurs folgen; nicht in die Opposition gehen [Kü] | seemännisch |
| Selbsttor | ein Selbsttor schießen | einen Nachteil selbst verschulden [Kü] | unüblich (siehe Eigentümer) |
| Selbsttor | Selbsttor | Selbstverschuldung eines Schadens [Kü] | unüblich (siehe Eigentümer) |
| siegessicher | siegessicher | fest damit rechnend, dass man siegen, sich durchsetzen, bei einem schwierigen Vorhaben erfolgreich sein wird; optimistisch [DU BWB, S. 820] | martialisch |
| Stegreif | aus dem Stegreif | unvorbereitet [W.] | Reiten |
| stichfest | Hieb- und stichfest | unangreifbar, einwandfrei, absolut sicher und nachprüfbar [Rö] | Fechten. |
| touchieren | touchieren | treffen, anschlagen, berühren [W.] | Fechten |
| Touren | auf vollen Touren laufen | in vollem Gang sein [DU RW, S. 779] | Maschinentech- nik |
| umsatteln | umsatteln | das Studium, die Religion, die Partei, die Berufstätigkeit, die Arbeitsstelle wechseln [Kü] | Reiten [Kü] |
| untertauchen | untertauchen | verstecken, verschwinden [W.] | |
| warm up | warm up | jemanden für eine Tätigkeit vorbereiten [Kü] | Kochkunst: Vgl engl »to warm up«.[Kü] |
| Wind | viel Wind und wenig Fahrt | Prahlerei ohne entsprechende Tat [Kü] | seemänn. |

| | | | |
|----------|---|--|---|
| wissen | es genau wissen wollen | eine endgültige Entscheidung herbeizuführen suchen [Kü] | Scheint aus der Sportlersprache zu stammen, genaues Messen mit Maßband, Stoppuhr o. ä. betreffend. [Kü] Würfelspiel [DU RW, S. 886] |
| Wurf | großer Wurf/ einen großen Wurf machen | etwas sehr Erfolgreiches, Bedeutendes [DU RW, S. 886] | |
| Zug | zum Zug kommen | Gelegenheit zum Handeln finden; an die Reihe kommen [Kü]; Die Möglichkeit zum Handeln bekommen [DU BWB, S. 1081]; Entscheidend aktiv werden können [DU RW, S. 905] | Schach |
| Zug | am Zug sein | an der Reihe des Handelns sein; Handlungsfreiheit haben [Kü] | Schach [Kü] |
| Zügel | die Zügel schleifen/ gleiten lassen | nachlässig, milde sein [W.] | Reiten |
| Zügel | am langen Zügel regieren | fern vom Regierungssitz die Regierungsgeschäfte führen [Kü] dem Bürger viele Freiheiten zugestehen; nicht autoritär regieren [Kü] | Reiten |
| Zügel | die Zügel locker lassen | Freiheit gewähren [Kü] | Reiten |
| Zügel | jemandem am langen Zügel lenken | jemandem viel Freiheit lassen [Kü] | Reiten |
| Zügel | jemandem fest am Zügel halten | auf jemandem streng acht geben; jemandes Freiheitsdrang bändigen [Kü] | Reiten |
| Zügel | leg' Zügel an! | bleibe sachlich! Übertreibe nicht! Aufforderung, sich in seinen Äußerungen »zu zügeln = zu mäßigen« [Kü] | Reiten |
| Zügel | jemandem Zügel anlegen | jemandes Freiheit einschränken [Kü] | Reiten [Kü] |
| Zügel | die Zügel schießen lassen | nicht in die Entwicklung eingreifen [Kü] sich (seinen Gefühlen) keinen Zwang antun [Kü] | Reiten |
| Zugzwang | jemandem unter Zugzwang setzen/ bringen | unter Druck setzen [W.] | Schach |

10 Zitierte Forschungsliteratur und Quellenangaben (mit Siglenverzeichnis)

baz

BaZ Messageboard: Polarisierung im Nationalrat – Kontinuität im Ständerat. Meinungen der Leser und Leserinnen. Eröffnet am 19.10.03 (Diskussion ist beendet). Online im Internet: URL: <http://www.baz.ch/forum/list.cfm?forum=346&id=33692&thread=9202> [Stand 2004-05-17].

BERNHARD, Günther (1958): Antike Gymnastik – Moderner Sport. Ihre Wandlung durch die Gesellschaftsformung der Zeit. Graz, Univ., Diss.

blick

Michael Jungblut: Blickpunkt Wirtschaft. Ohne Innovationen läuft nichts. Online im Internet: URL: <http://www.div-blickpunkt.de/bw08-03/blick-2.htm> [Stand 2004-06-03].

BURGER, Harald (1998): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin: Schmidt (=Grundlagen der Germanistik 36).

BUSSMANN, Hadumod (Hrsg.) (2002): Lexikon der Sprachwissenschaft. 3., aktualisierte und erw. Aufl. Stuttgart: Kröner.

BZ

Federer, Yannic: Schwierige Entscheidung an der Bildungsweg-Kreuzung. Online im Internet: URL: <http://www.badische-zeitung.de/lokales/juz/freiburg/73.1089616.html> [Stand 2004-05-17].

DIEM, Karl (1957): Spätlese am Rhein. Gedanken und Reden über den Sport aus den Jahren 1947 – 1957. Frankfurt a. M.: Limpert.

dpg

Nikitorowicz Zbigniew: Ein Minenfeld. Online im Internet: URL: http://www.dpg-brandenburg.de/nr23/nikitorowicz_minenfeld.pdf [Stand 2004-06-03].

dsmc

Jühling, Dieter: Laser Match Race 2003. Online im Internet: URL: <http://www.dsmc.de/flaschenpost/flaschenpost78.pdf> [Stand 2004-06-12]

dSt

Der Standard Online: Online im Internet: URL: <http://www.derstandard.at> [Stand 2004-05-19].

DU BWB

Dudenredaktion (Hrsg.) (2002): Das Bedeutungswörterbuch. 3., neu bearbeitete und erw. Aufl. Mannheim [u.a.]: Dudenverlag (=Der Duden in zwölf Bänden 10).

DU HWB

Drosdowski, Günther (Hrsg.) (1989): Etymologie. Herkunftswörterbuch der deutschen Sprache. 2., völlig neu bearbeitete und erw. Aufl. Mannheim [u.a.]: Dudenverlag (=Der Duden in zwölf Bänden 10).

DU UWB

Drosdowski, Günther/Dudenredaktion (Hrsg.) (1996): Deutsches Universalwörterbuch. 3., völlig neu bearbeitete und erw. Aufl. Mannheim [u.a.]: Dudenverlag.

DU RW

Dudenredaktion (Hrsg.) (2002): Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik. 2., neu bearbeitete und aktualisierte Aufl. Mannheim [u.a.]: Dudenverlag (=Der Duden in zwölf Bänden 11).

faz

Köhler, Michael: Po an Po mit attraktiven Chordamen: Phil Collins in Frankfurt. Online im Internet: URL: <http://www.faz.net/s/RubFBF93A39DCA8403FB78B7625AD0646CS/Doc-E3A5F48860E7A4A27BA4DF2CEB8AA41F8-ATpl-Ecommon-Scontent.html> [Stand 2004-06-11].

FENDRICH, Reinhard (1982): „Es lebe der Sport“ aus dem Album: „Zwischen eins und vier“.

fr

Lienemann, Wolfgang: Orientierungsratschlag zur Irakkrise. Ein Beitrag aus dem Seminar „Friedensethik und Völkerrecht“. Online im Internet: URL: <http://www.friedensrat.ch/images/ratschlag.pdf> [Stand 2004-06-03].

frei

Jäger, Michael: Kontinuität und Neuanfang. Online im Internet: URL: <http://www.freitag.de/2000/11/00110502.htm> [Stand 2004-06-03]

ga

General-Anzeiger: "Wir müssen den Terroristen eine Nasenlänge voraus sein". Online im Internet: URL: http://www.general-anzeiger-bonn.de/index_frameset.html?news/artikel.php?id=72696 [Stand 2004-06-12].

ges

Lichem, Heinz von (Hrsg.): Naturmedizin: durch den Dschungel von blinden Gläubigen bis kategorischen Kritikern http://www.gesundheit.com/gc_detail_11_gc15060313.html [Stand 2004-05-17].

gpa

Stein, Dwora: Internationaler Frauentag. Im Abseits. Fußball & Politische Bildung. Online im Internet: URL: http://www.gpa.at/frauen/ft_2004/VHS-Hietzing.pdf [Stand 2004-06-03].

heise

Heise: Online im Internet: URL: <http://www.heise.de> [Stand 2004-05-16].

HERMANN, Ursula (Hrsg.) (1982): Knauers Fremdwörterbuch. 40 000 Fremdwörter. Schreibweise, Bedeutung, Anwendung. München: Knauer.

idw

Missel, Ute: Frauenförderstipendien: Das HSP III-Programm läuft aus, das HWP-Programm kommt. Online im Internet: URL: http://idw-online.de/public/pmid-25724/zeige_pm.html [Stand 2004-06-11].

intern

Bernhard, Pascal/Bleh, Wolfgang/Milz Vera (Hrsg.): intern.de. Fachinformationsdienst. Online im Internet: URL: <http://www.intern.de> [Stand 2004-05-27].

kath

Knüsel-Glanzmann, Robert: Damit Gott ins Spiel kommt. Online im Internet: URL: <http://www.kath.ch/skz/leit/le17.htm> [Stand 2004-06-12].

KLZ

Kleine Zeitung Online: Online im Internet: URL: <http://www.kleinezeitung.at> [Stand 2004-05-17].

kom

Kommunen modernisieren – Kontrolle behalten. Auszug aus der Zeitschrift "der gemeinderat". Online im Internet: URL: <http://www.kommunaler-wettbewerb.de/files/704.htm> [Stand 2004-06-03].

KSt

Müller, Phoebe: Wolfsaugen. Online im Internet: URL: http://www.kunststiftung.de/stipendien/2000/mueller_phoebe [Stand 2004-06-03].

KTZV

Kleintierzuchtverein Vogt und Umgebung: Vogter Kleintierschau 2003. Online im Internet: URL: http://www.kleintierzuchtverein-vogt.de/html/kleintierschau_03.html [Stand 2004-05-27].

Kü

KÜPPER, Heinz (2000): Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Berlin: Directmedia (=Digitale Bibliothek Band 36) [CD-ROM].

lan

Mutschle, Stefan: Schwelbrand im Äther. Online im Internet: URL: <http://www.lanline.de/O:148/Y:85372/V1:10066351.default.aspx> [Stand 2004-06-12].

lup

Lang und Peitler Automation GmbH: Die Diplomarbeit geht an uns. Der Punkt geht an Sie. Online im Internet: URL: <http://www.langundpeitler.de/diplomarbeit.html> [Stand 2004-06-11].

lyc

ABC des Boxsports. Online im Internet: URL: http://mitglied.lycos.de/miketyson/boxen_allgemein.htm [Stand 2004-06-11]

mac

Herbert Steinfeld. Fliegengewicht mit Potential. Apple stellt digitalen Musikspieler iPod vor. Online im Internet: URL: <http://www.macgadget.de/kolumnen/hs/ipod.html> [Stand 2004-05-27].

mar

Pfarrkirche Marpingen: Interview mit Lothar über seine Bekehrung und Rettung aus der Drogenszene. Online im Internet: URL: <http://www.marpingen-ruft.de/Intervlothar.htm> [Stand 2004-06-12].

mdr

mdr.de: Unter uns. Geschichten aus dem Leben. Hans Böhme (68) aus Westerwitz bei Döbeln. Online im Internet: URL: <http://www.mdr.de/unter-uns/1203222.html> [Stand 2004-05-25].

MENGE, Hermann (Hrsg.) (1963): Langenscheidt. Wörterbuch. Lateinisch. Erster Teil. Lateinisch-Deutsch. Berlin/München: Langenscheidt.

moos

Rott, Wilhelm: Internierungslager: Zeitzeugen. Vortrag über Glaubenslehre: Sünde und Erlösung. Online im Internet: URL: <http://www.moosburg.org/info/stalag/rott3.html> [Stand 2004-05-27].

mpb

Berliner Morgenpost: „Wir wollen Boeing einholen“. Online im Internet: URL: <http://morgenpost.berlin1.de/archiv2004/040506/wirtschaft/story676350.html> [Stand 2004-05-16].

mt

Medical Tribune: KV befragt Ärzte zur Arznei-Rationierung: Legen Sie ab und zu Therapiepausen ein? Online im Internet: URL: <http://www.medical-tribune.de/GMS/bericht/Rationierung> [Stand 2004-05-19].

mt-o (a)

Versick, Karsten: Ein politisches Schwergewicht in Europa. Der nordrhein-westfälische CDU-Spitzenkandidat Elmar Brok sitzt seit fast 25 Jahren im EU-Parlament. Online im Internet: URL: <http://www.mt-online.de/minden/t00136738.htm> [Stand 2004-06-11]

mt-o (b)

Jäger, Monika: Kartenkampf mit harten Bandagen. Online im Internet. URL: <http://www.mt-online.de/bitsundbytes/t00136589.htm> [Stand 2004-06-11].

net-lexikon

net-lexikon.de: Online im Internet: URL: <http://www.net-lexikon.de> [Stand 2004-05-12].

night

Hahn, Michael: Ein Plädoyer für Kleinteleskope. Online im Internet: URL: http://www.nightsky-online.de/nightskv/berichte/ber_02.02.03.htm [Stand 2004-06-11].

NZ

Netzeitung.de: Online im Internet: URL: <http://www.netzeitung.de> [Stand 2004-05-14].

PALM, Christine (1995): Phraseologie. Eine Einführung. Tübingen: Narr.

Parl

Österreichisches Parlament: Webserver des Österreichischen Parlaments. Online im Internet: URL: <http://www.parlinkom.gv.at> [Stand 2004-05-08].

pho

Phoenix online: ZDF-Politbarometer: Totes Rennen bei der Bundestagswahl. Online im Internet: URL: <http://www.phoenix.de/ereig/exp/10319> [Stand 2004-05-26].

pred

Schliep, Hans Joachim: 11. Sonntag nach Trinitatis. Online im Internet: URL: <http://www.predigten.de/predigtPDF.php?predigt=156> [Stand 2004-06-12].

raidel

Raidel, Hans: Verkehrspolitik: Bayern nicht ins Abseits stellen. Online im Internet: URL: <http://www.hans-raidel.de/plverkehr.html> [Stand 2004-05-17].

rhs

Fischer; Joschka: Prominente zu Europa. Online im Internet: URL: http://rhs.lernnetz.de/roadahead2002/prominente_zu_europa.htm [Stand 2004-06-12].

RF

Dittemore, Ron: Neue Ursachen und Post aus Russland. Online im Internet: URL: http://www.raumfahrer.net/raumfahrt/columbia/neue_ursachen.shtml [Stand 2004-05-16].

Rö

RÖHRICH, Lutz (1996): Das große Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten. Freiburg: Herder [CD-ROM].

RÖTHIG, Peter [u.a.] (1983): Sportwissenschaftliches Lexikon.5., neu bearb. Aufl. Schorndorf: Karl Hofmann.

RTL

RTL Television GmbH: Der TV-Markt im April. RTL erneut Nummer 1 bei 14-49 und Gesamtpublikum. Vorsprung im Jahrestrend ausgebaut. Online im Internet: URL: <http://www.rtl-television.de/html/1840.html> [Stand 2004-05-17].

schul

Elterngespräche: Online im Internet: URL: <http://www.schulpsychologie.de/lehrer/elterngespraech.htm> [Stand 2004-06-12].

SPD

Banze, Dirk: SPD-Grafschaft: „Motto: Den Ball flach halten“ Urwahl: Hans-Dieter Sebastian tritt am 13. Juni für die SPD in Eckendorf an. Online im Internet: URL: <http://www.spd-ahrweiler.de/faq/index.php?aktion=artikel&rubrik=003006&id=721&lang=de> [Stand 2004-06-11].

sp-u

Abwärmen (Cool Down). Online im Internet: URL: <http://www.sportunterricht.de/lksport/afab.html#ab> [Stand 2004-06-11]

tank

Ihr Tankshop.de: Online im Internet: URL: <http://www.ihr-tankshop.de/webseiten/ihrtankshop.html> [Stand 2004-06-11].

taube

Bußmann, Heinz: Fliegen mit Wammen, Wuta, Kelebek, Dunek & Bango. Überarbeitet von Dieter Tödtemann. Online im Internet: URL: <http://www.hochflugtaubensport.de/Artikel/sturzflugrassen-art.html> [Stand 2004-06-03]

taz

Bascha, Mika: Friede den Fischen. Leicht zu durchschauen ist die Strategie von George W. nicht – aber sie ist genial. Online im Internet: URL: <http://www.taz.de/pt/2003/01/18/a0118.nf/text.ges.1> [Stand 2004-05-17].

TIEDEMANN, Claus: „Sport“ – Vorschlag einer Definition. Online im Internet: URL: <http://www.rrz.uni-hamburg.de/sport> [Stand 2004-06-02].

t-on

ZDF-Politbarometer – kein „Köhler-Schub“ für Union. Online im Internet: URL: <http://www2.onnachrichten-t-online.de/dyn/c/20/14/09/2014096.html> [Stand 2004-06-11].

top

Gebel, Andreas: Interview Teil 2. Online im Internet: URL: http://www.topchance.net/interview_teil_2.htm [Stand 2004-05-27].

trend

Breuer Paul: Finanzkrise der Bundeswehr. Kompetenzverlust Deutschlands bei der Technologie. Online im Internet: URL: <http://www.trend-zeitschrift.de/archiv/archiv87.htm> [Stand 2004-05-27].

TS

Tagesschau.de: Online im Internet: URL: <http://tagesschau.de> [Stand 2004-05-17].

tsv

Fußball-Lexikon. Online im Internet: URL: <http://www.tsvmaulbronn.de/fussball/wissen/lexikon/lexikon.htm> [Stand 2004-06-11]

UEBERHORST, Horst (Hrsg.) (1972): Geschichte der Leibesübungen. Bd. 1. Berlin: Bartels & Wernitz.

W.

Eigenbeleg der Verfasserin (Windhaber)

w-akt

Willis Fragenarchiv: Sprachliches. Woher kommt die Redewendung W.O.-geben? Online im Internet: URL: http://www.w-akten.de/antworten/fragen_7.phtml [Stand 2004-06-11].

wdr

Thöring, Claudia: Airport Niederrhein: Rosige Zukunft? Bewährungsprobe für den Flughafen in Weeze. Online im Internet: URL: http://wdr.de/themen/wirtschaft/wirtschaftsbranche/luftfahrt/flughafen_weeze.jhtml?rubrikenstyle=verkehr [Stand 2004-05-17].

webwa

Webwasher AG: Hall of Fame. Online im Internet: URL: http://www.webwasher.com/client/Features/Hall_of_Fame_01.html?lang=de_DE [Stand 2004-06-11].

WEILER, Ingomar (1988): Der Sport bei den Völkern der alten Welt. Eine Einführung. Mit dem Beitrag ‚Sport bei den Naturvölkern‘ von Christoph Ulf. 2., durchgesehene Aufl. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

WFR

FRIEDERICH, Wolf (1966): Moderne deutsche Idiomatik. Systematisches Wörterbuch mit Definitionen und Beispielen. 1. Aufl. München: Hueber.

WZ

Wiener Zeitung Online: Online im Internet: URL: <http://www.wienerzeitung.at> [Stand 2004-05-17].

ZDF

Joschka Fischer: Vordenker der Realos. Porträt de beliebtesten Grünen-Politikers. Online im Internet: URL: <http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/25/0,1872,2003033,00.html> [Stand 2004-06-11].

11 Bildquellen (gemäß beigelegter CD-Rom)

11.1 Thumbnaildokumentation



(Einkehr)Schwung.jpg



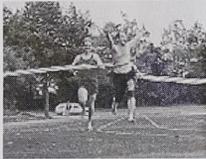
Abseilen.jpg



abschleits.gif



abschleits2.gif



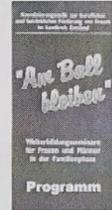
als Sieger durchs Ziel.jpg



am ball bleiben - am ball sein.jpg



am ball bleiben.gif



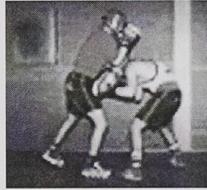
am ball bleiben2.jpg



am selben tau ziehen.JPG



am selben tau ziehen2.jpg



Angriff unter die Gürtellinie.jpg



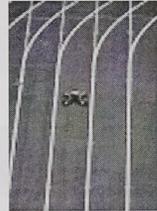
anstoß.jpg



auf der matte bleiben1.JPG



auf der matte bleiben2.jpg



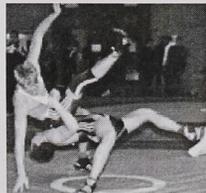
auf der strecke bleiben .jpg



auf der strecke bleiben.jpg



auf die matte legen.jpg



auf die Matte werfen.jpg



aufholen.jpg



ausbremsen.jpg



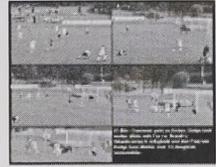
ausbremsen2.jpg



Ausdauer.jpg



ausdauer2.jpg



ausgleich.jpg



auszeit.jpg



auszeit2.gif



auszeit3.jpg



Bogen.gif



boxen.gif



das rennen ist gelaufen.jpg



die Kurve kriegen.jpg



die oberhand behalten.jpg



down sein.jpg



Ehrenrunde.jpg



ehrenrunde2.jpg



ehrenrunde3.jpg



ehrenrunde4.jpg



Ehrenrunde5.jpg



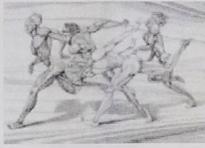
eigentor.jpg



endspurt.jpg



endsput2.jpg



endsput3.jpg



endsput4.jpg



endsput5.jpg



etwas haut jemanden auf die Matte.jpg



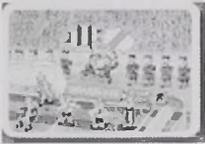
fair play.gif



Fair Play2.gif



Fair sein, zufrieden sein!
fair play3.gif



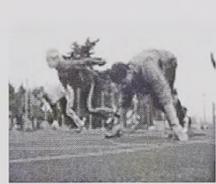
fair play4.jpg



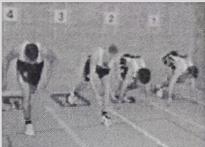
fair play5.GIF



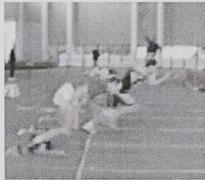
fehlstart.gif



fehlstart2.jpg



fehlstart3.jpg



Fehlstart4.jpg



Fehlstart5.JPG



fit.jpg



Fliegengewicht und Schwergewicht.jpg



Fliegengewicht.jpg



foul.jpg



foul2.jpg



foul3.gif



foul4.gif



foul5.jpg



foul6.jpg



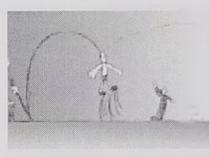
gas geben.jpg



Gas geben2.JPG



gelbe karte Röhlich GIF



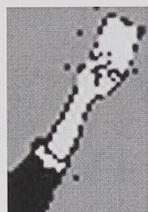
gelbe karte.jpg



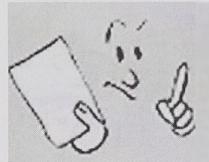
gelbe karte2.jpg



gelbe karte3.jpg



gelbe_karte4.gif



gelbe_karte5.gif



gesamtwertung.gif



Gewichtsklasse.jpg



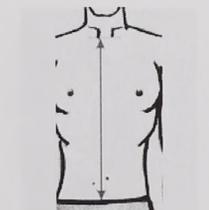
Gewichtsklasse2.gif



Gleichstand.gif



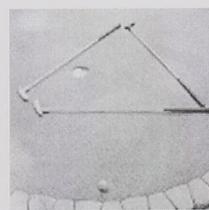
Gürtellinie.jpg



Gürtellinie2.gif



halbzeit.jpg



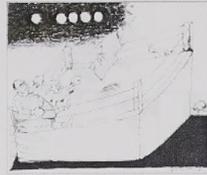
Handicap.jpg



handicap2.gif



handicap3.jpg



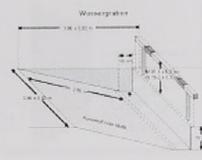
handtuch werfen röhricht GIF



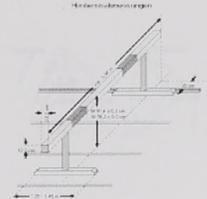
harte Bandagen.jpg



heimvorteil.jpg



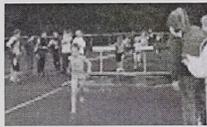
Hindernis.gif



hindernis2.gif



hindernislauf.jpg



hindernislauf2.jpg



Hindernislauf3.jpg



hindernislaufbahn.gif



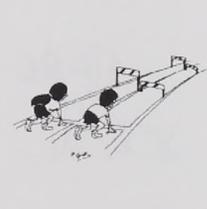
huerde.gif



huerden.jpg



huerden2.jpg



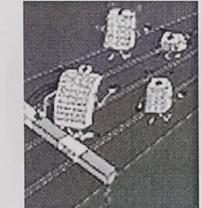
huerdenlauf.gif



huerdenlauf2.gif



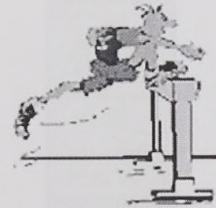
Huerdenlauf3.jpg



huerdenlauf4.gif



huerdenlauf5.jpg



Huerdenlauf6.gif



Hürde nehmen.jpg



hürde nehmen2.jpg



hürde nehmen3.gif



Hürde nehmen4.gif



hürde rohricht GIF



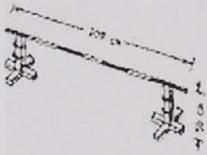
hürde.jpg



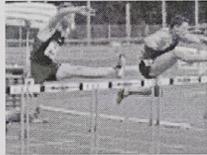
hürde1.gif



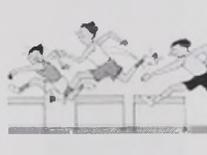
hürde2.jpg



hürde3.jpg



hürde4.jpg



hürden.gif



hürdenlauf.jpg



hürdenlauf2.jpg



hürdenlauf3.gif



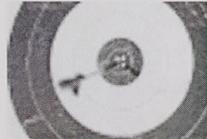
in den Startlöchern stehen.jpg



in die pedale treten.jpg



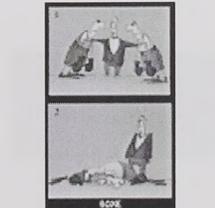
in die Pedale treten2.jpg



ins Schwarze treffen.jpg



jemanden auf die Matte legen.gif



k. o. gehen.jpg



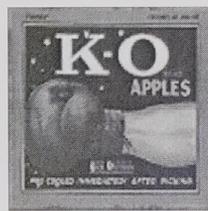
ko.jpg



K01.jpg



ko2.jpg



ko3.jpg

kontem



kontem.gif



kurve kratzen.gif



laeufel.jpg



Latte hochlegen.gif



Laufbahn.jpg



Laufbahn2.jpg



laufbahn3.jpg

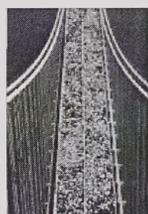


Liga.jpg



Liga

Liga2.gif



marathon.gif



marathon2.gif



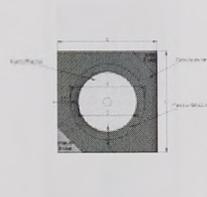
marathon3.jpg



Marathon4.JPG



maraton5.jpg



matte.gif



matte2.jpeg



matte3.jpg



Mitläufer.jpg

Die Mitläufer



Mitläufer2.jpg



nase vorn.jpg



nase vorn2.gif



niedergeschlagen.jpg



obenauf sein.JPG



obenauf.jpg



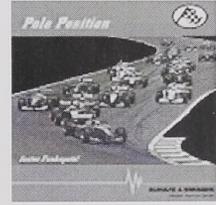
obenauf2.jpg



Oberhand behalten.jpg



Oberhand.jpeg



pole-position.jpg



punkten.gif



punkten2.gif



Querpass.jpeg



Querpass2.jpg



r+g karten.jpg



ranking.gif



rekord.jpg



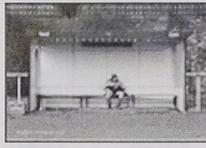
rennen.jpg



renner.gif



Rennpferd.jpg



Reservebank.jpg



Reservebank2.gif



rote_karte.jpg



rote_karte2.jpg



rote_karte3.jpg



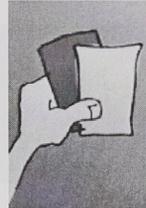
rote_karte4.gif



Rote_karte5.jpg



rote_karte6.jpg



rote_karte7.jpg



rote_Karte8.jpg



Was kann ich dagegen tun?
www.datenschutzcenter.de

rote_Karte9.gif



Schlag ins Gesicht oder Haken einstecken.JPG



schlag ins gesicht.jpg



schlagabtausch.jpg



Schlagabtausch2.jpg



Schlagabtausch3.jpeg



schlagfertig.jpg



Schwung.jpg



sich durchboxen.jpg



Sieg.jpg



sieg2.jpg



Sieg3.jpg



sieger nach punkten.gif



sieger.jpg



slalom.jpg



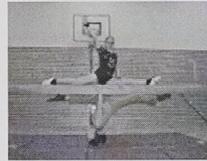
Slalom2.jpg



Slalom3.gif



spagat.gif



spagat2.jpg



spagat3.jpg



spagat4.jpeg



spagat5.jpeg



Spagat6.jpg



spielball.gif



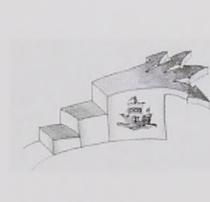
sprint.gif



sprint2.gif



Sprungbrett.gif



sprungbrett2.gif



sprungbrett3.gif



sprungbrett4.gif



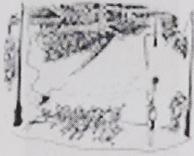
sprungbrett5.jpg



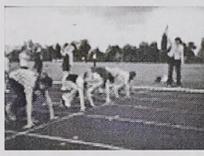
Sprungbrett6.gif



standbein.jpeg



startschuss.JPG



Startschuss2.JPG



Strafbank.JPG



Strafbank2.gif



Strafbank3.gif



tauschieben.jpg



tauziehen.jpg



Tauziehen2.jpg



team.jpg



Tiefschlag.jpg



timeout.gif



timeout2.gif



trefferquote.jpg



trefferquote2.gif



überholen.jpg



Überholspur.jpg



überunden.jpg



um eine nasenlänge voraus.jpg



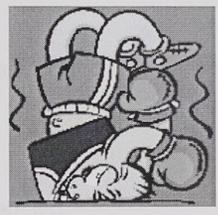
Vorsprung ausbauen.jpg



Vorsprung.jpg



Vorsprung2.jpg



w.o. geben.gif



weltmeister.gif



weltmeister2.jpg



wettkampf.gif



wettlauf.gif



wettlauf.jpg



wettlauf2.jpg



Ziel.JPG



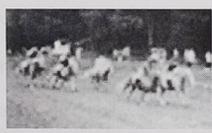
ziel2.jpg



ziel3.jpg



ziel4.gif



zielgerade.jpg



zielgerade2.jpg



zielstrebig.jpg

11.2 Bildquellenverzeichnis

(Einkehr)Schwung.jpg:

http://www.bergland.com/zillertal/zillertal3000_02.jpg

Abseilen.jpg:

<http://clubs.afas.nl/laurentiusgroep/images/Abseilen.jpg>

abseits.gif:

<http://www.laurentianum.waf-online.de/schrefs/fussb06.gif>

abseits2.gif:

<http://www.netschool.de/spo/skript/abseits.gif>

als Sieger durchs Ziel.jpg:

<http://home.pfaffenhofen.de/u.niedermayr/Specials.htm>

am ball bleiben – am ball sein.jpg:

<http://www-user.tu-chemnitz.de/~uvo/eindhoven94/foto50.jpg>

am ball bleiben.gif:

<http://www.getfunnypictures.com/g/sport.gif>

am ball bleiben2.jpg:

<http://www.emsland.de/images/5.jpg>

am selben tau ziehen.JPG:

http://www.marienschule-aachen.de/TAUZIEHEN_KOPIE.JPG

am selben tau ziehen2.jpg:

<http://www.wemakewinners.at/grafik/tauziehen.jpg>

Angriff unter die Gürtellinie.jpg:

<http://www.ac-einigkeit.de/verbot2.jpg>

niedergeschlagen.jpg:

http://shop.cyberday.de/images/annelis_erckert_118.jpg

anstoß.jpg:

http://www.innball.at/innviertel/galerie/action_bi/we_ri_jg91_f03_antoss.jpg

auf der matte bleiben1.JPG:

<http://www.brw-ringgen.de/verschiedenes/BF2.JPG>

auf der matte bleiben2.jpg:

http://www.ringen-tv-erlangen.de/Bilder/german_kampf_burgebrach.jpg

auf der strecke bleiben.jpg:

http://media.vol.at/bildserie/Aktuell_25_08_625377.jpg

auf der strecke bleiben2.jpg:

<http://www.mittelstand-hat-vorfahrt.de/cards/nichtaufderstrecke.jpg>

auf die matte legen.jpg:

<http://www.judo-hoechberg.de/1-6%202001/36.jpg>

auf die Matte werfen.jpg:

http://www.brw-ringgen.de/album_untergriesbach/Bernie01.jpg

aufholen.jpg:

http://www.idowa.de/apache/galerien_objekte/1/144/14475/bild_gross.jpg

ausbremsen.jpg:

http://www.mkuenzel.de/motorsportphotopage/bilder/Oschersleben98/Rennen_06.jpg

ausbremsen2.jpg:

<http://www.schafferweb.de/Moppeds/Comics/ausbremsen/ausbremsen.jpg>

ausgleich.jpg:

http://www.goettingen05fans.de/spieltag/bilder02_03/05_svm023.jpg

auszeit.jpg:

<http://images.google.at/imgres?imgurl=http://www.bistum-essen.de/missio/Auszeit.jpg&imgrefurl=http://www.bistum-essen.de/missio/&h=514&w=417&sz=14&tbnid=HiZEh6u0yxUJ:&tbnh=126&tbnw=103&start=34&prev=/images%3Fq%3Dauszeit%26start%3D20%26hl%3Dde%26lr%3D%26ie%3DUTF-8%26sa%3DN>

auszeit2.gif:

<http://www.uni-giessen.de/~gl23/club/icons/zeiausz.gif>

auszeit3.jpg:

http://www.burg-feuerstein.de/kurse/weih_02/auszeit3.jpg

Bogen.gif:

http://www.tsv-meckesheim.de/Turnen_Leichtathletik/Angebot/a_Kugelstossen_4c.gif

boxen.gif:

<http://www.informatik.uni-oldenburg.de/~pawl/boxen.gif>

das rennen ist gelaufen.jpg:

<http://images.google.at/imgres?imgurl=www.schimmer-tuning.de/Poster/Poster%2520FP-3%2520%2520Das%2520Rennen%2520ist%2520gelaufen-1-.jpg&imgrefurl=http://www.schimmer-tuning.de/Poster/poster.htm&h=528&w=729&sz=26&tbnid=5hFYmZX9bXkJ:&tbnh=100&tbnw=138&start=1&prev=/images%3Fq%3Drennen%2Bist%2Bgelaufen%26hl%3Dde%26lr%3D%26ie%3DUtF-8%26sa%3DN>

die Kurve kriegen .jpg:

http://www.free-eagle.at/2003/2003-04-12/downhillausfahrt4_Zoe_03_074.jpg

die oberhand behalten.jpg:

http://www.ringen-thalheim.de/~hh/131001_02-54.jpg

down sein.jpg:

http://www.ewiglicht.net/down_sein_hand.jpg

Ehrenrunde.jpg:

http://www.stadionwelt.de/Stadionwelt-Fans/Fan-Fotos/Fotos-Fussball-Fans/Stadionatmo_Fussball_Deutschla/Bilder_Atmo_Aachen/fkoeln_Aachen9900/ateam%20Ehrenrunde%20.jpg

ehrenrunde2.jpg:

<http://www.nzz.ch/images/newzz/1061712439126.jpg>

ehrenrunde3.jpg:

http://www.jnjfcb.de/dfb-pokal/dfb_1983-84_photo.jpg

ehrenrunde4.jpg:

<http://www.sport1.at/coremedia/generator/property=original/id=2175992.jpg>

Ehrenrunde5.jpg:

http://www.fcbern.ch/frauen/bilder/anlaesse/200106_cupfinal_2001/ns_ehrenrunde_gr.jpg

eigentor.jpg:

<http://www.kirche-baalsdorf-moelkau.de/Bilder/Turnfest/eigentor.jpg>

endspurt.jpg:

http://www.tvamriswil.ch/asp/tvamriswil/la/saison2001_images01/goetzis/endspurt-1500.jpg

endspurt2.jpg:

<http://www.bgf.de/sites/3/aktuell/images/2003-16.jpg>

endspurt3.jpg:

<http://www.biosart.de/endspurt.jpg>

endspurt4.jpg:

<http://www.latsense.ch/news/03sm/ENDSPURT.jpg>

endspurt5.jpg:

<http://www.spiegel.de/img/0,1020,210342,00.jpg>

fair play.gif:

<http://www.fotball.no/indre/files/%7BC72494E7-1722-11D5-9A26-0008C791A43B%7D.gif>

Fair Play2.gif:

<http://www.planetboule.de/bilder/Boule%20Brothers/Fair%20Play.gif>

fair play3.gif:

<http://www.sportunterricht.de/lksport/fairthem.gif>

fair play4.jpg:

<http://www.mirayi.com/fair-play.jpg>

fair play5.GIF:

http://www.washington.edu/alumni/columns/sept96/fairplay_title.gif

fehlstart.gif:

http://www.fsmb.rwth-aachen.de/content/as_info/fehlstart.gif

fehlstart2.jpg:

http://www.tvamriswil.ch/asp/tvamriswil/la/saison2003_images03/igeamarina03/fehlstart.jpg

fehlstart3.jpg:

<http://www.tvhettlingen.ch/images/gallery/eff02/30m1.jpg>

Fehlstart4.jpg:

<http://www.weg-vom-stress.de/zehnkampf/Album7k2003bSPF/5%20-%20Fehlstart%20!!!.jpg>

Fehlstart5.JPG:

<http://www.riocover.de/FehlstartBoykott.JPG>

fit.jpg:

<http://www.marc-huster.de/Galerie/Offentlichkeit/Think-fit-sprung-gross.jpg>

Fliegengewicht und Schwergewicht.jpg:

<http://www.super-mens.de/pic/assets/images/ringen.jpg>

Fliegengewicht.jpg:

<http://www.alteketscherathleten.de/bilder/bild10.jpg>

foul.jpg:

<http://home.t-online.de/home/KarlHeinz.Hamacher/foul.jpg>

foul2.jpg:

<http://www.1888fastlap.com/images/foul.jpg>

foul3.gif:

<http://www.billiardworld.com/foul.gif>

foul4.gif:

<http://www.furry.org.au/cakitfox/Art/Foul.gif>

foul5.jpg:

<http://www.madmag.de/person/buelow-m-glenn/foul.jpg>

foul6.jpg:

<http://www.rock.sannet.ne.jp/soccer/foul.jpg>

gas geben.jpg:

http://www.mitsubishi.at/PRESSE_MOD/MITSUBISHI/presse/2002/020807Stohl/stohl.jpg

Gas geben2.JPG:

<http://www.paddock-club.de/bilder/VolleLotte.JPG>

gelbe karte.jpg:

http://home.t-online.de/home/Doerband.Mueller/FUSS_30.jpg

gelbe karte2.jpg:

<http://www.frankschlueter.de/fussball/fotospbr/dpf89/dpf8932o.jpg>

gelbe karte3.jpg:

<http://www.wernerfaerber.de/text1august03.jpg>

gelbe_karte4.gif:

http://www.kindernetz.de/thema/fussball/pics/gelbe_karte.gif

gelbe_karte5.gif:

http://www.schalkefan.de/spiele01/gelbe_karte.gif

gesamtwertung.gif:

http://www.context-gmbh.de/pics/pdfactory/presse/pcpro_tabelle_gesamtwertung.gif

Gewichtsklasse.jpg:

<http://www.martin-perscheid.de/images/pics/boxen.jpg>

Gewichtsklasse2.gif:

<http://www.ironimus.com/pol-de.php?img=26&page=3>

Gleichstand.gif:

<http://www.ironimus.com/pol-de.php?img=26&page=1>

Gürtellinie.jpg:

<http://www.kontaktrunde.de/pics/trefferflaeche.jpg>

Gürtellinie2.gif:

<http://www.traditionelle-events.de/masse/3i.gif>

halbzeit.jpg:

<http://www.svv03.de/images/meister/halbzeit.jpg>

Handicap.jpg:

<http://www.crownvicsetc.com/files/Handicap.jpg>

handicap2.gif:

<http://www.csuchico.edu/fms/map/maplot/handicap.gif>

handicap3.jpg:

<http://www.medi-learn-online.de/extern/rippenspreizer/4images/data/media/11/handicap.jpg>

handtuch werfen röhrich.GIF:

Röhrich

harte Bandagen.jpg:

http://www.regina-halmich.org/webseiten/bio/K+C_Halmich%20H13.jpg

heimvorteil.jpg:

<http://www.quarks.de/fussball/bilder/heim.jpg>

Hindernis.gif:

<http://www.hindernislauf.de/bilder/wassergraben.gif>

hindernis2.gif:

<http://www.hindernislauf.de/regel.html>

hindernislauf.jpg:

<http://www.ghs.kuen.bw.schule.de/schulleben/bilder/hindernislauf.jpg>

hindernislauf2.jpg:
<http://www.hindernislauf.de/schueler-Dateien/image001.jpg>

Hindernislauf3.jpg:
http://www.rnz.de/busse/busse_407.htm

huerde.gif:
<http://www.w-p.de/images/huerde.gif>

huerden.jpg:
<http://www.hair-net.de/friseur/promotion/anzeigen/huerden.jpg>

huerden2.jpg:
<http://www.muenster.org/la-nachwuchs/huerden.html>

huerdenlauf.gif:
<http://edumedia.uni-duisburg.de/eval/content/images/huerde.gif>

huerdenlauf2.gif:
<http://www.berufskolleg-bethel.de/sport/ags/bilder/huerdenlauf.gif>

Huerdenlauf3.jpg:
http://www.dvf-nordmark.de/nosfo_2003/Galerie/Huerdenlauf%20Int.jpg

huerdenlauf4.gif:
http://www.sana.de/images/huerdenlauf_100y.gif

huerdenlauf5.jpg:
<http://www.uni-saarland.de/fak5/sportpaed/la/huerdenlauf.jpg>

Huerdenlauf6.gif:
http://www.verlags.de/images/archiv/Huerdenlauf_web.gif

Hürde nehmen.jpg:
<http://www.stephan-hohl.de>

hürde nehmen2.jpg:
<http://www.bryggare.net/kuvat/bryggarearto.jpg>

hürde nehmen3.gif:
<http://www.lebensschuledietrich.at/images/mentalspringer.gif>

Hürde nehmen4.gif:
http://www.dransfelder-jedermann-zehnkampf.de/a_Stabhoch-Hase.gif

hürde röhrich.GIF:
 Röhrich

hürde.jpg:
http://www.rnz.de/busse/busse_455.htm

hürdel.gif:
<http://www.sportunterricht.de/lksport/huedreh2.gif>

hürde2.jpg:
http://www.nefkom.net/psv_nuernberg_1912/Image/THS/image002.jpg

hürde3.jpg:
<http://www.oegv.at/breitensport/img/laufshu2.jpg>

hürde4.jpg:
<http://www.tvamriswil.ch/asp/tvamriswil/la/saison2003/images03/tg-einkampf03/dani-beat-huerde.jpg>

hürdenlauf.jpg:
<http://home.nordnet.fr/~scharlet/histoire/femini3.jpg>

hürdenlauf2.jpg:
<http://home.nordnet.fr/~scharlet/histoire/femini3b.jpg>

hürdenlauf3.gif:
<http://www.kiwuku.de/kiwubild/angie.gif>

in den Startlöchern stehen.jpg:
http://www.ruegen1.de/sport/volleyball/image/auszeit_karikatur_01.jpg

in die Pedale treten2.jpg:
<http://www.medebach-touristik.de/bilder/biken.jpg>

ins Schwarze treffen.jpg:
http://www.vox.de/images/auto/pr_sif_logo_142_142.jpg

jemanden auf die Matte legen.gif:
<http://www.ringen-in-schneeberg.de/medien/bilder/gelenau4.gif>

k.o. gehen.jpg:
<http://www.generalcomics.com/funny-sports-pictures-sport-cartoons-pics/17.jpg>

ko.jpg:
http://szamizdata.szdsz.hu/friss_01/ko.jpg

KO1.jpg:
<http://www.chicagoyouthboxing.com/images/boxers/Fearless-KO-copy.jpg>

ko2.jpg:

<http://www.zbirka.cz/obr/disc/ko.jpg>

ko3.jpg:

<http://www.antiquelabelcompany.com/ko.jpg>

kontern.gif:

<http://www.mypage.bluewin.ch/andromedar/comic.eish.htm>

kurve kratzen.gif:

<http://home.online.no/~ahabe/werner.gif>

Latte hochlegen.gif:

<http://www.ironimus.com/pol-de.php?img=26&page=1>

Laufbahn.jpg:

<http://www.bghollabrunn.ac.at/~schulrundgang/Laufbahn.jpg>

Laufbahn2.jpg:

<http://www.conica.com/NR/rdonlyres/elyywyv6im5bs3q2uspssusbfvonipsxtleyiezvgjixz324yltar2tiylddq3eth3amdsvj4lrkbu3ge536u2xkb/Laufbahn.jpg>

laufbahn3.jpg:

<http://www.svfehmar.de/portal/sportanlagen/bild4j.jpg>

Liga.jpg:

<http://www.mfrancisco.com/fcporto2003/imagens/Taca%20Liga%20Campeoes.jpg>

Liga2.gif:

<http://www.mypage.bluewin.ch/andromedar/comic.eish.htm>

marathon.gif:

<http://www.columbia.edu/cu/business/career/placementreport/2001/marathon.gif>

marathon2.gif:

<http://blogathon.schee.info/archives/marathon.gif>

marathon3.jpg:

http://www.infonet.co.jp/ueyama/ip/episode/img_1/marathon.jpg

Marathon4..JPG:

<http://joggairsparnonien.free.fr/photo/Marathon%20Paris%2005-00.JPG>

maraton5.jpg:

http://www.super-mens.de/pic/html/neue_sportarten.html

matte.gif:

<http://www.kiel-on-line.de/Ringen/Regeln/grafiken/matte.gif>

matte3.jpg:

<http://www.ringen-in-freital.de/images/matte.jpg>

Mitläufer.jpg:

<http://www.szaf.de/szaf/mitlaeufer.jpg>

Mitläufer2.jpg:

<http://www.kreismedienzentrum-loerrach.de/4200712.jpg>

nase vorn.jpg:

<http://www.alge-timing.com/alge/bilder/pferde-kl1.jpg>

nase vorn2.gif:

<http://www.energiemedizin.net/Tiermedizin/InhaltTiermedizin/BildPferderennen.gif>

obenauf sein.JPG:

http://www.vfl-ringen.de/Bilder_2002/gros/LM_NEND1.JPG

obenauf.jpg:

<http://www.gt-verlag.de/pics/papeteriebilder/karten/h191-obenauf-480.jpg>

obenauf2.jpg:

<http://www.rnz.de/busse/busse394.jpg>

Oberhand behalten.jpg:

<http://www.ringen-thalheim.de/~hh/rvt/bilder/101101/06-58.jpg>

Oberhand.jpg:

http://www.brw-ringen.de/chronik/chr_bilder/chroni15_1.jpg

pole-position.jpg:

<http://www.medien-service.de/library/pole-position.jpg>

punkten.gif:

<http://www.ironimus.com/pol-de.php?img=26&page=2>

punkten2.gif:

<http://www.ironimus.com/pol-de.php?img=26&page=3>

Querpass.jpeg:

http://www.fcr2001-duisburg.de/img/bildergalerie/Wolfsburg2003_2004/kl_QuerpassaufdieMitspielerin-andiesemTaggingnichtviel.jpg

Querpass2.jpg:
<http://www.ftsv-altenwerder.de/verein/schiedsrichter/rk/dia3.jpg>

r+g karten.jpg:
<http://www.wolliballa.de/Wollishop/Equipment/VereinBrillen/Equip/Vereinsbedarf/karten.jpg>

ranking.gif:
<http://www.patrol.pwp.blueyonder.co.uk/graphics/ranking.gif>

rekord.jpg:
<http://www.guellepumpe.de/rekord.jpg>

rennen.jpg:
<http://morgenpost.berlin1.de/archiv2002/020806/sport/58749.jpg>

Rennpferd.jpg:
<http://rudi-brendel.de/Lache%20mit/Pferd.jpg>

Reservebank.jpg:
<http://segert-images.net/silog/sw2/ruhgebiet-reservebank.jpg>

Reservebank2.gif:
http://www.staatscourant-prinsjesdagspel.nl/bank/content/content_bankogram_ev_2.html

rote karte.jpg:
http://www.austria-salzburg.at/fanzone/downloads/wallpaper3_800x600.jpg

rote karte2.jpg:
<http://www.pz.pirmasens.de/01.Redaktion/03.Archiv/03/sport/030508/rot.jpg>

rote karte3.jpg:
<http://www.spiegel.de/img/0,1020,294704,00.jpg>

rote karte4.gif:
http://www.nichnormal.de/mark-rote_karte_sw.gif

Rote karte5.jpg:
http://people.freenet.de/szalowski/Rote_karte.jpg

rote karte6.jpg:
http://www.verlags.de/images/archiv/rote_karte_telekom.jpg

rote karte7.jpg:
http://www.weitmar-munscheid.de/Spielberichte/0203/Team2/rote_karte.jpg

rote Karte8.jpg:
http://www.awo-bv-hannover.de/Start/Schlagzeilen/2002/Bilder/roteKarte_.jpg

rote Karte9.gif:
http://www.datenschutzzentrum.de/material/themen/rotekarte/rotekarte2_289x417.gif

Schlag ins Gesicht oder Haken einstecken.JPG:
<http://www.univie.ac.at/USI-Wien/ueb/bil/boxen.JPG>

schlag ins gesicht.jpg:
<http://www.derzwickauer.de/boxen.JPG>

schlagabtausch.jpg:
<http://www.boxclub-chemnitz94.de/images/benirschke1.jpg>

Schlagabtausch2.jpg:
<http://www.manager-magazin.de/img/0,1020,273224,00.jpg>

Schlagabtausch3.jpeg:
<http://www.zdf.de/ZDFde/img/10/0,1886,2036810,00.jpg>

schlagfertig.jpg:
<http://www.illustratoren-online.de/schaalburg/illustration01.jpg>

Schwung.jpg:
<http://www.linx-sportart.ch/IMAGES/Skitouren.jpg>

Sieg.jpg:
<http://www.wuitbf.com/btp/Details/EMSieg.jpg>

sieg2.jpg:
http://www.lg-rosendahl.de/images/2003/mlm_andrea.jpg

Sieg3.jpg:
<http://www.kirche-baalsdorf-moelkau.de/Bilder/Turnfest/erfolg.jpg>

sieger nach punkten.gif:
http://www.kochatelier.de/images_w/boxen.gif

sieger.jpg:
<http://www.spiridon-frankfurt.de/bilder/sieger.jpg>

slalom.jpg:
<http://perso.wanadoo.fr/choucrouweb/Dessins/slalom.jpg>

Slalom2.jpg:
<http://www.epicski.com/Assets/Photos/BBarnesCollection/Slalom-2-Montage-2BW.jpg>

Slalom3.gif:
<http://www.orda.org/3.22.slalom.photo.2.gif>

spagat.gif:
<http://gfsk.org/images/spagat.gif>

spagat2.jpg:
http://tv.wildhaus.ch/images/spagat_nicole_ursula.jpg

spagat3.jpg:
<http://www.karinkjeldgaard.freesurf.fr/spagat%20tourne.jpg>

spagat4.jpeg:
http://www.nordhordland.no/multimedia/archive/00301/BRE_Taulag_i_spagat_301846h.jpg

spagat5.jpeg:
http://www.business-at-school.de/dyn/pics/dyn-11801-11802-1-text_spagat.jpg

Spagat6.jpg:
http://www.timrandysia.de/Kung_Fu/Spagat.jpg

spielball.gif:
http://www.kindernetz.de/thema/fussball/pics/smily_oha.gif

sprint.gif:
<http://www.hiprofile.com/images/sprint.gif>

sprint2.gif:
<http://www.micrologic-systems.com/sprint.gif>

Sprungbrett.gif:
<http://www.tanz-danse.ch/Archiv/Komnt/lmgKomnt/ScapaSprungbrett.gif>

sprunghrett2.gif:
http://www.emsland-gymnasium-rheine.de/Termine/aktuelle_Veranstaltungen/Medien/emsland.GIF

sprunghrett3.gif:
<http://www.heim1.tu-clausthal.de/images/sprunghrett.gif>

sprunghrett4.gif:
<http://www.isb-berlin.de/sprunghr/sprbr4.gif>

Sprungbrett6.gif:
<http://www.sunshine.it/nlp/images/sieger.gif>

standbein.jpeg:
http://www.bremen4u.de/rb4/specials/training/_px/krauseschusschaafguckt.jpg

startschuss.JPG:
http://www.kzu.ch/personen/schueler/projekte/4a/images_poet/startschuss.JPG

Startschuss2.JPG:
<http://www.otb.de/images/la/Startschuss.JPG>

Strafbank.JPG:
<http://www.crazydeers.ch/Strafbank.JPG>

Strafbank2.gif:
<http://www.mypage.bluewin.ch/andromedar/strafbank.gif>

Strafbank3.gif:
http://www.staatscourant-prinsjesdagspel.nl/bank/content/content_bankogram_ev.html

tauschieben.jpg:
<http://www.muenster.org/la-nachwuchs/tauschieben.html>

tauziehen.jpg:
<http://epost.prevezanos.com/motive/Cartoons/Tauziehen.jpg>

tauziehen.jpg:
<http://www.gt-verlag.de/pics/papeteriebilder/poster/b12-tauziehen.jpg>

team.jpg:
<http://www.tv1.com/team.jpg>

Tiefschlag.jpg:
http://www.fighter-zone.de/Box_Tiefschlag.jpg

timeout.gif:
<http://www.funlake.com/dining/timeout/timeout.gif>

timeout2.gif:
<http://ignatz.brinkster.net/cimages/timeout.gif>

trefferquote.jpg:
<http://www.enduro-links.de/steckbrief2.jpg>

trefferquote2.gif:
<http://www.kevinundkell.de/97/06/kk970630de.gif>

überholen.jpg:
<http://rolf.b0rk.de/ueberholen.jpg>

Überholspur.jpg:

<http://www.hlwbraunau.at/Faecher/Hauswirt/images/Gemuse4.jpg>

übereunden.jpg:

http://www.xtreme-motorsports.de/archiv/races/martin03_O2_4.jpg

um eine nasenlänge voraus.jpg:

http://www.turf.ch/pages/index.cfm?s_rub=100004016&s_arub=100004016&s_orub=100003995&id=100423355

Vorsprung ausbauen.jpg:

<http://home.pfaffenhofen.de/u.niedermayr/Specials.htm>

Vorsprung.jpg:

http://www.rkv-neuhausen.de/rennsport/rennberichte/27_04_02_Niederwangen/27_04_3.jpg

Vorsprung2.jpg:

<http://www.vfa-zur-kammerwahl.de/bilder/illu/vorsprung.jpg>

weltmeister.gif:

<http://www.dkp-muenchen.de/BG-Siemens/be/be-0207/weltmeister.gif>

weltmeister2.jpg:

http://www.formel1saison.de/images/schumi_special/schumi_weltmeister_2001.jpg

wettkampf.gif:

<http://www.hs-gerungs.ac.at/images/Judo-embl.gif>

wettlauf.gif:

http://www.friedenspaedagogik.de/images/cartoon/2000/w33_00.gif

wettlauf.jpg:

<http://puj.claus.bei.t-online.de/images/wettlaufjpg.jpg>

wettlauf2.jpg:

<http://www.fitlineshop.biz/images/jugendliche-wettlauf-sport.jpg>

Ziel.JPG:

<http://www.adwerba.at/images/emotion/ziel.jpg>

ziel2.jpg:

<http://www.erlebnispaedagogik.de/images/ziel.jpg>

ziel3.jpg:

<http://www.poehlschwimmen.de/fotos/2001/ziel.jpg>

ziel4.gif:

http://www.wegweiser-buergergesellschaft.de/praxishilfen/kampagnen_aktionen/bilder/ziel.gif

zielgerade.jpg:

http://www.hafifreunde.de/Album/1996/96_Haflingerrennen_w1.jpg

zielgerade2.jpg:

http://www.rclandshut.de/Berichte/Nove_Colli_2001/Nove_Colli_2000/nc_zielgerade.jpg

zielstrebzig.jpg:

<http://www.aref.de/kalenderblatt/2000/pics/ArminHary.jpg>

